



SICHERHEIT STUDIEREN. STUDIENANGEBOTE IN DEUTSCHLAND



SICHERHEIT STUDIEREN. STUDIENANGEBOTE IN DEUTSCHLAND

Lars Gerhold, Jochen Schiller, Saskia Steiger (Hrsg.)

**Forschungsforum Öffentliche Sicherheit:
Schriftenreihe Sicherheit Nr. 15**

Freie Universität  Berlin

Freie Universität Berlin
Carl-Heinrich-Becker-Weg 6 – 10
12165 Berlin
Tel: +49 (0)30 838-57367 • Fax: +49 (0)30 838-457367
www.schriftenreihe-sicherheit.de
kontakt@schriftenreihe-sicherheit.de

Impressum

Redaktion und Konzeption:	Dr. Lars Gerhold, Dr. Tanja Vonseelen
Lektorat und Korrektorat:	Dr. Tanja Vonseelen, Katrin Kramer
Umschlaggestaltung und Layout:	Michael Göbel, AUSSENSTELLE gestaltung, Kassel (www.aussenstelle.net)
Recherche und Umsetzung:	Paula Stockmann unter Mitwirkung von Helga Jäckel, Paul Roloff und Lisa-Marie Jungkuhn
Datenbankprogrammierung:	Cornelia Brintzinger, art-file GmbH, Berlin/Zürich (www.art-file.de)
Auflage:	1.500 Exemplare
ISBN:	978-3-929619-86-7

Die Printversion ist zu beziehen per Email über die Hochschulschriftenstelle der Universitätsbibliothek der FU Berlin (hsstelle@ub.fu-berlin.de).

Wir danken allen Institutionen und Personen, die uns für diesen Studienführer Informationen zu ihren Studiengängen zur Verfügung gestellt haben.

Für eine bessere Lesbarkeit wird in der vorliegenden Arbeit im Folgenden das grammatikalische Maskulinum als geschlechtsneutrale Ausdrucksform verwendet, wenn von Personen die Rede ist. Es wird darauf hingewiesen, dass selbstverständlich immer auch weibliche Beteiligte (Studentinnen, Absolventinnen, Professorinnen, Dozentinnen etc.) gemeint sind.

Die Darstellung der Angebote erfolgt innerhalb der Wissenschaftsgebiete sortiert nach Postleitzahlen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vorwort Bundesministerium für Bildung und Forschung	6
Vorwort Steuerungskreis Forschungsforum Öffentliche Sicherheit	7
Sicherheit studieren. Eine Einführung	8
Sicherheitsbezogene Studienangebote in Deutschland	
Grundständige Studiengänge (Bachelor)	21
Geistes- und Sozialwissenschaften	
Emergency Practitioner, Akkon-Hochschule für Humanwissenschaft, Berlin	22
Sicherheitsmanagement, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	23
Sicherheitsmanagement, Northern Business School, Hamburg	24
Business Administration, Steinbeis-Hochschule Berlin, Gernsbach	25
Business Administration / Emergency Management, Steinbeis-Hochschule Berlin, Gernsbach	26
Business Administration / Security Management, Steinbeis-Hochschule Berlin, Gernsbach	27
Insurance and Risk Management, Ludwig-Maximilians-Universität München	28
Lebenswissenschaften	
Sanitäts- und Rettungsmedizin, Hochschule für Gesundheit und Sport, Campus Berlin	29
Krankenhaushygiene, Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen	30
Sanitäts- und Rettungsmedizin, Hochschule für Gesundheit und Sport, Campus Unna	31
Sanitäts- und Rettungsmedizin, Hochschule für Gesundheit und Sport, Campus Ismaning	32
Ingenieurwissenschaften	
Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitsingenieurwesen, Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen	33
Sicherheit und Gefahrenabwehr, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	34
Sicherheit und Gefahrenabwehr, Hochschule Magdeburg-Stendal	35
IT-Sicherheit / Informationstechnik, Ruhr-Universität Bochum	36
Sicherheitsingenieurwesen, Hochschule Trier	37
Unternehmens- und IT-Sicherheit, Hochschule Offenburg	38
Interdisziplinäre Studiengänge	
Internationale Not- und Katastrophenhilfe, Akkon-Hochschule für Humanwissenschaft, Berlin	39
Gefahrenabwehr / Hazard Control, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	40
Rettungsingenieurwesen / Rescue Engineering, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	41
Risiko- und Sicherheitsmanagement, Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen	42
Sicherheitstechnik, Bergische Universität Wuppertal	43
Rescue- and Crisis Management, Steinbeis-Hochschule Nordrhein-Westfalen, Essen	44
Qualität, Umwelt, Sicherheit und Hygiene, Hochschule Rhein-Waal, Kleve	45
Rettungsingenieurwesen, Fachhochschule Köln	46
IT-Sicherheit, Hochschule Aalen	47
Security and Safety Engineering, Hochschule Furtwangen	48
Sicherheitswesen – Arbeitssicherheit, Strahlenschutz, Umwelttechnik, Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe	49

Weiterführende Studiengänge (Master)	51
Geistes- und Sozialwissenschaften	
Criminal Investigation, Steinbeis-Hochschule Berlin	52
General Management, Deutsche Universität für Weiterbildung, Berlin	53
Intercultural Conflict Management, Alice Solomon University, Berlin	54
Master of Business Administration / Governance, Risk, Compliance and Fraud Management, Steinbeis-Hochschule Berlin	55
Sicherheitsmanagement, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	56
Criminology and Criminal Justice – Kriminologie und Strafrechtspflege, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald	57
Internationale Kriminologie, Universität Hamburg	58
Friedens- und Konfliktforschung, Philipps-Universität Marburg	59
Risikomanagement – Management von unternehmerischen Risiken, Hochschule Magdeburg-Stendal	60
Risk and Finance, Fachhochschule Dortmund	61
Criminal Justice, Governance and Police Science, Ruhr-Universität Bochum	62
Humanitäre Hilfe, Ruhr-Universität Bochum	63
Kriminologie und Polizeiwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum	64
Analysis and Design of Social Protection Systems, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Hennef	65
Controlling und Risikomanagement, Universität Siegen	66
Sicherheitsmanagement, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Saarbrücken	67
Master in Risk Management and Regulation, Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt am Main	68
International Security Studies, Universität der Bundeswehr München, Garmisch-Partenkirchen	69
Risiko- und Compliancemanagement, Technische Hochschule Deggendorf	70
Lebenswissenschaften	
Infection Biology, Universität zu Lübeck	71
Ingenieurwissenschaften	
Management Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, Dresden International University	72
Integrated Safety and Security Management, Hochschule Bremerhaven	73
Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitsingenieurwesen, Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen	74
Sicherheit und Gefahrenabwehr, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	75
Sicherheit und Gefahrenabwehr, Hochschule Magdeburg-Stendal	76
Applied IT Security, International School of IT Security AG, Ruhr-Universität Bochum	77
IT-Sicherheit / Informationstechnik, Ruhr-Universität Bochum	78
IT-Sicherheit / Netze und Systeme, Ruhr-Universität Bochum	79
Internet-Sicherheit, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen	80
IT-Audit and Assurance, Europäische Fachhochschule Brühl	81
IT-Sicherheit, Technische Universität Darmstadt	82
Security and Privacy, Universität des Saarlandes, Saarbrücken	83
Baulicher Brandschutz und Sicherheitstechnik, Technische Universität Kaiserslautern	84
Sicherheitstechnik, Fachhochschule Kaiserslautern	85
Vorbeugender Brandschutz, Fachhochschule Kaiserslautern	86
Air Quality Control, Solid Waste and Waste Water Process Engineering, Universität Stuttgart	87
Digitale Forensik, Hochschule Albstadt-Sigmaringen, Balingen	88
Natural Hazards and Risks in Structural Engineering, Bauhaus-Universität Weimar	89

Naturwissenschaften	
Umweltdynamik und Georisiken, Universität Leipzig	90
Ecotoxicology, Universität Koblenz-Landau, Landau in der Pfalz	91
Umweltprozesse und Naturgefahren, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt	92
Interdisziplinäre Studiengänge	
Hydro Science and Engineering, Technische Universität Dresden	93
Urbane Versorgungsinfrastrukturen, Technische Universität Berlin	94
Security Management, Fachhochschule Brandenburg, Brandenburg an der Havel	95
Peace and Security Studies, Universität Hamburg	96
Sicherheitstechnik, Bergische Universität Wuppertal	97
Betriebssicherheitsmanagement, Technische Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum	98
Rettungsingenieurwesen, Fachhochschule Köln	99
Nuclear Safety Engineering, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	100
Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	101
Epidemiologie, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	102
Security and Safety Engineering, Hochschule Furtwangen	103
International Occupational Safety and Health, Ludwig-Maximilians-Universität München	104
Global Change Ecology, Universität Bayreuth	105
Anhang	
Herausgeber	106
Verzeichnis der Orte	107
Verzeichnis der Fachgebiete	108
Verzeichnis der Schlagworte	109

Mehr als die Hälfte aller Studienzugangsberechtigten eines Jahrgangs haben sich 2012 an einer Hochschule eingeschrieben. Sie konnten dabei zwischen rund 16.000 verschiedenen Studiengängen wählen. In unserer dynamischen Wissensgesellschaft ist ein Studium eine wichtige Investition in die eigene Zukunft und ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Berufslaufbahn. Deutschland ist auf gut ausgebildete Menschen angewiesen, wenn es im globalen Wettbewerb seine Innovations- und Leistungsstärke ausbauen möchte. Universitäten und Fachhochschulen tragen durch exzellente Forschung und Lehre wesentlich dazu bei, Fortschritt und Wohlstand zu sichern.

Die zivile Sicherheitsforschung ist ein Beispiel dafür, wie disziplinübergreifende Themen als Triebfeder für die Weiterentwicklung von Forschung und Lehre wirken. Zu diesen neuen Impulsen leistet das Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ einen wichtigen Beitrag. Schwerpunkt des Programms ist der Schutz der Bürgerinnen und Bürger sowie kritischer Infrastrukturen vor Risiken in einer sich wandelnden, globalisierten Welt. In den geförderten interdisziplinären Forschungsprojekten entwickeln Natur-, Ingenieur- und Gesellschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler gemeinsam innovative Lösungen. Für diese erfolgreiche Vernetzung zwischen den Fachgebieten haben im Sicherheitsforschungsprogramm die Qualifizierung und Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses einen hohen Stellenwert. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung möchte alle Akteure in ihrer Kompetenzbildung unterstützen.

Da das Programm bereits 2007 gestartet ist, gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Ergebnissen, die in praktische Anwendungen überführt und/oder in die Lehre integriert wurden. Dazu zählt auch dieser Studienführer, der aus der Projektarbeit des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit entstanden ist. Ebenso wie das Querschnittsthema Sicherheitsforschung ist auch dieser Führer interdisziplinär angelegt. Universitäten und Fachhochschulen bieten im Themenfeld Sicherheit eine Fülle von Studiengängen an, die Absolventinnen und Absolventen ein breites Spektrum an Berufs- und Betätigungsfeldern mit vielseitigen Zukunftsperspektiven eröffnen. Angesichts der Vielfalt an Möglichkeiten fällt die Auswahl eines individuell passenden Angebotes nicht immer leicht. Dieser Studienführer vermittelt allen, die sich für eine wissenschaftliche Qualifikation im Bereich der zivilen Sicherheit interessieren, einen konzentrierten Überblick. Ich freue mich, wenn der Studienführer auf breite Resonanz stößt und als nützliche Orientierungshilfe gut angenommen wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine informative Lektüre.

THOMAS RACHEL, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung

„Irgendwas mit Sicherheit ...“ – eher selten dürfte man diese Antwort bekommen, wenn man mit Studienanfängern über ihre Berufswünsche spricht. Dabei bietet die deutsche Hochschullandschaft ein breites Angebot an Studien- und Fortbildungsmöglichkeiten auf dem Feld der Sicherheit von Kriminologie über IT-Technik bis hin zur Konfliktforschung oder zum Versicherungsmanagement.

Sicherheitsforschung ist eine Querschnittsdisziplin, die in vielen Fachbereichen zu Hause ist. Wer sich mit Ingenieurwissenschaften, Lebenswissenschaften, Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik oder Wirtschaftswissenschaften befasst, wird nicht zuallererst an das Thema Sicherheit denken, aber doch Anknüpfungspunkte an die Sicherheitsforschung finden. Denn letztlich können alle diese Disziplinen einen Beitrag zu Fragen der öffentlichen oder privaten Sicherheit leisten. Dabei haben Studium und Fortbildung im Sicherheitsbereich häufig einen starken Praxisbezug, wenn es zum Beispiel um die Sicherung von Kommunikationsnetzen, um polizeiliche Ermittlungsarbeit, um Sicherheitsmanagement in Unternehmen oder um versicherungsmathematische Fragen geht. Sicherheitsforschung befasst sich aber durchaus auch mit Fragen von theoretischer Relevanz, etwa im Rahmen der Krisenkommunikation, Intervention bei internationalen Konflikten oder der Wahrnehmung von Sicherheit und Krisen durch die Bevölkerung. Sicherheitsthemen sind also gefragt, nicht nur bei Polizei oder privaten Sicherheitsdiensten.

Die Veranstaltungen und Publikationen des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit sowie des Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit machen sichtbar, dass die Sicherheitsvorsorge Aufgabe verschiedenster Bereiche der Gesellschaft sein muss und zunehmend wird. Polizei, Katastrophenschutzorganisationen, Banken, Handel, IT-Netzbetreiber und Stromerzeuger (um nur einige wenige zu nennen) müssen ihre spezifische Verantwortung wahrnehmen, damit das Risiko eines Ausfalls kritischer Infrastrukturen minimiert werden kann. Dieser Prozess steht noch am Anfang, aber das Bewusstsein, über den Tellerrand der eigenen Behörde oder Firma hinauszudenken, wächst. Gut ausgebildete Fachleute aus dem Bereich der Sicherheitsforschung werden mit ihren neu erworbenen Kenntnissen auf eine große Nachfrage bei Behörden als auch in der Wirtschaft stoßen.

Es ist wichtig, dass das Forschungsforum Öffentliche Sicherheit mit dem vorliegenden Studienführer einen Überblick und eine Orientierung zu Studienmöglichkeiten rund um das Thema Sicherheitsforschung gibt. Interessierte können sich anhand des Studienführers darüber informieren, welche Studienmöglichkeiten für sie angeboten werden. Der Studienführer umfasst dabei alle Wissenschaftsbereiche und beinhaltet neben einer Beschreibung des Studienangebotes alle wichtigen Informationen zur Kontaktaufnahme sowie Fakten zum Studium.

Wir wünschen allen Studienanfängern bei der Wahl ihres Studiums eine glückliche Hand und freuen uns, ihnen dazu mit dem „Studienführer zur Sicherheitsforschung in Deutschland“ eine Hilfe zur Seite stellen zu können.

CLEMENS BINNINGER, MdB (CDU)

FRANK TEMPEL, MdB (DIE LINKE)

Steuerungskreis Forschungsforum Öffentliche Sicherheit

Die Sicherheitsforschung in Deutschland hat sich formiert und etabliert. Unterschiedlichste Akteure aus der Anwendung, der Wirtschaft und insbesondere den unterschiedlichen Disziplinen der Wissenschaft haben sich in Forschungsprojekten und -verbänden mit dem gemeinsamen Ziel „Sicherheitsforschung zu betreiben“ zusammengefunden.

Das Themenfeld Sicherheit ist breit, heterogen und hat sich in den letzten Jahren verändert, wenn nicht gar neu erfunden. Das Gebiet der zivilen Sicherheitsforschung und die Anzahl der Akteure, die dieses mitgestalten, wachsen beständig. Nicht zuletzt angestoßen durch das Sicherheitsforschungsprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ wurde eine neue Fachszene (BMBF 2012, S. 6) in Deutschland zusammengeführt: Die bereits erwähnten neuen Verbände und Projekte, zahlreiche Veranstaltungsangebote im akademischen, behördlichen und privaten Bereich, eine steigende Zahl geförderter Forschungsprojekte und auch ein in der öffentlichen Diskussion bislang weniger zutage getretenes, aber breites und vielfältiges Studienangebot sind Ausdruck der Aktivität der Sicherheitsakteure. Dieses Lehrangebot zum großen Themenkomplex Sicherheit wächst ständig und rückt nach und nach in den Fokus des Sicherheitsdiskurses und der Sicherheitsszene.¹ So werden die Curricula bestehender, traditioneller Studiengänge um Aspekte der Sicherheit erweitert, aber auch gänzlich neue Fachrichtungen und Angebote entstehen als Reaktion auf eine neue Nachfrage, resultierend aus neuen Herausforderungen, neuen Möglichkeiten, aber auch aus der Etablierung des Sicherheitsthemas in der deutschen Gesellschaft. Explizites Ziel des Sicherheitsforschungsprogrammes ist es, akademische Ausbildungsstrukturen und -angebote zu fördern (BMBF 2012a, S. 7). In diesem Kontext und im Rahmen der Arbeit des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit an der Freien Universität Berlin ist der vorliegende Studienführer „Sicherheit studieren“ entstanden. Der Studienführer gibt eine Orientierung zu Studienmöglichkeiten rund um das Thema Sicherheit und unterstützt damit das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in der Umsetzung des Sicherheitsforschungsprogrammes. Anhand des Studienführers können sich nun Interessierte in kompakter Form darüber informieren, welche Studienmöglichkeiten im breiten Themenfeld Sicherheit für sie angeboten werden. Darüber hinaus wendet sich der Studienführer natürlich auch an die Lehrenden selbst, die sich anhand der erfassten Studiengänge einen Überblick über weitere Akteure und Angebote verschaffen können. „Sicherheit studieren“ versteht sich als Ausgangspunkt und bietet einen ersten Überblick, welcher mit dem Zeitpunkt der Publikation vermutlich bereits nicht mehr ganz aktuell ist. Er ist daher auch als Einladung zu verstehen, die Entwicklung der Studienangebote weiterhin zu beobachten, zu dokumentieren und zu diskutieren.

Welcher Sicherheitsbegriff liegt dem Studienführer zugrunde?

„Trotz der Allgegenwart des Sicherheitsbegriffs ist seine Bedeutung vager denn je“ (Daase 2010, S. 1). Sicherheit lässt sich aus unterschiedlichen fachlichen, kulturellen und politischen Perspektiven betrachten. Eine Möglichkeit zur Differenzierung des Sicherheitsbegriffs besteht darin, zwischen Sicherheit als Ordnungsaufgabe und Sicherheit als Umgang mit Unsicherheit zu unterscheiden. Sicherheit als Ordnungsproblem konzipiert Sicherheit durch die Abwesenheit von und den Schutz vor Gefahren. Das Grünbuch zu Risiken und Herausforderungen für die öffentliche Sicherheit in Deutschland definiert öffentliche Sicherheit in diesem Sinne: „Allen Menschen, die in der den Menschenrechten verpflichteten Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland leben, Sicherheit und Schutz gewähren“ (Reichenbach et al. 2008, S. 14–15). Diesem Verständnis zufolge wird Sicherheit durch die Erhöhung und Ausweitung des Schutzes hergestellt. Menschen, aber z.B. auch kritische Infrastrukturen, von denen die Menschen abhängig sind, sollen vor Gefahren und Bedrohungen von außen (durch Angriffe, Extremwetter etc.) oder innen (z.B. durch die fehlerhafte Bedienung von Industrieanlagen) geschützt werden. Die Erhöhung des Schutzes obliegt dem Einsatz von entsprechenden Technologien auf der einen und dem handelnden Akteur auf der anderen Seite.

Sicherheit als Umgang mit Unsicherheit zu begreifen erweitert und reflektiert diese Perspektive zugleich kritisch. Insbesondere eher geistes- und sozialwissenschaftlich ausgerichtete Disziplinen weisen auf mehrere Schwächen des oben beschriebenen „Ordnungsansatzes“ hin: Neue Technologien, die zum Schutz

von Menschen und Infrastrukturen entwickelt werden, bringen zugleich neue Gefahren hervor, z.B. durch ihre fehlerhafte Nutzung, nicht intendierte Nebenfolgen oder sogar durch einen bewusst auf Schaden ausgerichteten Gebrauch. Obwohl Sicherheit intendiert ist, entstehen also neue Unsicherheiten. Damit ist die Zieldimension der Sicherheitsforschung nicht mehr nur alleinig in der Herstellung von Sicherheit zu sehen, sondern auch im Umgang mit Unsicherheit. Dies bedeutet auch, dass zwar an verschiedenen Stellen Sicherheit hergestellt werden kann, aber nicht zwangsläufig überall hergestellt werden muss. Letzteres trifft dann zu, wenn mit der Herstellung von Sicherheit gleichzeitig Einschränkungen der Freiheit verbunden sind oder das Risiko, welches entsteht, wenn man keine Sicherheitsmaßnahmen einsetzt, geringer ist als die Risiken, die mit dem Einsatz neuer Technologien einhergehen.

Diese Überlegungen zeigen, dass die terminologischen Grenzen der beschriebenen Perspektiven auf Sicherheit durchlässig sind und danach verlangen, im Rahmen einer intensiven Auseinandersetzung reflektiert und diskutiert zu werden. Ein bedeutender Ort dieser Auseinandersetzung ist die Hochschule. innerhalb von Seminaren und Vorlesungen, Übungen und Praktika bietet sich die Möglichkeit, Sicherheit aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven zu denken und zu diskutieren und damit zur Auseinandersetzung über das, was unter „Sicherheit“ verstanden werden soll, aktiv beizutragen.

Blättert man durch die Studienangebote, zeigt sich, dass diese in gewisser Weise den Sicherheitsdiskurs widerspiegeln. Die inhaltlichen Beschreibungen lassen sich im Wesentlichen anhand der Kategorien „Risiko-, Gefahren- und Bedrohungslagen (und deren Abschätzung)“, „Schadenslagen (und deren Bewältigung)“ und „Risiko- und Sicherheitsmanagement (als umfassende Problemperspektive)“ klassifizieren:

- Risiko-, Gefahren- und Bedrohungslagen (und deren Abschätzung):

Etlche der Studienangebote referieren auf die gesellschaftlichen Veränderungen sowie auf bestehende und neu aufkommende Bedrohungslagen und begründen damit die Notwendigkeit ihres Angebotes. Die aufgeführten Bedrohungslagen decken dabei die gesamte Breite dessen ab, was sich auch im wissenschaftlichen Diskurs der Sicherheitsforschung wiederfindet: Terroristische Bedrohungen (nach 9/11), Naturereignisse wie Hochwasser, Erdbeben und Hitzewellen, Finanzkrisen, Epidemien, Stromausfälle, Sabotageakte sowie der Bereich der IT- bzw. Cyber-Bedrohungen. Die Studienangebote bieten hier in unterschiedlichen Ausformungen Lehr- und Lerninhalte zur Bedrohungs- und Risikoanalyse sowie -bewertung, die Abschätzungen für Entscheider und die Entwicklung möglicher Präventionsmaßnahmen (z.B. bauliche Maßnahmen, Entwicklung von IT-Sicherheitsmaßnahmen, Ausbildung und vorbereitende Planung) ermöglichen sollen.

- Schadenslagen (und deren Bewältigung):

Hinsichtlich möglicher Folgen der potenziellen Bedrohungen wird auf zahlreiche mögliche Schädigungen von Leib und Leben, Systemen und Infrastrukturen verwiesen und je nach thematischer Ausrichtung werden konkrete Inhalte vermittelt, die zur Reduktion von Schadensauswirkungen führen. Dies umfasst beispielsweise humanitäre und medizinische Hilfe oder einsatztaktische Grundlagen z.B. für Rettungsdienste und Feuerwehren.

- Risiko- und Sicherheitsmanagement (als umfassende Problemperspektive):

Die zahlreichen Sicherheitsmanagement-Studiengänge im Studienführer versuchen den Brückenschlag zwischen „Sicherheit“, „Gefahrenabwehr“ und „Risiko- und Krisenmanagement“, indem sie ein übergreifendes Management technischer Risiken (im Sinne von „Safety“ – vom System selbst ausgehend) und des Schutzes vor schädlichen Fremdeinwirkungen („Security“) vermitteln wollen. D.h., in der konkreten Umsetzung dessen, was unter Sicherheit vermittelt wird, verlaufen die Grenzen oft fließend. Verschiedene begriffliche Perspektiven gehen in den Studiengängen miteinander einher und vertreten damit einen

holistischen Ansatz, der zugleich die Durchlässigkeit der definitorischen Grenzen von „Safety“ und „Security“ dokumentiert. Diese Grenzbereiche zeigen sich z.B. daran, dass Brandschutz und Arbeitsplatzsicherheit mit Gefahrenabwehr, Risiko- und Krisenmanagement im selben Studiengang vermittelt werden. Gleiches gilt beispielsweise für Studiengänge, die im Kern auf Wasser- und Umweltschutz fokussieren, sich dabei aber auch intensiv mit den Auswirkungen extremer Ereignisse wie Hitzeperioden und Fluten beschäftigen. Dass die innerhalb eines Studienganges angebotenen Module bisweilen technische, natürliche, betriebswirtschaftliche, psychologische, soziologische, politik-, kriminal- und rechtswissenschaftliche Aspekte umfassen, macht deutlich, wie weit das Verständnis von Sicherheit im Rahmen der managementorientierten Studiengänge ist.

Welche Studienangebote sind im Studienführer enthalten?

Der Studienführer versucht, die Bandbreite des Themenfeldes Sicherheit zu erfassen. Dass dies – aus konzeptueller Sicht – nicht ganz einfach ist, liegt in der thematischen Ausrichtung selbst begründet. Daher muss an dieser Stelle zum einen zur begrifflichen Einordnung der Verweis auf die Fachliteratur und den wissenschaftlichen Diskurs zur öffentlichen und privaten bzw. zivilen und militärischen Sicherheit, der zugleich Gegenstand der Studiengänge ist, genügen. Zum anderen muss darauf verwiesen werden, dass der Studienführer nicht komplett ist – es nicht sein kann. Die Heterogenität des Themenfeldes verbietet es nahezu. Der vorliegende Band stellt nur die Studienangebote zur Sicherheit in Deutschland vor und versteht sich als Ausgangspunkt einer systematischen Erfassung dieser. Sicherlich gibt es uneindeutige Fälle oder Angebote, die gerade erst entstanden und daher noch nicht erfasst sind.

Der Studienführer ist somit auch als Aufforderung zu verstehen. Eine Aufforderung an:

- Studieninteressierte, sich aktiv mit den im Studienführer enthaltenen Angeboten auseinanderzusetzen, diese zu prüfen, zu hinterfragen und das ansprechendste Angebot zu wählen.
- Anbieter von Studienangeboten, ihre Inhalte und Ausrichtung transparent und leicht zugänglich bereitzustellen, zentral in der SecurityResearchMap des Bundes zu erfassen und in einen Austausch miteinander zu treten.
- die Wissenschaft, sich mit dem Wandel der Sicherheitskultur in Deutschland auch und verstärkt im Hinblick auf Bildungsangebote zu beschäftigen.
- Politik und Behörden, Bildung als Ressource im Umgang mit zukünftigen Bedrohungen und Herausforderungen zu begreifen und diese zu unterstützen.

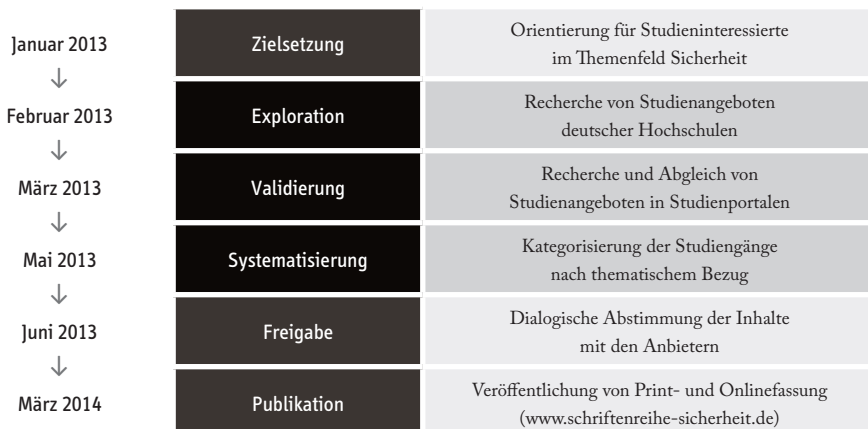


Abbildung: Ablauf des gesamten Forschungsprozesses zum Studienführer „Sicherheit studieren“ inkl. der Rechenschritte „Exploration“, „Validierung“ und „Systematisierung“

Sicherheit ist ein Querschnittsthema, das durch verschiedenste Blickwinkel betrachtet werden kann. Da der Begriff gleichermaßen den Schutz kritischer Infrastrukturen wie den Schutz der Bevölkerung bedeuten kann, die Entwicklung technischer Lösungen ebenso betrifft wie die Frage nach der sozialen Konstruiertheit ihrer selbst und all diese Perspektiven nicht nur in der Forschung, sondern auch in der Lehre diskutiert und vermittelt werden, finden sich Studienangebote in allen Wissenschaftsbereichen: Geistes- und Sozialwissenschaften, Lebenswissenschaften, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Die Klassifikation der erfassten Studiengänge und ihre Sortierung erfolgte in Anlehnung an die Systematik der Fächer und Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für die Amtsperiode 2012–2015 (DFG 2012). Studienangebote, die von den zuständigen Verantwortlichen zwei oder mehr Wissenschaftsbereichen zugeordnet wurden, werden als „interdisziplinäre Studiengänge“ gelistet.

Die Darstellung aller Studienangebote enthalten jeweils neben den grundlegenden Informationen (Internet- sowie Postadresse und Ansprechpartner) sowie den Fakten zum Studium (Dauer, Beginn, Unterrichtssprache und Gebühren²) auch Informationen zu den Inhalten des Studiums sowie den möglichen Berufsfeldern. Die Angaben wurden in der Regel den jeweiligen Informationsmaterialien der recherchierten Studiengänge entnommen oder aber durch die einzelnen Anbieter bereitgestellt und – in einem zweiten Schritt – durch diese zur Veröffentlichung freigegeben. Eine Bewertung der einzelnen Angebote durch die Herausgeber erfolgt nicht, die Kurz- und Berufsbeschreibungen zu den einzelnen Studiengängen wurden jedoch zugunsten einer besseren Lesbarkeit redaktionell bearbeitet und/oder gekürzt und vereinheitlicht, um sie dem Format des vorliegenden Studienführers anzupassen. Die verwendeten Schlagworte wurden durch die Redaktion erarbeitet. Um eine einfache Nutzbarkeit zu gewährleisten, wurde hier bewusst auf eine allzu kleinteilige Darstellung verzichtet.

Wie wurden die Angebote recherchiert?

Die Recherche der Angebote erfolgte in einem mehrstufigen Verfahren im Zeitraum von Januar 2013 bis August 2013.

1. Stufe: Exploration des Themenfeldes (Recherche der Studienangebote deutscher Universitäten und Hochschulen)

Im ersten Schritt wurden die Studiengänge anhand von Listen aller Universitäten und Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland recherchiert. Anhand der Online-Portale „Hochschulen in Deutschland“ (www.hochschulen-deutschland.org), „Student-online.net“, „Uniturm.de“ sowie der Forschungslandkarte des BMBF „Hochschulstandorte in Deutschland“ (www.bmbf.de/de/6574.php) wurden die Studienangebote aller Hochschulen, Fachhochschulen und privaten Universitäten von A–Z sondiert. Hierzu wurden bei augenscheinlichem Bezug zum Themenfeld Sicherheit die Studiengangbeschreibungen gesichtet und die Modullisten sowie Studiengangbestandteile der Prüfungsordnungen durchgesehen. Alle Studienangebote, die einen Bezug zum Themenfeld Sicherheit aufweisen konnten, wurden erfasst. Es war dabei in diesem Schritt ausreichend, wenn sich in der Beschreibung des Studienganges Hinweise auf eine inhaltliche Verbindung zum Studienführer finden ließen. Diese war gegeben, wenn zunächst eines der folgenden Schlagworte in der Beschreibung es Studienganges vorkam:

Deutsch: Sicherheit, Sicherheitswesen, Sicherheitsmanagement, Sicherheitstechnik, Sicherheitswirtschaft, Unsicherheit, Krise, Gefahr, Gefahrenabwehr, Notfall, Katastrophe, Rettung, Risiko, Prävention, Kontrolle, Konflikt, Frieden, Kriminologie, Polizei, Forensik, Infektion, Epidemie, Epidemiologie, Pandemie, Terrorismus, Bioterrorismus, IT-Sicherheit, Unternehmenssicherheit, Versorgungssicherheit, kritische Infrastrukturen, Sanitätsmedizin, Rettungsmedizin, Brandschutz, Hygiene, Qualität, Ressourcen, Naturgefahr, Georisiken, Naturkatastrophen, Versicherung, Versichertheitlichung

Englisch: Security, Safety, Protection, Uncertainty, Prevention, Risk, Conflict, Conflict Management, Peace Studies, Terrorism, Criminology, Police, Infection, Epidemiology, IT Security, Civil Protection, Disaster, Disaster Management, Natural Hazards, Hazard Control, Ecology, Quality Control, Health, Toxicology, Nuclear Safety, Emergency, Insurance, Securitization

2. Stufe: Validierung (Recherche von Studienangeboten in Deutschland in Studierendenportalen)

In diesem Schritt wurde eine Validierung der Ergebnisse des ersten Schrittes vorgenommen, indem nach den genannten Schlagworten in den Portalen „Hochschulkompass.de“, „Studium.de“, „Studentenpilot.de“, „Uniturm.de“, „studieren.de“ und „Die Zeit online Studiengangsuche“ (www.studiengaenge.zeit.de) recherchiert wurde. D.h., während im ersten Schritt ausgehend von den Universitäten und Hochschulen gesucht wurde, erfolgte in der zweiten Stufe die Recherche aus terminologischer Sicht in inhaltlich ausgerichteten Studierendenportalen. Insgesamt wurden so zunächst 270 Studienangebote identifiziert, die erstens mit dem Themenfeld Sicherheit in Verbindung gebracht werden konnten und die sich zweitens in beiden Rechenschritten wiederfanden.

3. Stufe: Systematisierung nach Sicherheitsbezug

Im dritten Schritt der Recherche wurde ein Relevanz-Kategoriensystem mit drei konzeptionellen Kategorien gebildet, in welches die in der ersten und zweiten Stufe recherchierten Studiengänge einsortiert wurden. Die Kategorien wurden wie folgt definiert:

Kategorie 1: Studiengänge zum Thema Sicherheit

In der ersten Kategorie wurden solche Studiengänge erfasst, die ausdrücklich einen direkten Bezug zur Sicherheitsforschung haben und wesentliche Studieninhalte zum Thema Sicherheit anbieten. Dieser direkte Bezug kann sich auf die gesamte terminologische Breite des Sicherheitsbegriffs (s.o.) beziehen (z.B. „Security & Safety Engineering“, „Katastrophenprävention und -management“, „Sicherheit und Gefahrenabwehr“). Die in dieser Kategorie erfassten Studiengänge beschäftigen sich im Kern u. a. mit Themen zu Gefährdungslagen wie Naturgefahren, Terrorismus oder durch technisches oder menschliches Versagen herbeigeführte Risiken und den Umgang mit diesen.

Kategorie 2: Studiengänge mit sicherheitsbezogenen Schwerpunkten

In der zweiten Kategorie wurden Studiengänge mit sicherheitsbezogenen Studienschwerpunkten erfasst. Es wurden Studiengänge registriert, die sich dem Thema Sicherheit annehmen und sicherheitsbezogene Schwerpunkte in einzelnen Modulen setzen. In der Regel sind diese Studiengänge interdisziplinär ausgerichtet und vereinigen neben dem Sicherheitsaspekt weitere Disziplinen im Studiengang (z.B. „Umweltprozesse und Naturgefahren“ oder „Urbane Versorgungsinfrastrukturen“). Der Schwerpunkt des Studiums liegt jedoch im Bereich Sicherheit.

Kategorie 3: Studiengänge mit sicherheitsbezogenem Lehrangebot

In die dritte Kategorie wurden die Studiengänge einsortiert, die sich nur peripher mit Sicherheitsaspekten beschäftigen und nur einzelne Lehrveranstaltungen oder -module mit sicherheitsrelevantem Inhalt anbieten. Dies trifft z.B. auf viele Informatik-Studiengänge zu, in denen in der Regel auch ein einzelnes Modul „IT-Sicherheit“ angeboten wird.

Die Zuordnung der Studiengänge zu den Kategorien wurde von zwei Personen unabhängig voneinander vorgenommen und führte in der Prüfung der Übereinstimmung zu einem sehr guten Ergebnis. Alle uneindeutigen oder strittigen Fälle wurden in der Arbeitsgruppe diskutiert und anschließend den jeweiligen Kategorien eindeutig zugeordnet. Um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, wurden lediglich die Studienangebote der Kategorien 1 und 2 in den Studienführer aufgenommen und in der Darstellung wurde nicht mehr zwischen diesen Kategorien differenziert. Studiengänge der Kategorie 3 wurden NICHT in den Studienführer aufgenommen, da hier eine zahlenmäßige Überlagerung der relevanteren Bildungsangebote erfolgt wäre und der Kern des Studienüberblicks nicht mehr eindeutig

wahrzunehmen gewesen wäre. Auch wurde explizit darauf verzichtet, Studienangebote aufzunehmen, die eine Polizeiausbildung voraussetzen.

Alle Angaben zum Studienführer wurden durch die Redaktion des Forschungsforum Öffentliche Sicherheit recherchiert und aufbereitet. Ab Juni 2013 wurden alle infrage kommenden Anbieter noch einmal angeschrieben und um Überprüfung und Freigabe gebeten. Die einzelnen Einträge wurden dann den jeweiligen Studiengangverantwortlichen aus zwei Gründen vorgelegt: Erstens sollte eine kommunikative Validierung erfolgen; d.h., die von der Redaktion zusammengefassten Inhalte wurden durch die jeweiligen Verantwortlichen erneut gesichtet und in den meisten Fällen noch einmal überarbeitet. Es zeigte sich, dass zahlreiche Informationen auf den Internetseiten oder den Flyern der Anbieter nicht aktuell waren bzw. unsere Recherche als Gelegenheit genutzt wurde, eine Aktualisierung vorzunehmen. Zweitens sollte kein Eintrag ohne explizite Freigabe durch die Verantwortlichen im Studienführer erscheinen. Zwei Studiengänge aus dem Bereich der Friedens- und Konfliktforschung wollten mit dem Hinweis auf eine andere thematische Akzentuierung nicht aufgenommen werden, obwohl das Redaktionsteam dies als passend erachtet.

Eine Vorstellung der Ausbildungsangebote und der Bildungsträger selbst erfolgt hingegen nicht. Einzelne Zertifikatslehrgänge oder Weiterbildungen im Sinne von Wochenendseminaren finden ebenso wenig Berücksichtigung wie berufliche Ausbildungsangebote. Da in diesem Bereich zahlreiche weitere Optionen bestehen, sei hier auf das Projekt fit4sec (www.fit4sec.de) verwiesen. fit4sec verfolgt das Ziel, Kompetenzen in der deutschen Sicherheitsforschung und -wirtschaft zu bündeln und EU-Forschungsprojekte zu initiieren. Ein Baustein des Vorhabens ist die Erfassung von betrieblichen Aus- und Weiterbildungsangeboten in Deutschland, die ebenso in die SecurityResearchMap (www.securityresearchmap.de) einfließen sollen. Zudem sei an dieser Stelle auf das ANDROID Disaster Resilience Network verwiesen, das 2013 eine Erfassung der Lehr- und Forschungsaktivitäten im Bereich der Katastrophenresilienz an europäischen Hochschulen durchgeführt hat (www.disaster-resilience.net).

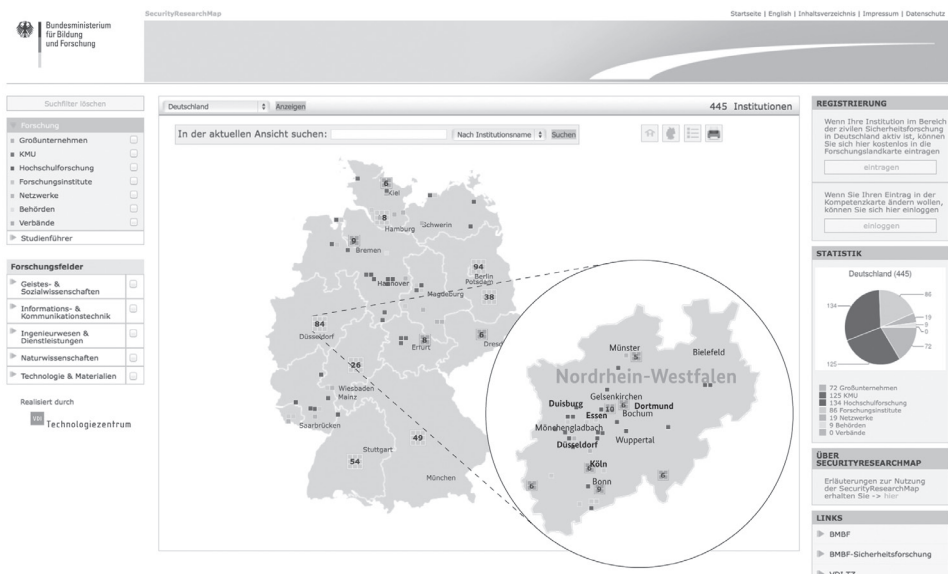


Abbildung: SecurityResearchMap

Wo ist der Studienführer erhältlich?

Der Studienführer ist als kostenlose Printausgabe der „Schriftenreihe Sicherheit“ des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit (www.schriftenreihe-sicherheit.de) erhältlich und wird über die Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin vertrieben. Zudem ist eine Onlinefassung unter www.studienfuehrer-sicherheit.de verfügbar.

In Abstimmung mit dem Projektträger VDI Technologiezentrum des BMBF sind die im Studienführer verzeichneten Studienangebote zudem in die SecurityResearchMap aufgenommen worden. Durch die beständige Aktualisierung der Informationen durch die Anbieter der Studiengänge selbst soll hier langfristig ein aktueller Überblick zum Studienangebot in Deutschland zur Verfügung stehen.

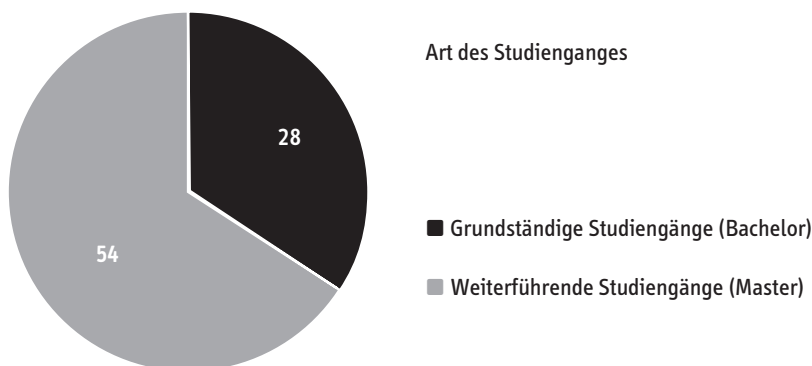
SICHERHEIT STUDIEREN – STUDIENANGEBOTE ZUR SICHERHEIT IN DEUTSCHLAND IM ÜBERBLICK

Im Nachfolgenden werden insgesamt 82 Studienmöglichkeiten im Themenfeld Sicherheit vorgestellt, die an privaten und öffentlichen deutschen Hochschulen angeboten werden. Das erste Kapitel widmet sich dem Angebot der grundständigen Studiengänge. Ihnen ist gemein, dass sie als Zugangsvoraussetzung eine Hochschulzugangsberechtigung (d.h. in der Regel die allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife o.ä.) erfordern und zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Das zweite Kapitel zeigt die Angebote im Bereich der weiterführenden Studiengänge, die zumeist eine einschlägige hochschulische und/oder berufliche Vorbildung voraussetzen.

Art des Studienganges

Insgesamt setzt sich das Studienangebot etwa zu zwei Dritteln aus Master- und zu einem Drittel aus Bachelorstudiengängen zusammen.

Ein derartiges Ergebnis ist insofern plausibel, als das Bachelorstudium in der Regel genereller Natur sein sollte und eine fachliche Spezialisierung, wie sie Sicherheit bisweilen darstellt, erst in einem postgradualen Studium erfolgt. Insgesamt verteilen sich von den zur Wahl stehenden berufsqualifizierenden Abschlüssen neun auf Bachelor of Arts (B.A.), 15 auf Bachelor of Science (B.Sc.) und vier auf Bachelor of Engineering (B.Eng.). Thematisch sind die grundständigen Studienangebote in erster Linie auf die Bereiche Risiko- und Sicherheitsmanagement, die Sicherheits- bzw. Rettungsingenieurausbildung, die Sanitäts- und Rettungsmedizin sowie auf den Bereich der IT-Sicherheit ausgerichtet.



Hinsichtlich der Masterstudiengänge werden schwerpunktmäßig die Abschlüsse Master of Science (M.Sc.) und Master of Arts (M.A.) angeboten. In 34 Master of Science-Studiengängen werden

Sicherheitsmanagement, IT-Sicherheit, Umweltgefahren, diverse naturwissenschaftliche Schwerpunkte (Epidemiologie mit medizinischer und biologischer Ausrichtung sowie Ecotoxicology im Bereich Chemie und Geowissenschaften) sowie naturwissenschaftlich-technische Schwerpunkte wie z.B. Nuclear Safety als Lehrinhalte angeboten. Der Abschluss Master of Arts in den Bereichen Kriminologie, Friedens- und Konfliktforschung, Humanitäre Hilfe sowie Sicherheitsmanagement wird von insgesamt 14 Studiengängen angeboten. In Einzelfällen können auch andere Abschlüsse wie ein Master of Business Administration im Bereich Unternehmerische Risiken, ein Master of Engineering im Bereich Brandschutz, ein Master of Disaster Management and Risk Governance im Bereich Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement sowie ein Master of Laws in Kriminologie erlangt werden.

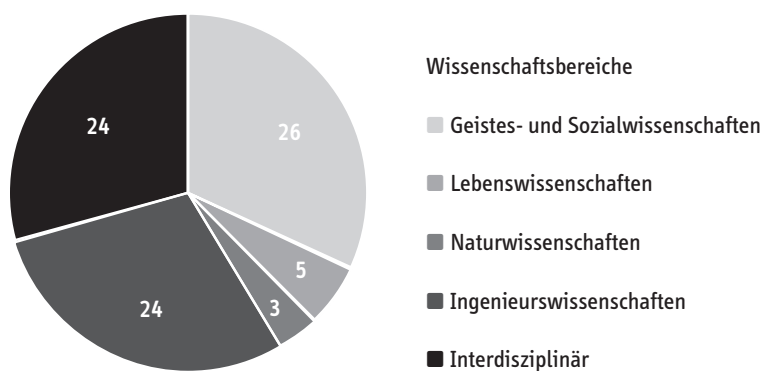
Abschluss	Anzahl
Bachelor of Arts, B.A.	9
Master of Arts, M.A.	14
Bachelor of Science, B. Sc.	15
Master of Science, M.Sc.	34
Bachelor of Engineering, B.Eng.	4
Master of Engineering, M. Eng.	1
Master of Disaster Management and Risk Governance	1
Master of Laws, LL. M. Crim.	1
Dipl.-Sicherheitsingenieur	1
Master of Business Administration, MBA	2
Gesamt	82

Wissenschaftsbereiche

Die inhaltliche Breite des Angebotes an Studiengängen ist wie bereits erwähnt Ausdruck der Heterogenität des Themenfeldes Sicherheit. Betrachtet man die Verteilung der Studiengänge auf die einzelnen Wissenschaftsbereiche, so zeigt sich zunächst ein erfreulich hoher Anteil sozial- und geisteswissenschaftlich ausgerichteter Studiengänge. Bei genauerer Analyse zeigt sich bei diesen jedoch ein dominierender Anteil von Managementstudiengängen. Diese sind in ihren Beschreibungen sehr weit gefasst und umfassen mehrheitlich betriebswirtschaftliche, psychologische, soziologische und bisweilen kriminal- und rechtswissenschaftliche Aspekte des Sicherheits- und Krisenmanagements. Die geistes- und sozialwissenschaftlichen Lehrinhalte drücken sich in diesen Angeboten am ehesten durch Führen, Wahrnehmen, Erkennen, Handeln sowie Kommunizieren in sozialen Kontexten aus. Interessanterweise werden vorwiegend diejenigen Faktoren vermittelt, die den Umgang mit krisenhaften oder katastrophalen Lagen verbessern sollen, während kulturelle Entwicklungen und der gesellschaftliche Umgang mit Unsicherheit oder Risiken im Hintergrund stehen und wenn überhaupt, dann in den international ausgerichteten Studiengängen fokussiert werden. Eine Ausnahme stellen die Studienangebote zur Friedens- und Konfliktforschung dar, welche die Ursachen von Konflikten weltweit untersuchen, um zu politischen Lösungen zu kommen, die auf die Herstellung von Frieden abzielen. Dieser normative Aspekt tritt in der Sicherheitsforschung bislang nur an einzelnen Stellen und dann zumeist im Verständnis des Schutzes der eigenen Bürger in Erscheinung.

Des Weiteren zeigt sich ein erfreulich hoher Anteil an interdisziplinären Studienangeboten. Insgesamt 24 der 82 Studiengänge sind interdisziplinär angelegt. Zwar gibt es einen deutlichen Schwerpunkt bei der Kombination von naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Bereichen, die die Hälfte

der interdisziplinären Studiengänge ausmacht. Die Studiengänge sind aber dennoch in sich sehr breit angelegt und verbinden diverse technische Themen mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Naturwissenschaften (z.B. die Studiengänge Gefahrenabwehr/Hazard Control und Sicherheitstechnik). Interdisziplinäre Studiengänge unter Berücksichtigung der Geistes- und Sozialwissenschaften finden sich in thematisch breit angelegten Angeboten wie Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement oder Global Change Ecology. Ein übergreifendes Thema der interdisziplinären Angebote liegt im Bereich der Gefahrenabwehr und des Gefahrenmanagements. Die deutlich weniger vorhandenen lebenswissenschaftlichen Studienangebote umfassen im Wesentlichen Sanitäts- und Rettungsmedizin, Hygiene sowie Infektionsbiologie und die ebenso wenigen rein naturwissenschaftlichen Angebote finden sich im Bereich der Naturgefahren und Georisiken.



Insgesamt sind die Studienangebote den geförderten Forschungsprojekten im Sicherheitsforschungsprogramm damit einen kleinen Schritt voraus. Während im Sicherheitsforschungsprogramm ca. 25 Prozent der Projekte (vgl. Angabe der VDI Technologiezentrum GmbH) einen sozialwissenschaftlichen Fokus haben, ist der Anteil in den Studienangeboten bereits bei einem Drittel angelangt. Und auch die interdisziplinären Studienangebote entsprechen gewissermaßen dem Trend der Sicherheitsforschung, wie er durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Die Herausforderungen des komplexen Themenfeldes Sicherheit lassen sich kaum mehr allein – und dann vor allem in spezifischen Anwendungsfeldern wie z.B. der Sanitäts- und Rettungsmedizin, der Krankenhaushygiene oder der Infektionsbiologie – aus einer disziplinären Perspektive heraus betrachten. Denn auch wenn technische Lösungen möglich sind, müssen sie doch in Organisationen und bei Mitarbeitern implementiert und akzeptiert werden. Und auch wenn Gefahrenlagen bekannt sind und Bedarfe z.B. durch Katastrophenschützer expliziert werden können, stehen dem u. U. organisationale oder gesetzliche Hürden entgegen, die mitgedacht werden müssen.

Unterrichtssprache

Unterrichtssprache	Anzahl
Deutsch	61
Englisch	12
zweisprachig (Englisch/Deutsch; Englisch/Spanisch)	9
Gesamt	82

Die Unterrichtssprache des überwiegenden Studienangebotes ist Deutsch. Alle fremdsprachigen Angebote finden sich in den weiterführenden Studiengängen und tragen damit entweder möglichen Auslandseinsätzen, internationalen Kooperationen (z.B. im Fall von internationaler humanitärer Hilfe) etc. Rechnung oder adressieren bewusst eine internationale Studentenschaft. Zudem ist beispielsweise in Studienangeboten wie dem EIT ICT Lab ein länderübergreifender Austausch angelegt, der sich auch in den angebotenen bzw. geforderten Sprachkenntnissen widerspiegelt. Sieben Studiengänge werden in Deutsch und Englisch unterrichtet, im Rahmen der Studiengänge International Occupational Safety and Health der Ludwig-Maximilians-Universität München und Intercultural Conflict Management der Alice Salomon Hochschule Berlin ist das Curriculum in Englisch und Spanisch angelegt.

Studiengebühren

Studiengebühren	Anzahl
ja	44
nein	38
Gesamt	82

Etwas mehr als die Hälfte der Studienangebote sind kostenpflichtig. Ob Studiengebühren anfallen oder nicht, ist jedoch weder hinsichtlich der disziplinen Ausrichtung noch des anvisierten Abschlusses spezifisch. Es gibt sowohl Bachelor- als auch Masterstudiengänge, die kostenpflichtig sind.

Zulassungsbeschränkung

Zulassungsbeschränkung	Anzahl
ja	60
nein	22
Gesamt	82

Nahezu drei Viertel der Studienangebote sind zulassungsbeschränkt. Die Zulassungsbeschränkungen sind dabei ganz unterschiedlicher Art und setzen z.B. eine bestimmte Notenleistung, praktische Berufserfahrungen oder auch körperliche Fitness voraus. Eine Zulassungsbeschränkung ist bei den postgradualen Studiengängen in Relation zu den grundständigen Studiengängen häufiger gegeben.

Regelstudienzeit

Regelstudienzeit	Anzahl
Grundständige Studiengänge (Bachelor)	
6–7 Semester	26
weitere Angaben	2
Weiterführende Studiengänge (Master)	
3 Semester	9
4 Semester	35
weitere Angaben	10
Gesamt	82

Die grundständigen Studienangebote führen in der Regel in sechs bis sieben Semestern zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss und entsprechen damit der gängigen Konzeption der meisten Bachelorstudiengänge an deutschen Hochschulen. Die im Studienführer erfassten Masterstudiengänge sind vorwiegend auf vier Semester ausgelegt, daneben gibt es nur eine vergleichsweise geringe Anzahl von Studiengängen, deren Dauer zwischen zwei, drei oder in Ausnahmefällen fünf bis acht Semesterlängen variiert. Auch dies entspricht der gängigen Regelstudienzeit von Masterstudiengängen an bundesdeutschen Hochschulen.

Ausblick und Resümee

Betrachtet man den vorliegenden Studienführer als Ausgangspunkt und eine erste systematische Erfassung von Studienangeboten im Themenfeld Sicherheit, so verspricht der Blick in die Zukunft in mehrfacher Hinsicht spannend zu werden. Die Angebotspalette der Studiengänge wird sich verändern, vermutlich eher erweitern. Inwieweit hiermit eine weitere Spezifizierung des Themenfeldes Sicherheit bzw. ein Beitrag zu begrifflicher Diskussion einhergeht, bleibt abzuwarten. Es wäre jedoch durchaus wünschenswert, wenn sich mit diesem Studienführer eine stärkere Vernetzung der jeweiligen Anbieter ergeben würde. Hierdurch könnten Kompetenzen konzentriert werden und einem quantitativen Wildwuchs durch qualitative Verbesserung bestehender Angebote vorgebeugt werden.

Inbesondere hinsichtlich der geistes- und sozialwissenschaftlichen Studiengänge ist festzustellen, dass diese vorwiegend einen Fokus im Bereich Sicherheitsmanagement haben. Kritische Perspektiven auf das, was unter Sicherheit zu verstehen ist, d.h., wie diese gesellschaftlich-sozial konstruiert wird und warum auch Unsicherheit ausgehalten werden muss, sind bislang kaum Gegenstand des Studienangebotes. Reflexive Elemente finden sich in erster Linie in den vergleichbar wenigen kriminologischen, humanitären und friedensorientierten geistes- und sozialwissenschaftlichen Studienangeboten.

Darüber hinaus bedarf es aus wissenschaftlicher Sicht einer kritischen Reflexion dessen, was die veränderte Landschaft der Bildungsangebote für die Sicherheitskultur in Deutschland bedeutet. Das, was im Kontext der Sicherheitsforschung und insbesondere der sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekte hinsichtlich der Versicherheitlichung und der Privatisierung von Sicherheit diskutiert wird, muss auch vor dem Hintergrund der sich verändernden Bildungslandschaft reflektiert werden. In einigen der Studiengänge vermischen sich bisweilen staatliche und private Akteure. Private Sicherheitskräfte werden an Polizeihochschulen und durch Polizeifachkräfte ausgebildet. Die erhoffte Annäherung von privaten und öffentlichen Akteuren hinsichtlich der Einschätzung von und Handlung in bedrohlichen Lagen impliziert zumindest die Frage danach, was mit dieser Verantwortungsverschiebung einhergeht – insbesondere wenn der Staat immer mehr Sicherheitsverantwortung in den privaten Bereich verlagert. Hier bedarf es einer öffentlichen Diskussion darüber, was Sicherheit in Bildung und Forschung kennzeichnet und wie sie sich weiterentwickeln soll.

Dieser Band soll einen Beitrag dazu liefern und die Akteure der Bildungslandschaft – Studierende, Lehrende, Forschende und die Institutionen, denen sie angehören – über die vielfältigen Angebote informieren sowie zu einer Auseinandersetzung zur Zukunft der Bildung in der Sicherheitsforschung einladen. Die Zeichen hierfür stehen gut.

LARS GERHOLD


Leiter der Koordinierungsstelle Forschungsforum Öffentliche Sicherheit

(1) So gab es z. B. im Rahmen des Europäischen Bevölkerungsschutzkongresses 2013 erstmals ein Fachforum zu Studiengängen zum Bevölkerungsschutz. Darüber hinaus stellen sich Studiengänge immer öfter auf Messen und Kongressen vor, um Interessenten über ihr Angebot zu informieren.

(2) Die Angabe zu den Studiengebühren weist auf mögliche Gebühren hin, die zusätzlich zu den normalerweise zu zahlenden Semestergebühren anfallen.

Literatur

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2012). BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“. Sicherheit in einer offenen Gesellschaft. Konferenzergebnisse vom 17. bis 19. April 2012, Berlin.
http://www.bmbf.de/pub/innovationsforum_zivile_sicherheit_2012.pdf [20.01.2014]
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2012a). Forschung für die zivile Sicherheit 2012–2017. Rahmenprogramm der Bundesregierung (Hightech-Strategie).
http://www.bmbf.de/pub/rahmenprogramm_sicherheitsforschung_2012.pdf [25.01.2012]
- Daase, C. (2010). Der erweiterte Sicherheitsbegriff. Sicherheitskultur im Wandel (Hrsg.). Working Paper 1, 2010.
<http://www.sicherheitskultur.org/fileadmin/files/WorkingPapers/01-Daase.pdf> [20.01.2014]
- Reichenbach, G., Wolff, H., Göbel, R. & Stokar von Neuforn, S. (2008). Risiken und Herausforderungen für die Öffentliche Sicherheit in Deutschland. Szenarien und Leitfragen. Grünbuch des Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit, Berlin. ProPress: Berlin.
http://www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de/downloads/Gruenbuch_Zukunftsforum.pdf [20.01.2014]
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2012). DFG-Systematik der Fächer, Fachkollegien, Fachgebiete und Wissenschaftsbereiche. Stand 05/2012.
http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/gremien/fachkollegien/dfg_fachsystematik_08_11.pdf [23.01.2014]



Sicherheitsbezogene Studienangebote in Deutschland

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENGÄNGE (BACHELOR)

EMERGENCY PRACTITIONER**Akkon-Hochschule für Humanwissenschaft**

Studienabschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Ansprechpartner	Prof. Dr. Henning Goersch / Sandra Dilewski
Telefon	030 8092332-10
E-Mail	henning.goersch@akkon-hochschule.de

Studienplätze	24
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.akkon-hochschule.de

Bewerbung:

www.johanniter.de/die-johanniter/johanniter-unfall-hilfe/home/studiengaenge/nationaler-und-internationaler-bevoelkerungsschutz/emergency-practitioner-b-a/zugangsvoraussetzungen

Kurzbeschreibung

Für Rettungsassistenten gibt es nur wenige strukturierte Weiterbildungsangebote, die einen beruflichen Auf- oder Umstieg ermöglichen. Der Studiengang *Emergency Practitioner* eröffnet mit einem innovativen Berufsbild neue Perspektiven. In diesem Studiengang werden den Studierenden Kompetenzen für die Übernahme von Verantwortung im Bereich Führung und Organisation, die Übernahme von pädagogischen Tätigkeiten und Leitungsaufgaben im Bildungsbereich sowie das Management in Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz vermittelt. Die erste Phase befasst sich mit dem Berufsbild und den Begriffen Notfall und Katastrophe in interdisziplinärem Kontext von Psychologie, Soziologie, Ethik und Berufspolitik. Es werden die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, ebenso wie Kenntnisse zu nationalen und internationalen Gesundheitssystemen. Die Hintergründe und Strukturen der Gefahrenabwehr und die gesetzlichen Grundlagen runden die erste Phase ab. Die zweite Phase widmet sich der Vermittlung und der Förderung von Kernkompetenzen wie Personalmanagement, Führungslehre, Projektmanagement, Qualitätsmanagement und Betriebswirtschaftslehre. In der dritten Studienphase kann zwischen den Schwerpunkten (1) Medizin- und Rettungspädagogik oder (2) Rettungsmanagement und Bevölkerungsschutz gewählt werden.

Berufsfelder

Rettungsdienst- und Bevölkerungsschutz

Schlagworte:

Sanitäts- und Rettungsmedizin • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

SICHERHEITSMANAGEMENT**Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR)
Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement**

Studienabschluss	Bachelor of Arts (B. A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Alt Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Ansprechpartner	Prof. Dr. Claudius Ohder / Ina-Geraldine Wüstenhagen
Telefon	030 30877-2851/030 30877-2811
E-Mail	claudius.ohder@hwr-berlin.de / ina.wuestenhagen@hwr-berlin.de

Studienplätze	40
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.hwr-berlin.de/fachbereich-polizei-und-sicherheitsmanagement/profil

Bewerbung:

www.hwr-berlin.de/fachbereich-polizei-und-sicherheitsmanagement/bewerbung

Kurzbeschreibung

Terroranschläge, Hochwasser, flächendeckende Stromausfälle, Sabotageakte. Der Bedarf und die Qualifikationsanforderungen an Experten für Krisenstäbe in Wirtschaft und Verwaltung steigen stetig. Die Entwicklung des Studiengangs wurde durch Experten aus der gewerblichen und betrieblichen Sicherheit, der Polizei und Politik begleitet. Es bestehen intensive Kontakte zu den relevanten Berufs- und Interessenverbänden. Die Studierenden befassen sich mit den Entstehungshintergründen der vielfältigen Risiken in modernen Gesellschaften und entwickeln schrittweise die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen für das Erkennen, die Bewertung und den Umgang mit Gefährdungslagen. Das interdisziplinäre Ausbildungsangebot liegt im Schnittpunkt von Rechts-, Wirtschafts-, Polizei- und Sozialwissenschaften. Der Studiengang zeichnet sich aus durch die Breite der Ausbildung, eine solide wissenschaftliche Verankerung und einen durchgängigen Praxisbezug.

Berufsfelder

Der Studiengang *Sicherheitsmanagement* bildet für Managementfunktionen in den Bereichen gewerbliche, betriebliche und kommunale Sicherheit aus. Bei entsprechender Qualifikation ist es möglich, den Master Sicherheitsmanagement an der HWR Berlin zu absolvieren, der als weiterbildender Fernstudiengang angeboten wird (siehe 56).

Schlagnworte:

Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

SICHERHEITSMANAGEMENT**Northern Business School**

Studienabschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Holstenhofweg 62, 22043 Hamburg
Ansprechpartner	Daniel Zerbin / Marc Petersen
Telefon	040 3570-0340
E-Mail	info@nbs.de

Studienplätze	ca. 40
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	6 Semester Vollzeit, 7 Semester Teilzeit
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:www.nbs.de**Bewerbung:**www.nbs.de/service/anmeldung.html**Kurzbeschreibung**

Der zukunftsorientierte Studiengang ist ein interdisziplinäres, akademisches Ausbildungsangebot. Der Studiengang tritt die Nachfolge des Studiengangs *Sicherheitsmanagement* an der Hochschule der Polizei Hamburg an. Der Studiengang vermittelt das erforderliche Grund- und Fachwissen sowie berufsrelevante Schlüsselqualifikationen für angehende Sicherheitsmanager. Dies schließt nicht nur Strukturwissen und die Fähigkeit zur Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Techniken ein, sondern auch betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, die für die Übernahme von Führungspositionen unerlässlich sind. Studieninhalte sind u.a.: Grundlagen Sicherheitsmanagement, Zusammenarbeit und Führung, Sicherungsaufgaben und -technik, Eigentums-/Vermögensdelikte und Gewaltkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Compliance, Krisen- und Notfallmanagement/Riskmanagement, Planspiel Sicherheitsmanagement, Luft- und Hafensicherheit, Konzernsicherheit, Rechnungswesen, betriebswirtschaftliche Grundlagen.

Berufsfelder

Sicherheitsmanager werden vor allem in den Bereichen Sicherheitsdienstleistung, Konzern- und Werksicherheit, Compliance, Facility-Management sowie Beratung und Consulting eingesetzt. Konkret kommen folgende Einsatzbereiche beispielhaft in Betracht: Reedereien, kritische Infrastrukturen (Flughäfen, Bahnanlagen), Krankenhäuser, Mineralölkonzerne, Energieversorger, Universitäten, Logistikunternehmen, Chemiebetriebe, Sicherheitsunternehmen, Automobilwerke, Banken und Versicherungen, Kommunen und Landkreise (Gebietskörperschaften).

Schlagworte:

IT-Sicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

BUSINESS ADMINISTRATION**Steinbeis-Hochschule Berlin
Steinbeis Business Academy**

Studienabschluss	Bachelor of Arts (B. A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Eisenlohrstraße 23, 76593 Gernsbach
Ansprechpartner	Dr. Joachim Lindner / Christian Seiter
Telefon	07224 62008-30
E-Mail	christian.seiter@shb-sba.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	k. A.
Studienbeginn	individuell
Gebühren	ja

Webadresse:

www.steinbeis-academy.de/text/138/de/business-administration-B.A.html

Bewerbung:

www.steinbeis-academy.de/text/128/de/bewerbung.html

Kurzbeschreibung

Unternehmenssicherheit als Managementaufgabe ist ein Bereich, der mehr und mehr an Bedeutung für den unternehmerischen Erfolg gewinnt. Zu den Herausforderungen von Sicherheits- und Notfallmanagern gehört die Entwicklung überzeugender Sicherheitskonzepte und Krisenstrategien. Isoliertes Fachwissen im Bereich Security ist hierfür längst nicht mehr ausreichend. Für Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Unternehmenssicherheit und Revision bietet die Steinbeis Business Academy mit dem Bachelor-Studiengang *Business Administration* die Möglichkeit, ihre Fachkenntnisse um praxisnahe betriebswirtschaftliche Grundlagen zu erweitern. Der Studiengang bietet unter anderem im Bereich Sicherheit die Vertiefungsschwerpunkte *Emergency Management* (siehe Seite 26) und *Security Management* (Hochschulzertifikat *Certified Security Professional* (CSP), entwickelt in Zusammenarbeit mit der Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft e.V.; siehe Seite 27).

Berufsfelder

Für die Absolventen des Bachelorstudiums bietet sich die Aufstiegsmöglichkeit zur Führungskraft vor allem in folgenden Bereichen:

- Im kaufmännischen Bereich, z.B. im Controlling oder im Produktmanagement, wenn Sicherheitsaspekte bzw. Fragen des Risikomanagements mitbetreut werden.
- In den Bereichen Human Resources und Facility-Management, Lieferkettensicherheit soweit dort Aufgaben der Unternehmenssicherung mitbetreut werden.
- In der Internen Revision, um über das klassische kaufmännische Revisionswissen hinaus Verständnis und Know-how für den Bereich der Unternehmenssicherung (z.B. der Sicherheitstechnik, Ermittlungen, Security-Audits etc.) zu entwickeln.
- In der Unternehmenssicherheit (Corporate Security, Standortwerkschutz, Betriebssicherheit).
- In Wach- und Sicherheitsunternehmen (Sicherheitsdienstleister), soweit das betriebswirtschaftliche Know-how gefordert wird.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • IT-Sicherheit • Qualitätssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

BUSINESS ADMINISTRATION / EMERGENCY MANAGEMENT**Steinbeis-Hochschule Berlin
Steinbeis Business Academy**

Studienabschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Fachgebiet	Bauwesen und Architektur • Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Eisenlohrstraße 23, 76593 Gernsbach
Ansprechpartner	Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Dombrowsky / Anja Nikelski
Telefon	07224 62008-0
E-Mail	anja.nikelski@shb-sba.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	36 Monate
Studienbeginn	individuell
Gebühren	ja

Webadresse:

www.steinbeis-academy.de/text/152/de/emergency-management.html

Bewerbung:

www.steinbeis-academy.de/text/152/de/emergency-management.html#content-384

Kurzbeschreibung

Der berufsbegleitende Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) in Business Administration mit dem Vertiefungsschwerpunkt *Emergency Management* bereitet die Studierenden auf leitende Aufgaben in den unterschiedlichen Bereichen des Gefahrenmanagements und der Prävention vor. Die Studenten sind damit imstande Planungs- und Managementaufgaben in ihren jeweiligen Fachbereichen zu übernehmen. Die Studenten erlangen grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen auf den verschiedenen Gebieten der Betriebswirtschaft (z.B. Unternehmensführung, Marketing, Organisations- und Personalmanagement). In der Vertiefungsphase des Studiums werden spezifische Managementthemen der Gefahrenabwehr und Prävention behandelt, so z.B. die Bereiche Katastrophenmanagement, Gefahrenanalyse und Risikomanagement, Katastrophenentstehung oder Krisenkommunikation. Zudem bearbeiten und verantworten die Studierenden in Abstimmung mit Ihrem Arbeitgeber ein Projekt, das dem Unternehmen einen messbaren Mehrwert liefert. Ein nahtloser Wissenstransfer in die unternehmerische Praxis ist somit gesichert. Das Projekt könnte zum Beispiel die Brandschutzbedarfsplanung einer Berufsfeuer oder die Etablierung eines abgestuften Einsatzkonzeptes sein.

Berufsfelder

Der berufsbegleitende Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) in Business Administration mit dem Vertiefungsschwerpunkt *Emergency Management* wendet sich an Fachkräfte und Nachwuchsführungskräfte aus den Bereichen der Gefahrenabwehr, dem Rettungsdienstwesen, der Feuerwehr, aus Hilfsorganisationen u. a. Das Studium qualifiziert die Studierenden für leitende Aufgaben in den unterschiedlichen Bereichen des Gefahrenmanagements und der Prävention.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebsicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

**Steinbeis-Hochschule Berlin
Steinbeis Business Academy**

Studienabschluss	Bachelor of Arts (B. A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Eisenlohrstraße 23, 76593 Gernsbach
Ansprechpartner	Dr. Joachim Lindner / Christian Seiter
Telefon	07224 62008-30
E-Mail	christian.seiter@shb-sba.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	individuell
Gebühren	ja

Webadresse:

www.steinbeis-academy.de/text/146/de/security-management.html#content-303

Bewerbung:

www.steinbeis-academy.de/text/146/de/security-management.html#content-307

Kurzbeschreibung

Business Security ist eine Querschnittsfunktion im Unternehmen. Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, wurde ein Studienangebot entwickelt, das neben der klassischen Unternehmensführung Kenntnisse im Business Security Management vermittelt. Es ergeben sich für einschlägig qualifizierte Fach- und Führungskräfte in allen Unternehmensbereichen neue berufliche Perspektiven.

Durch die Kombination des Bachelorstudiengangs „Business Administration“ mit dem Hochschulzertifikat „Certified Security Professional“ (CSP) erhalten die Absolventen eine Doppelqualifikation, welche die vielfältigen Entwicklungs- und Karrierechancen im Bereich Security-Management ermöglicht. Der Studiengang findet in Zusammenarbeit mit der Vereinigung für die Sicherheit in der Wirtschaft e. V. statt. Ergänzend können die Zertifikate *Certified Business Security Manager*, *Certified Emergency and Crisis Manager*, *Certified Control Center Engineer* und *Certified Security Manager* erworben werden.

Berufsfelder

Für die Absolventen des Bachelorstudiums bietet sich die Aufstiegsmöglichkeit zur Führungskraft vor allem in folgenden Bereichen:

- Im kaufmännischen Bereich, z. B. im Controlling oder im Produktmanagement, wenn Sicherheitsaspekte bzw. Fragen des Risikomanagements mitbetreut werden.
- In den Bereichen Human Resources und Facility-Management, Lieferkettensicherheit soweit dort Aufgaben der Unternehmenssicherung mitbetreut werden.
- In der Internen Revision, um über das klassische kaufmännische Revisionswissen hinaus Verständnis und Know-how für den Bereich der Unternehmenssicherung (z. B. der Sicherheitstechnik, Ermittlungen, Security-Audits etc.) zu entwickeln.
- In der Unternehmenssicherheit (Corporate Security, Standortwerkschutz, Betriebssicherheit).
- In Wach- und Sicherheitsunternehmen (Sicherheitsdienstleister), soweit das betriebswirtschaftliche Know-how gefordert wird.

Schlagworte:

Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

INSURANCE AND RISK MANAGEMENT**Ludwig-Maximilians-Universität München
Fakultät für Betriebswirtschaft**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B.Sc.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Ludwigstraße 28, 80539 München
Ansprechpartner	Prof. Dr. Andreas Richter / Marvin Fleischmann
Telefon	089 2180-6394
E-Mail	nebenfachberatung@bwl.lmu.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en / de
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/betriebsw_/bachelor2/index.html

Bewerbung:

www.uni-muenchen.de/studium/hochschulzugang/bewerb_einschreib/verfahren/online_einschreib/index.html

Kurzbeschreibung

Insurance and Risk Management ist ein Nebenfach im Umfang von 30 ECTS für Zwei-Fach-Bachelorstudiengänge. Es kann mit den Hauptfächern Mathematik oder Statistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München kombiniert werden. Das Nebenfach befasst sich einerseits allgemein mit der betrieblichen Funktion des Risikomanagements und setzt sich außerdem speziell mit der Institution Versicherungsunternehmen auseinander. Die Vertiefung *Insurance and Risk Management* bietet sich insbesondere, aber nicht nur für Mathematiker an, die ihre aktuelle Ausrichtung durch einen Versicherungsökonomie/-management-Hintergrund abrunden wollen.

Berufsfelder

Tätigkeits- und Berufsfelder finden sich für Absolventen bei Versicherungsunternehmen. Aber auch in anderen Unternehmenszweigen wie z.B. der Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung sind Kenntnisse im Bereich Versicherungswirtschaft in vielen Bereichen gesucht.

Schlagworte:

Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

SANITÄTS- UND RETTUNGSMEDIZIN**Hochschule für Gesundheit und Sport
Campus Berlin**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B. Sc.)
Fachgebiet	Medizin
Anschrift	Vulkanstraße 1, 10367 Berlin
Ansprechpartner	Prof. Dr. Gerhard Nadler
Telefon	030 57797-370
E-Mail	info@my-campus-berlin.com

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.my-campus-berlin.com/Sanitaets_und_Rettungsmedizin_B_Sc.77.0.html

Bewerbung:

<http://students.my-campus-berlin.com:8080/Voranmeldung.aspx>

Kurzbeschreibung

Der Studiengang wendet sich an Abiturienten, vor allem an Fachabiturienten und an Absolventen der Berufsausbildung zum Rettungsassistenten mit Hochschulzugangsberechtigung nach dem Berliner Hochschulgesetz. Das Studium vermittelt insbesondere humanmedizinische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Diagnostik und Therapie häufiger akutmedizinischer Erkrankungen und Verletzungen. Im Studium befassen sich die Studenten zunächst mit den Grundlagen der Humanmedizin sowie mit den Grundlagen, die für ein Arbeiten im Rettungswesen von Bedeutung sind. In den rettungsmedizinischen Schwerpunktbereichen der Kardiologie und Unfallmedizin vertiefen und erweitern die Studierenden ihre wissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse und gewinnen tiefe Einblicke in diese Bereiche, auch hinsichtlich anwendungsorientierter klinischer Forschung. Studierenden ohne die zweijährige Berufsausbildung zum Rettungsassistenten werden Möglichkeiten aufgezeigt, um den ersten Abschnitt der Ausbildung zum Rettungsassistenten und auch Teile des zweiten Abschnitts der Rettungsassistenten-Ausbildung parallel zum Studium absolvieren zu können und so einen, für diverse Tätigkeiten in Rettungswesen günstigen, zusätzlichen Abschluss zu erlangen. Das Bachelorstudium wird von der Hochschule für Gesundheit und Sport an den Standorten Berlin, Unna und Ismaning (siehe auch Seite 31 und 32) angeboten.

Berufsfelder

Der Bachelorstudiengang qualifiziert für eine den Gesundheitsfachberufen übergeordnete Tätigkeit im Gesundheitswesen. Innerhalb von Kliniken gibt es die Möglichkeit, fachlich auf einer sich gegenwärtig neu etablierenden Ebene zwischen Ärzten und Angehörigen der Pflegeberufe zu arbeiten.

Um im Rettungsdienst als Rettungsassistent arbeiten zu können, müssen die Studierenden zusätzlich die Ausbildung zum Rettungsassistenten nach dem RettAssG von 1989 abschließen. Gleiches gilt für Funktionen wie beispielsweise eine Tätigkeit in den Leitstellen des Rettungsdienstes in der Notrufannahme. Das Kompetenzprofil des Studiums qualifiziert grundsätzlich für eine Tätigkeit in u. a. folgenden Bereichen:

- Tätigkeit als Rettungsdienstleiter oder als Physician Assistant in zentralen Notaufnahmen von Kliniken.
- Leitungs- und Führungstätigkeiten bei Organisationen im Rettungswesen.
- Wissenschaftliche und/oder redaktionelle Tätigkeit im Medienbereich.
- Tätigkeit in gehobener Position bei Verbänden und Behörden.
- Tätigkeit bei Medizingeräteherstellern mit notfallmedizinischer Ausrichtung.
- Wissenschaftliche Tätigkeit an Hochschulen oder wissenschaftlichen Einrichtungen.

Schlagworte:

Sanitäts- und Rettungsmedizin

KRANKENHAUSHYGIENE

Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen
Fachbereich 04 Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt- und Biotechnologie

Studienabschluss	Bachelor of Science (B.Sc.)
Fachgebiet	Medizin
Anschrift	Wiesenstraße 14, 35390 Gießen
Ansprechpartner	Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Hans-Martin Seipp
Telefon	0641 309-2571
E-Mail	Hans-Martin.Seipp@kmub.thm.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.thm.de/site/fb04-kmub/studiengang-krankenhaushygiene.html

Bewerbung:

www.thm.de/studiensekretariat

Kurzbeschreibung

Die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene geht davon aus, dass die Zahl der Krankenhausinfektionen erheblich höher ist als bislang angenommen: über 30.000 Todesopfer jährlich durch Bakterien, die immer resistenter gegenüber Antibiotika werden. Infizierte Wunden bedingen häufig wiederholte Operationen oder Amputationen und belegen eine gesellschaftlich relevante Gefahrenentwicklung. Insgesamt elf Kliniken in Bayern und Hessen wurden 2010/2011 geschlossen aufgrund von Operationsinstrumenten, die von sterilen Partikeln verschmutzt waren. Damit wurde öffentlich, dass neben resistenten Bakterien für die Patienten noch weitere Risiken bestehen: Während Krankenhausinfektionen bei operierten Patienten bis maximal 16 Prozent auftreten, finden sich Verwachsungen im Bauchraum in 50–100 Prozent der Fälle. Verwachsungen entwickeln sich insbesondere durch sterile Partikel und können schwere Schmerzsymptome und Wiederholungsoperationen zur Folge haben. Präventivmedizin im Krankenhaus stellt aufgrund ihrer Komplexität höchste Anforderungen an die fachliche und soziale Kompetenz sowie die persönliche Verantwortlichkeit. Sie ist sowohl eine große aktuelle Herausforderung und bedeutsame Forschungs- sowie Zukunftsaufgabe als auch eine der spannendsten Berufsperspektiven unserer Zeit.

Berufsfelder

Die Absolventen des Studiengangs finden mit ihrem breiten präventivmedizinischen Wissen und speziellen Kenntnissen Perspektiven als Berater von Ärzten, Pflegepersonal, der Geschäftsführung, der Verwaltung oder von Apotheken. Die vielfältigen diagnostischen und therapeutischen sowie technischen Prozesse werden von ihnen geprüft hinsichtlich möglicher Risiken und Infektionsgefahren für Patienten, das Personal und Besucher/Angehörige. Weiterhin gehört die Analyse und Bewertung mikrobiologischer Befunde zu den wichtigsten Tätigkeiten ihres breiten Aufgabenspektrums.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Qualitätssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement • Virologie/Epidemiologie

SANITÄTS- UND RETTUNGSMEDIZIN**Hochschule für Gesundheit und Sport
Campus Unna**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B. Sc.)
Fachgebiet	Medizin
Anschrift	Wellersbergplatz 1, 59427 Unna
Ansprechpartner	Prof. Dr. Gerhard Nadler
Telefon	02303 979260
E-Mail	info@hochschule-unna.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.my-campus-berlin.com/Sanitaets_und_Rettungsmedizin_B_Sc.77.0.html

Bewerbung:

<http://students.my-campus-berlin.com:8080/Voranmeldung.aspx>

Kurzbeschreibung

Der Studiengang wendet sich an Abiturienten, vor allem an Fachabiturienten und an Absolventen der Berufsausbildung zum Rettungsassistenten mit Hochschulzugangsberechtigung nach dem Berliner Hochschulgesetz. Das Studium vermittelt insbesondere humanmedizinische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Diagnostik und Therapie häufiger akutmedizinischer Erkrankungen und Verletzungen. Im Studium befassen sich die Studenten zunächst mit den Grundlagen der Humanmedizin sowie mit den Grundlagen, die für ein Arbeiten im Rettungswesen von Bedeutung sind. In den rettungsmedizinischen Schwerpunktbereichen der Kardiologie und Unfallmedizin vertiefen und erweitern die Studierenden ihre wissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse und gewinnen tiefe Einblicke in diese Bereiche, auch hinsichtlich anwendungsorientierter klinischer Forschung. Studierenden ohne die zweijährige Berufsausbildung zum Rettungsassistenten werden Möglichkeiten aufgezeigt, um den ersten Abschnitt der Ausbildung zum Rettungsassistenten und auch Teile des zweiten Abschnitts der Rettungsassistenten-Ausbildung parallel zum Studium absolvieren zu können und so einen, für diverse Tätigkeiten in Rettungswesen günstigen, zusätzlichen Abschluss zu erlangen. Das Bachelorstudium wird von der Hochschule für Gesundheit und Sport an den Standorten Berlin, Unna und Ismaning (siehe auch Seite 29 und 32) angeboten.

Berufsfelder

Der Bachelorstudiengang qualifiziert für eine den Gesundheitsfachberufen übergeordnete Tätigkeit im Gesundheitswesen. Innerhalb von Kliniken gibt es die Möglichkeit, fachlich auf einer sich gegenwärtig neu etablierenden Ebene zwischen Ärzten und Angehörigen der Pflegeberufe zu arbeiten.

Um im Rettungsdienst als Rettungsassistent arbeiten zu können, müssen die Studierenden zusätzlich die Ausbildung zum Rettungsassistenten nach dem RettAssG von 1989 abschließen. Gleiches gilt für Funktionen wie beispielsweise eine Tätigkeit in den Leitstellen des Rettungsdienstes in der Notrufannahme. Das Kompetenzprofil des Studiums qualifiziert grundsätzlich für eine Tätigkeit in u. a. folgenden Bereichen:

- Tätigkeit als Rettungsdienstleiter oder als Physician Assistant in zentralen Notaufnahmen von Kliniken.
- Leitungs- und Führungstätigkeiten bei Organisationen im Rettungswesen.
- Wissenschaftliche und/oder redaktionelle Tätigkeit im Medienbereich.
- Tätigkeit in gehobener Position bei Verbänden und Behörden.
- Tätigkeit bei Medizingeräteherstellern mit notfallmedizinischer Ausrichtung.
- Wissenschaftliche Tätigkeit an Hochschulen oder wissenschaftlichen Einrichtungen.

Schlagworte:

Sanitäts- und Rettungsmedizin

SANITÄTS- UND RETTUNGSMEDIZIN**Hochschule für Gesundheit und Sport
Campus Ismaning**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B.Sc.)
Fachgebiet	Medizin
Anschrift	Steinheilstraße 4, 85737 Ismaning
Ansprechpartner	Prof. Dr. Gerhard Nadler
Telefon	089 8898014100
E-Mail	info@hochschule-ismaning.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.my-campus-berlin.com/Sanitaets_und_Rettungsmedizin_B_Sc.77.0.html

Bewerbung:

<http://students.my-campus-berlin.com:8080/Voranmeldung.aspx>

Kurzbeschreibung

Der Studiengang wendet sich an Abiturienten, vor allem an Fachabiturienten und an Absolventen der Berufsausbildung zum Rettungsassistenten mit Hochschulzugangsberechtigung nach dem Berliner Hochschulgesetz. Das Studium vermittelt insbesondere humanmedizinische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Diagnostik und Therapie häufiger akutmedizinischer Erkrankungen und Verletzungen. Im Studium befassen sich die Studenten zunächst mit den Grundlagen der Humanmedizin sowie mit den Grundlagen, die für ein Arbeiten im Rettungswesen von Bedeutung sind. In den rettungsmedizinischen Schwerpunktbereichen der Kardiologie und Unfallmedizin vertiefen und erweitern die Studierenden ihre wissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse und gewinnen tiefe Einblicke in diese Bereiche, auch hinsichtlich anwendungsorientierter klinischer Forschung. Studierenden ohne die zweijährige Berufsausbildung zum Rettungsassistenten werden Möglichkeiten aufgezeigt, um den ersten Abschnitt der Ausbildung zum Rettungsassistenten und auch Teile des zweiten Abschnitts der Rettungsassistenten-Ausbildung parallel zum Studium absolvieren zu können und so einen, für diverse Tätigkeiten in Rettungswesen günstigen, zusätzlichen Abschluss zu erlangen. Das Bachelorstudium wird von der Hochschule für Gesundheit und Sport an den Standorten Berlin, Unna und Ismaning (siehe auch Seite 29 und 31) angeboten.

Berufsfelder

Der Bachelorstudiengang qualifiziert für eine den Gesundheitsfachberufen übergeordnete Tätigkeit im Gesundheitswesen. Innerhalb von Kliniken gibt es die Möglichkeit, fachlich auf einer sich gegenwärtig neu etablierenden Ebene zwischen Ärzten und Angehörigen der Pflegeberufe zu arbeiten.

Um im Rettungsdienst als Rettungsassistent arbeiten zu können, müssen die Studierenden zusätzlich die Ausbildung zum Rettungsassistenten nach dem RettAssG von 1989 abschließen. Gleiches gilt für Funktionen wie beispielsweise eine Tätigkeit in den Leitstellen des Rettungsdienstes in der Notrufannahme. Das Kompetenzprofil des Studiums qualifiziert grundsätzlich für eine Tätigkeit in u.a. folgenden Bereichen:

- Tätigkeit als Rettungsdienstleiter oder als Physician Assistant in zentralen Notaufnahmen von Kliniken.
- Leitungs- und Führungstätigkeiten bei Organisationen im Rettungswesen.
- Wissenschaftliche und/oder redaktionelle Tätigkeit im Medienbereich.
- Tätigkeit in gehobener Position bei Verbänden und Behörden.
- Tätigkeit bei Medizingerätehersteller mit notfallmedizinischer Ausrichtung.
- Wissenschaftliche Tätigkeit an Hochschulen oder wissenschaftlichen Einrichtungen.

Schlagworte:

Sanitäts- und Rettungsmedizin

Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen
Fachbereich 04 Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt- und Biotechnologie

Studienabschluss	Bachelor of Science (B. Sc.)
Fachgebiet	Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Wiesenstraße 14, 35390 Gießen
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Markus Röhrich
Telefon	0641 309-2524
E-Mail	markus.roehricht@kmub.thm.de

Studienplätze	60
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.thm.de/site/fb04-kmub/studiengang-umwelt-hygiene-und-sicherheitsingenieurwesen-bachelor.html

Bewerbung:

www.thm.de/studiensekretariat

Kurzbeschreibung

Das Hauptanliegen von Umweltingenieuren ist der Schutz der Umwelt und des Menschen. Die Absolventen können Aufgaben im Qualitäts- und Umweltmanagement oder der Arbeitssicherheit übernehmen, z.B. in Unternehmen der Anlagen- und Maschinenbauindustrie. Ihr Auftrag ist es, Schadstoffe, Lärm und andere negative Einflüsse auf die Umwelt zu minimieren. Dazu planen, entwickeln und überwachen sie entsprechende Maßnahmen und technische Verfahren. Das Studium ist bestimmt von gemeinsamen praktischen Arbeiten in den verschiedenen Laboren des Fachbereichs. Bei Grundwasserprobenentnahmen in der Natur und bei Anlagenbegehungen sammeln die Studierenden Erfahrungen vor Ort. Für Auslandsaufenthalte bestehen Kontakte zu Partnerhochschulen. Forschungsprojekte werden in Zusammenarbeit mit Unternehmen umgesetzt.

Berufsfelder

Berufsperspektivische Schwerpunkte liegen in der Abwasser- und Trinkwasseraufbereitung, im Sektor Abfall und Altlasten, auf den Gebieten der Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung, im Umwelt- und Qualitätsmanagement, im Gesundheitswesen oder in der Arbeitssicherheit. Die Studierenden erhalten an der Technischen Hochschule Mittelhessen eine solide technisch-naturwissenschaftliche Grundausbildung. Im Studium erwerben sie Fachkundenachweise, welche für Unternehmen wertvoll sind: Fachkunde als Gewässerschutzbeauftragter, Fachkunde als Abfallbeauftragter, Fachkunde zur Fachkraft für Arbeitssicherheit, Probenehmer nach Trinkwasserverordnung.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Qualitätssicherheit • Umwelt- und Ressourcenschutz • Versorgungs- und Energiemanagement

SICHERHEIT UND GEFAHRENABWEHR

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik

Studienabschluss	Bachelor of Science (B.Sc.)
Fachgebiet	Bauwesen und Architektur • Elektrotechnik und Informatik • Materialwissenschaft und Werkstofftechnik • Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. habil. Ulrich Krause (OVGU) / Prof. Dr.-Ing. Michael Rost (HS MD-SDL)
Telefon	0391 67-18832
E-Mail	ulrich.krause@ovgu.de
Studienplätze	ca. 65 (keine Begrenzung)
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.ovgu.de/Studium/Studienangebot/Bachelor/Sicherheit+und+Gefahrenabwehr-p-17669.html

Bewerbung:

www.hs-magdeburg.de/hochschule/einrichtung/studentischa/service/antraege_formulare

Kurzbeschreibung

Der Bachelorstudiengang ist die Basis einer Ingenieursausbildung auf dem Gebiet des Sicherheitsingenieurwesens. Er basiert auf einer Grundlagenausbildung, die zwischen dem Verfahrenstechniker und dem Bauingenieur angesiedelt ist, ergänzt durch psychologische, rechtliche und weitere Grundlagen sowie durch eine Ausbildung in technischem Englisch. Studierende werden für unterschiedliche Tätigkeiten in den Bereichen des Sicherheitsingenieurwesens, des Katastrophenschutzes, der Gefahrenabwehr und der Brand- und Explosionssicherheit qualifiziert. Dabei werden im Bachelorstudiengang die Grundlagenkenntnisse auf Basis einer naturwissenschaftlich-technischen Ausbildung in Spezialrichtungen, die durch ein umfangreiches Wahlpflichtangebot und ein Praxissemester ergänzt werden, vertieft. Zudem erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der Sicherheitswissenschaften. Die Zulassungsbeschränkung dieses Studiengangs besteht in einer Feststellungsprüfung. Der Studiengang wird gemeinsam von der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Bauwesen (siehe Seite 35) und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik organisiert. Die Einschreibung für den Studiengang führt zur Doppelimmatrikulation an Hochschule und Universität.

Berufsfelder

Berufliche Einsatzfelder sind:

- Feuerwehren (öffentliche, Werkfeuerwehren).
- Fachbehörden des Bundes, der Länder und der Kommunen (Brandschutz, Katastrophen- und Zivilschutz, Umweltschutz, Wasserwirtschaft).
- Polizei (Brandursachenermittlung, Umweltschutz).
- Industrietätigkeit, Fachkräfte für Sicherheitsmanagement und Gefahrenabwehr.
- Sicherheitsingenieure, Störfall- und Gefahrstoffbeauftragte.
- Sachverständige bei Versicherungen und Banken (Gutachtertätigkeit, Risikoanalysen).
- Herstellerfirmen für Brandschutz- und Sicherheitseinrichtungen.
- Ingenieurbüros und Sachverständigentätigkeit auf den Gebieten Brandschutz und Sicherheitstechnik.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

SICHERHEIT UND GEFAHRENABWEHR**Hochschule Magdeburg-Stendal (HS MD-SDL)****Fachbereich Bauwesen**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B. Sc.)
Fachgebiet	Bauwesen und Architektur • Elektrotechnik und Informatik • Materialwissenschaft und Werkstofftechnik • Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Michael Rost (HS MD-SDL) / Prof. Dr.-Ing. habil. Ulrich Krause (OvGU)
Telefon	0391 886-4808
E-Mail	michael.rost@hs-magdeburg.de
Studienplätze	ca. 65 (keine Begrenzung)
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.hs-magdeburg.de/fachbereiche/f-bauwesen/Studium/sga

Bewerbung:

www.hs-magdeburg.de/hochschule/einrichtung/studentischa/service/antrag-master-11-02-23

Kurzbeschreibung

Der Bachelorstudiengang ist die Basis einer Ingenieurausbildung auf dem Gebiet des Sicherheitsingenieurwesens. Er basiert auf einer Grundlagenausbildung, die zwischen dem Verfahrenstechniker und dem Bauingenieur angesiedelt ist, ergänzt durch psychologische, rechtliche und weitere Grundlagen sowie durch eine Ausbildung in technischem Englisch. Studierende werden für unterschiedliche Tätigkeiten in den Bereichen des Sicherheitsingenieurwesens, des Katastrophenschutzes, der Gefahrenabwehr und der Brand- und Explosionssicherheit qualifiziert. Dabei werden im Bachelorstudiengang die Grundlagenkenntnisse auf Basis einer naturwissenschaftlich-technischen Ausbildung in Spezialrichtungen, die durch ein umfangreiches Wahlpflichtangebot und ein Praxissemester ergänzt werden, vertieft. Zudem erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der Sicherheitswissenschaften. Die Zulassungsbeschränkung dieses Studiengangs besteht in einer Feststellungsprüfung. Der Studiengang wird gemeinsam von der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Bauwesen und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik (siehe Seite 34) organisiert. Die Einschreibung für den Studiengang führt zur Doppelimmatrikulation an Hochschule und Universität.

Berufsfelder

Berufliche Einsatzfelder sind:

- Feuerwehren (öffentliche, Werkfeuerwehren).
- Fachbehörden des Bundes, der Länder und der Kommunen (Brandschutz, Katastrophen- und Zivilschutz, Umweltschutz, Wasserwirtschaft).
- Polizei (Brandursachenermittlung, Umweltschutz).
- Industrietätigkeit, Fachkräfte für Sicherheitsmanagement und Gefahrenabwehr.
- Sicherheitsingenieure, Störfall- und Gefahrstoffbeauftragte.
- Sachverständige bei Versicherungen und Banken (Gutachtertätigkeit, Risikoanalysen).
- Herstellerfirmen für Brandschutz- und Sicherheitseinrichtungen.
- Ingenieurbüros und Sachverständigentätigkeit auf den Gebieten Brandschutz und Sicherheitstechnik.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

Ruhr-Universität Bochum**Fakultät für Elektro- und Informationstechnik, Institut für IT-Sicherheit**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Universitätsstraße 150, Gebäude ID, 44801 Bochum
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Christof Paar / Biljana Cubaleska
Telefon	0234 32-29474
E-Mail	studienberatung@ei.rub.de

Studienplätze	150 pro Jahr
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.ei.rub.de/studium/its/

Bewerbung:

<https://bewerbung.uv.ruhr-uni-bochum.de/>

Kurzbeschreibung

IT-Sicherheit ist eins der wichtigsten Themen unserer Zukunft. Denn je vernetzter die Systeme und je sensibler die verarbeiteten Daten, desto größer werden auch die Gefahren: Computerviren, gefälschte Bankkarten, Hackerangriffe und Datenspionage – IT-Sicherheit ist für technische Anwendungen vom Computernetz über Spielkonsolen, Fahrzeuge oder Herzschrittmacher unverzichtbar. Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften ist groß und wächst immens. Die Ruhr-Universität Bochum zählt seit fast fünfzehn Jahren europaweit zu den Vorreitern der universitären Ausbildung für Spezialisten für IT-Sicherheit. Das Studium der IT-Sicherheit ist umfassend und interdisziplinär ausgerichtet. Zum Studienbeginn sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig. Aufbauend auf dem Abiturwissen werden alle notwendigen Themengebiete – von Kryptografie über Programmiersprachen bis hin zu Mikroprozessoren – bei Null anfangend vermittelt. Interesse an logischem Denken und technischen Zusammenhängen ist die beste Voraussetzung für das Studium.

Berufsfelder

Absolventen des Studiengangs steht eine breite Palette von Betätigungsfeldern offen: Sie können kryptografische Verfahren für elektronische Karten oder den elektronischen Datenaustausch entwerfen und umsetzen, in leitender Position für die Sicherheit von großen Firmen oder Behörden zuständig sein oder im rapide wachsenden Feld der IT-Sicherheitsberatung tätig werden. Die Absolventen sind auch bei Bundesbehörden, etwa dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) oder bei Geheimdiensten begehrt. Das ITS-Studium ist zugleich eine hervorragende Vorbereitung für Forschungstätigkeiten an einer Hochschule oder in einem Forschungslabor der Industrie. Durch die inhaltliche Breite eröffnet der Studiengang den Absolventen zudem zahlreiche Beschäftigungsfelder außerhalb der IT-Sicherheit. Durch ihr Studium werden die Studierenden auf Tätigkeiten in der IT-, Hard- und Software-Branche vorbereitet.

Schlagworte:

IT-Sicherheit

Hochschule Trier**Fachbereich Technik, Institut für Maschinenbau/Arbeitssicherheit**

Studienabschluss	Bachelor of Engineering (B. Eng.)
Fachgebiet	Chemie • Maschinenbau und Produktionstechnik • Physik
Anschrift	Schneidershof, 54293 Trier
Ansprechpartner	Prof. Dr. Lars Draack / Prof. Dr.-Ing. Uwe Zimmermann
Telefon	0651 8103-519
E-Mail	l.draack@hochschule-trier.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.hochschule-trier.de/index.php?id=sicherheitsingenieurwesen

Bewerbung:

www.hochschule-trier.de/index.php?id=bewerbung

Kurzbeschreibung

Die Gewährleistung von Arbeitssicherheit ist für alle Arbeitsplätze in Produktion und Büro eine betriebswirtschaftliche Notwendigkeit und eine gesetzliche Vorgabe. Um diese Anforderungen zu erfüllen, benötigen die Firmen Arbeitsschutzprofis. Im Rahmen des Studiums des Sicherheitsingenieurwesens erwerben die Studierenden in einer praxisnahen Art und Weise alle erforderlichen Kenntnisse. Nach dem Studium sind sie in der Lage, Arbeitsplätze, Maschinen, Anlagen und Prozesse hinsichtlich ihrer Sicherheit zu bewerten und gegebenenfalls Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit zu machen und auch als Ingenieur umzusetzen.

Die Arbeitssicherheit hängt aber nicht nur von technischen Aspekten ab, sondern auch in einem starken Maß vom Verhalten der Menschen. Aus diesem Grund werden im Rahmen des Studiums auch psychologische Grundkenntnisse vermittelt, um die Motivation von Menschen gezielt zu beeinflussen.

Berufsfelder

Die Absolventen verfügen nach dem Studium über gute Berufsaussichten, um als Sicherheitsingenieur in Unternehmen zu arbeiten.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Umwelt- und Ressourcenschutz

UNTERNEHMENS- UND IT-SICHERHEIT**Hochschule Offenburg****Fakultät für Medien und Informationswesen**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Badstraße 24, 77652 Offenburg
Ansprechpartner	Prof. Dr. Daniel Hammer / Monika Selent
Telefon	0781 205-137
E-Mail	monika.selent@hs-offenburg.de

Studienplätze	36
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.mi.hs-offenburg.de/studium/bachelor-studiengaenge/unternehmens-und-it-sicherheit/

Bewerbung:

www.mi.hs-offenburg.de/studium/bachelor-studiengaenge/unternehmens-und-it-sicherheit/bewerbung/

Kurzbeschreibung

Durch die Verschmelzung der Kompetenzfelder IT-Sicherheit, Informationstechnologie und Betriebswirtschaft unter dem gemeinsamen Dach eines praxisorientierten Studiums wird eine ganzheitliche Sicht auf moderne Informations- und IT-Sicherheit vermittelt. Zu den Schwerpunkten gehören u.a.: Computer- und Netzwerksicherheit, Zugriffskontrolle und Identity Management, Risikoanalyse, Kryptografie, Sicherheit von Webapplikationen und elektronischem Geldverkehr, Unternehmensorganisation und Personalführung, rechtliche und ethische Grundlagen der IT-Sicherheit, Datenschutz und Überwachung sowie IT-Incident Management für Unternehmen und deren kritische IT-abhängige Strukturen. In Laboren und Projekten geht es darum, dem Hacker nicht nur auf der Spur, sondern einen Schritt voraus zu sein. Die Studierenden lernen den Computer als Tatwerkzeug in angewandten IT-Einbruchsszenarien kennen und erlernen Methoden und Tools der Computer-Forensik, der Schwachstellenanalysen und der Entwicklung von Software für sichere IT-Systeme.

Berufsfelder

Die Absolventen dieses Studiengangs finden Stellenangebote in interessanten und zukunftssicheren Betätigungsfeldern. IT-Sicherheitsexperten zählen zu den gefragtesten Spezialisten im IT-Bereich. Der Bedarf an Fachleuten wird auch in absehbarer Zukunft das Angebot um ein Vielfaches übersteigen.

Schlagworte:

IT-Sicherheit

INTERNATIONALE NOT- UND KATASTROPHENHILFE**Akkon-Hochschule für Humanwissenschaft**

Studienabschluss	Bachelor of Arts (B. A.)
Fachgebiet	Geisteswissenschaften • Medizin • Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Ansprechpartner	Prof. Dr. Dr. Timo Ulrichs / Sandra Dilewski
Telefon	030 8092332-0
E-Mail	timo.ulrichs@akkon-hochschule.de

Studienplätze	24
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:

www.akkon-hochschulde.de

Bewerbung:

www.johanniter.de/die-johanniter/johanniter-unfall-hilfe/home/studiengaenge/nationaler-und-internationaler-bevoelkerungsschutz/int-not-und-katastrophenhilfe/zugangsvoraussetzungen

Kurzbeschreibung

Absolventen des Bachelorstudiengangs können die Not- und Katastrophenhilfe der Bundesrepublik Deutschland nach gängigen Standards durchführen. Sie können die Standards der Humanitären Hilfe anwenden und anleiten, sich im internationalen, interkulturellen Umfeld bewegen und verständigen. Sie kennen die gängigen Strukturen und können sich in diese integrieren, die vorhandenen Gefahren analysieren und bewerten und die betroffene Bevölkerung, sich selbst und ihr Team vor etwaigen Bedrohungen schützen, die Organisationen adäquat im internationalem Umfeld vertreten, Projekte erkunden, durchführen, überwachen und evaluieren, unter Führung anderer Organisationen, insbesondere unter UN- oder EU-Führung, konstruktiv arbeiten, logistische und medizinische Prozesse in Not- und Katastrophensituationen analysieren, bewerten und entsprechende Maßnahmen einleiten, Nothilfe von Entwicklungshilfe abgrenzen und beide Tätigkeitsfelder konstruktiv ausfüllen.

Berufsfelder

Humanitäre Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenmanagement

Schlagworte:

Ernährung/Gesundheit • Georisiken/Naturgefahren • Internationale Beziehungen • Sanitäts- und Rettungsmedizin

GEFAHRENABWEHR / HAZARD CONTROL**Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Fakultät für Life Sciences, Department Medizintechnik**

Studienabschluss	Bachelor of Engineering (B. Eng.)
Fachgebiet	Biologie • Chemie • Elektrotechnik und Informatik • Materialwissenschaft und Werkstofftechnik • Mathematik • Physik • Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Lohbrügger Kirchstraße 65, 21033 Hamburg
Ansprechpartner	Prof. Dr. Susanne Heise
Telefon	040 42875-6217
E-Mail	susanne.heise@haw-hamburg.de
Studienplätze	ca. 40
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:www.haw-hamburg.de/ba-ga-haz**Bewerbung:**www.haw-hamburg.de/studium/bachelor.html**Kurzbeschreibung**

In der heutigen Gesellschaft mit ihren vielfältigen Gefahren besteht ein enormer Bedarf an qualifizierten Fachleuten und Führungskräften, die eine umfassende Kompetenz auf den Gebieten des vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes, der Sicherheitstechnik sowie der Logistik von Großschadenseinsätzen im In- und Ausland besitzen. Mitarbeiter im Bereich der Gefahrenabwehr müssen optimale Qualifikationen aufweisen. Gefordert ist die Befähigung zum selbstständigen ingenieurgemäßen Denken, Entscheiden und Handeln in Verbindung mit der Kenntnis wirtschaftlicher, soziologischer, psychologischer und rechtlicher Zusammenhänge und dem Bewältigen von Managementaufgaben.

Berufsfelder

Aufgrund ihrer multidisziplinären und anwendungsorientierten Qualifikationen eröffnen sich den Absolventen des Studiengangs umfangreiche berufliche Möglichkeiten. Sie sind für Führungsaufgaben in den Bereichen der Gefahrenabwehr, des Katastrophenschutzes, des Risikomanagements und des (Industrie-) Brandschutzes optimal qualifiziert. Mögliche Tätigkeitsfelder sind:

- Gefahrenprävention und Katastrophenschutz staatlicher Institutionen.
- Führungsaufgaben in Feuerwehren.
- Risiko- und Sicherheitsmanagement in Industrie-, Versorgungs- und Verkehrsbetrieben sowie in Krankenhäusern.
- Sachverständigen- und Gutachtertätigkeit bei Schadensversicherern.
- Dienstleistungen im Bereich Sicherheitsplanung und Sicherheitsberatung (z.B. in Architekten- und Ingenieurbüros).
- Produktentwicklung bei Herstellerunternehmen von Feuerwehr- und Sicherheitstechnik.
- Fachjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit.
- Leitungsfunktionen in internationalen Hilfsprojekten.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement • Umwelt- und Ressourcenschutz

**Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Fakultät für Life Sciences, Department Medizintechnik**

Studienabschluss	Bachelor of Engineering (B. Eng.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik • Medizin
Anschrift	Lohbrügger Kirchstraße 67, 21033 Hamburg
Ansprechpartner	Prof. Dr. Stefan Oppermann / Prof. Dr. Frank Hörmann
Telefon	040 42875-6279
E-Mail	frank.hoermann@haw-hamburg.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.haw-hamburg.de/ba-riw-re

Bewerbung:

www.haw-hamburg.de/studium/bachelor.html

Kurzbeschreibung

Die jüngsten Erfahrungen von Natur- und Terrorkatastrophen verdeutlichen den Bedarf an Rettungsfach- und Führungskräften, die eine interdisziplinäre Kompetenz auf den Gebieten der Medizin, der Sicherheits- und Rettungstechnik sowie der Logistik von Großschadenseinsätzen im In- und Ausland besitzen. Vor dem Hintergrund begrenzter finanzieller Ressourcen ist die Umsetzung eines zeitgemäßen Rettungswesens zugleich eine gesellschaftspolitische Aufgabe, die von den Fach- und Führungskräften neben ihrer Befähigung zum ingenieurgemäßen Denken, Entscheiden und Handeln ein breites aktuelles Wissen über wirtschaftliche, soziologische, psychologische und rechtliche Aspekte sowie die Bewältigung von Managementaufgaben verlangt. Mit diesen steigenden Anforderungen des Rettungswesens und des Katastrophenmanagements haben die beruflichen Qualifizierungsangebote nicht Schritt gehalten.

Berufsfelder

Aufgrund ihrer multidisziplinären und anwendungsorientierten Qualifikationen eröffnen sich den Absolventen des Studiengangs umfangreiche berufliche Möglichkeiten. Sie sind für Führungsaufgaben in den Bereichen des Rettungswesens sowie des Großschadens- und Katastrophenmanagements optimal qualifiziert.

Mögliche Tätigkeitsfelder:

- Management bei der Absicherung von Großveranstaltungen.
- Führungsaufgaben bei Feuerwehren und Rettungsdiensten.
- Logistik und Management bei Großschadensereignissen.
- Sachverständigen- und Gutachtertätigkeit bei Krankenversicherungen.
- Produktentwicklung und Service bei Herstellerunternehmen von Geräten und Verfahren der Notfallrettung sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.
- Fachjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit.
- Leitungsfunktionen in internationalen Hilfsprojekten.

Schlagworte:

Sanitäts- und Rettungsmedizin • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

RISIKO- UND SICHERHEITSMANAGEMENT**Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen****Fachbereich Polizeivollzugsdienst, Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung**

Studienabschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Doventorscontrescarpe 172c, 28195 Bremen
Ansprechpartner	Prof. Dr. Claudia Kestermann
Telefon	0421 36159-446
E-Mail	claudia.kestermann@hfoev.bremen.de

Studienplätze	30
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:www.hfoev.bremen.de**Bewerbung:**www.hfoev.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen154.c.1660.de**Kurzbeschreibung**

Die Studierenden erwerben die wissenschaftlichen und praktischen Kompetenzen, die sie zur eigenständigen Wahrnehmung von Aufgaben im Risiko- und Sicherheitsmanagement in Firmen und Institutionen in einer mittleren Managementposition benötigen. Mit Blick auf die spezifische Ausrichtung – Sicherheit in und für Unternehmen – vermittelt der Studiengang neben betriebswirtschaftlichem Know-how zudem rechts- und naturwissenschaftliches Grundlagenwissen und macht dabei gleichzeitig weitreichendes Methodenwissen in Risikoanalyse und Risikomanagement einerseits sowie psychologische Handlungskompetenzen in Kommunikation und Krisenmanagement andererseits operativ nutzbar. Durch die Weiterentwicklung und Konsolidierung von persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen im Rahmen der hochschulspezifischen und berufspraktischen Sozialisation werden die Studierenden in die Lage versetzt, eine an professionellen Standards und berufsethischen Grundprinzipien ausgerichtete Sicherheitskultur in ihrem Tätigkeitsfeld zu realisieren. Das Curriculum ist nach einer eingehenden Berufsfeld- und Bedarfsanalyse in enger Abstimmung zwischen Wissenschaft und Praxis entwickelt worden. Während des sechssemestrigen Studiums wird nicht nur besonderer Wert auf fundierte Kenntnisse, sondern auch auf einen soliden Praxisbezug gelegt.

Berufsfelder

Die wesentlichen Aufgabenfelder der Absolventen liegen in der Optimierung des Sicherheitsmanagements, in den unterschiedlichen Themenbereichen der Unternehmens- und Konzernsicherheit (bspw. Informationsschutz, Reisesicherheit, interne Ermittlungen), im Krisen- und Notfall- als auch im Business Continuity Management. Möglich ist eine Tätigkeit in Handel, Wirtschaft und Industrie (Konzern/Unternehmen/Betrieb), im internationalen Transportwesen, in der Sicherheitswirtschaft, in der Versicherungsbranche, bei Banken und Geldinstituten sowie bei Berater- und/oder Service-Firmen (mit Dienstleistungen in Bereichen wie Corporate Security Support, Risk Management, Krisenmanagement, Forensic Services etc.).

Schlagnworte:**Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement**

SICHERHEITSTECHNIK**Bergische Universität Wuppertal****Fachbereich D Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Sicherheitstechnik, Abteilung Sicherheitstechnik**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B. Sc.)
Fachgebiet	Chemie • Elektrotechnik und Informatik • Maschinenbau und Produktionstechnik • Materialwissenschaft und Werkstofftechnik • Mathematik • Physik • Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Bernd Hans Müller / Dr. Heidi Wunenburger
Telefon	0202 439-3671
E-Mail	studienber.site@uni-wuppertal.de
Studienplätze	160
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:www.zsb.uni-wuppertal.de/studieninfos/studienangebot/bachelor/sicherheitstechnik-bsc.html**Bewerbung:**www.uni-wuppertal.de/studium/bewerbung/**Kurzbeschreibung**

Die Studierenden lernen im Studiengang, sicherheitsrelevante Problemstellungen zu identifizieren und auf solider Basis systematisch zu lösen. Die Studierenden erhalten eine sehr breite Kompetenz- und Wissensausbildung, die neben den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen nicht nur fachliche Kenntnisse beinhaltet, sondern auch Wert auf die Möglichkeit zu individuellen fachspezifischen Vertiefungen legt. Dabei spielt stets die Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt eine zentrale Rolle. Fachkenntnisse, Fertigkeiten und Methoden werden in einer Weise vermittelt, die zur vornehmlich praxisorientierten Arbeit und zu einem nachhaltigen und verantwortlichen Handeln befähigt. Mit Blick auf die unterschiedlichen Berufsfelder und die vielfältigen Aufgabengebiete des Sicherheitsingenieurs, werden die Studierenden mit Kompetenzen ausgestattet, die es ihnen ermöglichen, über fachliche Problemstellungen und mögliche Lösungsansätze sowohl mit den betrieblichen Sozialpartnern als auch mit Fachkollegen oder einem fachlich interessierten Personenkreis in geeigneter und zielorientierter Art und Weise zu kommunizieren.

Berufsfelder

Der Bachelorabschluss *Sicherheitstechnik* ist berufsqualifizierend und in Industrie, Wissenschaft und Behörden sehr gefragt. Weitere Berufsfelder finden sich bei Versicherungen, Berufsgenossenschaften sowie im technischen Sachverständigenwesen.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Qualitätssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

RESCUE- AND CRISIS MANAGEMENT**Steinbeis-Hochschule Nordrhein-Westfalen
Institute for Public Health and Healthcare**

Studienabschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Fachgebiet	Medizin • Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Prinz-Friedrich-Straße 3, 45257 Essen
Ansprechpartner	Prof. Dr. Herbert Hockauf / Prof. Dr. Christian Loffing
Telefon	0201 649387-0
E-Mail	info@dgpp-online.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:

www.steinbeis-hochschule-nrw.de/studium/bachelor/bachelor-of-arts-in-rescue-and-crisis-management-notfall-und-krisenmanagement-ba/

Bewerbung:

www.steinbeis-hochschule-nrw.de/studium/bachelor/bachelor-of-arts-in-rescue-and-crisis-management-notfall-und-krisenmanagement-ba/

Kurzbeschreibung

Die Bewältigung komplexer Notfall- und Krisensituationen setzt eine interdisziplinär begründete Expertise voraus. In den verbreiteten Managementkonzepten stehen technische Aspekte jedoch meist im Vordergrund. Vor allem sozialwissenschaftliche, psychologische und erziehungswissenschaftliche Erkenntnisse bleiben häufig unbeachtet. Der Studiengang thematisiert das Gesamtsystem der Gefahrenabwehr daher aus vielen unterschiedlichen Perspektiven. Im Rückgriff auf mehrere relevante Bezugswissenschaften sollen Helfer und potenziell Betroffene möglichst umfassend auf die Konfrontation mit Notfällen vorbereitet und bei der Bewältigung des Erlebten unterstützt werden können.

Zu erarbeitende Handlungskonzepte beziehen sich sowohl auf die Hilfeleistung für Einzelpersonen und deren (familiäres) Umfeld als auch auf Betriebe, Institutionen, Organisationen sowie gesamtgesellschaftliche Strukturen. Individualnotfälle werden ebenso aufgegriffen wie Großschadenslagen. Ein besonderer Studienschwerpunkt ist das Notfall- und Krisenmanagement in Einrichtungen des Gesundheits- und Bildungswesens.

Der Studiengang kann unter bestimmten Voraussetzungen auch mit einer Berufsausbildung kombiniert werden.

Berufsfelder

Der Studiengang baut auf einer beruflichen Basisqualifikation aus dem Gesundheitswesen auf und bereitet auf Tätigkeiten in verschiedenen notfallbezogenen Aufgabenfeldern vor. Studierende werden für die Planung, Durchführung und Evaluation von Maßnahmen zur primären und sekundären Prävention, für die Übernahme von Führungs- und Leitungsverantwortung im Rettungswesen sowie für Tätigkeiten im Bereich der notfallbezogenen Bildung und Beratung qualifiziert.

Berufliche Perspektiven bieten insbesondere das Notfall- und Krisenmanagement in größeren Betrieben und Organisationen, eine Dozententätigkeit an Rettungsdienstschulen sowie die konzeptionelle und koordinierende Arbeit in der kommunalen oder auch regionalen Gefahrenabwehr.

Schlagworte:

Sanitäts- und Rettungsmedizin • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

QUALITÄT, UMWELT, SICHERHEIT UND HYGIENE**Hochschule Rhein-Waal
Fakultät für Life Sciences**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B. Sc.)
Anschrift	Marie-Curie-Straße 1, 47533 Kleve
Ansprechpartner	Student Service Center
Telefon	02821 80673-0
E-Mail	studienberatung@hochschule-rhein-waal.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.hochschule-rhein-waal.de/studium/fachbereiche/life-sciences/qualittumweltsicherheit.html

Bewerbung:

www.hochschule-rhein-waal.de/bewerbung-einschreibung.html

Kurzbeschreibung

Für Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen anbieten, ist Qualität eines der wichtigsten Ziele. Dabei haben Umweltverträglichkeit und Sicherheit bei der Herstellung und Verwendung besonders hohe Priorität. Um das gewährleisten zu können, spielt die Hygiene bei Prozessen und Mitarbeitern in vielen Produktgruppen eine zentrale Rolle.

Die einzelnen Aspekte der Qualitätssicherung, der Umweltverträglichkeit, der Hygiene und der Sicherheit von Produkten sowie der Arbeitssicherheit sind im Ablauf eines Unternehmens stark vernetzt und erfordern Spezialisten, die alle Bereiche kennen und beurteilen können, sowie in der Lage sind, mit Kollegen vieler verschiedener Fachrichtungen im Team zusammenzuarbeiten.

Die Experten für Qualität, Umwelt, Sicherheit und Hygiene koordinieren Prozesse in abteilungsübergreifenden Systemen meist als Stabsstelle und sind mit diesem Wissen in zahlreichen Branchen qualifiziert und einsetzbar. Sie kennen Richtlinien, Gesetze, Normen, motivieren und koordinieren die Schnittstellen zwischen den Menschen und Abteilungen, moderieren die Kommunikation auch zur Geschäftsleitung, kontrollieren, schulen, fordern. Sie sorgen für die erforderliche aktuelle Dokumentation der Prozesse, der Strukturen, die Transparenz der Abläufe, die Audits und die Zertifizierung durch externe Stellen.

Berufsfelder

Der Studiengang ist sehr interdisziplinär angelegt, damit eine Einarbeitung in die Notwendigkeiten der verschiedenen Branchen schnell und problemlos erfolgen kann. Alle Mitarbeiter im Unternehmen, auch die Geschäftsleitung, müssen für den Optimierungsprozess, der schwierig sein kann, gewonnen werden. Daher wird im Rahmen des Studiums nicht nur ein fundiertes naturwissenschaftlich-technisches Grundwissen vermittelt, sondern auch auf Fähigkeiten im Bereich der *Soft Skills* großen Wert gelegt. Derartig qualifizierte Absolventen sind dadurch hervorragend auf den Berufseinstieg vorbereitet.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Ernährung/Gesundheit • Qualitätssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement • Umwelt- und Ressourcenschutz

RETTUNGSINGENIEURWESEN**Fachhochschule Köln****Fakultät für Maschinenbau, Institut für Rettungssingenieurwesen und Gefahrenabwehr (IRG)**

Studienabschluss	Bachelor of Engineering (B. Eng.)
Fachgebiet	Maschinenbau und Produktionstechnik
Anschrift	Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Ompe Aimé Mudimu / Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Alex Lechleuthner
Telefon	0221 8275-2200
E-Mail	ompe_aimemudimu@fh-koeln.de
Studienplätze	100
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.f09.fh-koeln.de/institute/irg

Bewerbung:

www.studium.fh-koeln.de/studium/bewerbung/index.php

Kurzbeschreibung

Auch im Bereich der Gefahrenabwehr wächst der Bedarf, die Aufgaben nicht nur technisch und medizinisch optimal, sondern aufgrund begrenzter vorhandener finanzieller Ressourcen auch wirtschaftlich und effizient zu organisieren und zu betreiben. Führungspersonen bedürfen neben fachspezifischen Kenntnissen (Gefahrenabwehr, Bedarfsplanung, Brandschutz, Krisenmanagement usw.) auch umfangreicher Kenntnisse in den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften (z.B. Mathematik, Physik, Chemie, Thermodynamik, Wärmeübertragung), Technik (z.B. Elektrotechnik, biomedizinische Technik, Kommunikations- & Datensysteme), Betriebswirtschaft, Projektmanagement, Risikomanagement, Personalführung, Rechtskunde, Psychologie usw. Sowohl die steigende Komplexität der Aufgaben als auch die ökonomischen Zwänge erfordern eine breite, interdisziplinäre und umfassende Ausbildung, um diese Dienstleistungen und Führungspersonen langfristig und nachhaltig für die Gesellschaft zu sichern.

Berufsfelder

Nach dem Abschluss können sich die Bachelor- bzw. die Master-Absolventen für den gehobenen bzw. höheren Dienst im Brandschutz, im Rettungsdienst, in Industrieunternehmen, in Institutionen des Zivil- und Katastrophenschutzes und Gesundheitswesens, bei Behörden, bei Herstellern von Fahrzeugen und Ausrüstung für das Rettungswesen, bei Ausbildungsstätten für Personal für Feuerwehr und Rettungsdienst, Explosions- und Brandursachenermittlung, bei der Bundeswehr und polizeilichen Gefahrenabwehr oder in nationalen und internationalen Hilfsorganisationen bewerben.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Georisiken/Naturgefahren • Qualitätssicherheit • Sanitäts- und Rettungsmedizin • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

IT-SICHERHEIT**Hochschule Aalen****Fakultät für Elektronik und Informatik, Institut für Informatik**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B. Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Anton-Huber-Straße 25, 73430 Aalen
Ansprechpartner	Prof. Dr. Christoph Karg / Prof. Roland Hellmann
Telefon	07361 576-4108
E-Mail	roland.hellmann@htw-aalen.de

Studienplätze	ca. 20
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:

www.htw-aalen.de/studium/its/

Bewerbung:

www.htw-aalen.de/online-bewerben

Kurzbeschreibung

Die Gefahren für IT-Infrastrukturen sind vielschichtig. Gezieltes Ausspähen der Daten und das damit verbundene Bekanntwerden von Geschäftsgeheimnissen stellt für viele Firmen eine immer größer werdende Bedrohung dar. Viele der Risiken kann man durch geeignete Maßnahmen minimieren oder ganz vermeiden. Der Studiengang bietet den Erwerb theoretischer Grundlagen und die intensive, praktische Vertiefung des Fachwissens. Bei allen Lehrveranstaltungen hat der Praxisbezug einen hohen Stellenwert. Neben einer fundierten Informatik-Ausbildung werden folgende schwerpunktspezifischen Inhalte vermittelt: IT-Sicherheit, Systemsicherheit, Netzwerksicherheit, Kryptografische Algorithmen, Kryptografische Protokolle, Sichere Hardware, IT-Sicherheits- und Servicemanagement, Datenschutz. Ergänzt werden diese Bereiche durch übergreifende Fächer wie z.B. IT-Management, Betriebswirtschaftslehre oder IT-Recht. Der Studienabschluss ist ein Bachelor of Science in Informatik, so dass Absolventen außer im Bereich IT-Sicherheit generell auf jedem Gebiet der Informatik tätig werden können.

Berufsfelder

Absolventen des Studiengangs bieten sich berufliche Perspektiven u.a. als IT-Sicherheitsbeauftragte, Datenschutzbeauftragte, Auditoren/Unternehmensberater, System-/Netzwerk-/Firewall-Administratoren, Software-/Web-Entwickler für sichere Software. Dazu gehören Aufgaben wie Aufbau und Leitung einer IT-Sicherheits- und/oder Datenschutzorganisation im Unternehmen, Erarbeitung von IT-Sicherheitskonzepten, Prüfen auf Schwachstellen im Unternehmen, Erarbeitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit, Durchführung von Schulungen zur Sensibilisierung von Mitarbeitern, Entwicklung von sicherer, datenschutzkonformer Software sowie von Sicherheits-Tools etc. Absolventen sind nicht ausschließlich auf IT-Sicherheit festgelegt, sondern auch in vielen anderen IT-Bereichen flexibel einsetzbar.

Schlagworte:

IT-Sicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

SECURITY AND SAFETY ENGINEERING**Hochschule Furtwangen****Fakultät für Gesundheit, Sicherheit und Gesellschaft (GSG)**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B.Sc.)
Fachgebiet	Bauwesen und Architektur • Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Robert-Gerwig-Platz 1, 78120 Furtwangen
Ansprechpartner	Prof. Dr. Ulrich Weber / Marie Rosing
Telefon	07723 920-2180
E-Mail	Marie.Rosing@hs-furtwangen.de

Studienplätze	ca. 50
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:

www.hs-furtwangen.de/studiengaenge/fakultaet/gesundheitsicherheit-gesellschaft/security-safety-engineering-bachelor.html

Bewerbung:

www.hs-furtwangen.de/willkommen/die-hochschule/zentrale-services/studentische-abteilung/zulassungsamt/bewerbung-zulassung.html

Kurzbeschreibung

In einer Welt, die immer komplexer und somit angreifbarer wird, steigt der Bedarf an akademisch ausgebildeten Sicherheitsexperten. Der Bachelorstudiengang wird seit dem Wintersemester 2007/2008 an der Hochschule Furtwangen angeboten. Ziel dieses Studiengangs ist die interdisziplinäre Ausbildung von Ingenieuren auf dem Gebiet der Sicherung (Security) und Sicherheit (Safety). *Security* befasst sich mit Risiken und Gefahren, die von außen auf Systeme oder Personen einwirken. Unter *Safety* wird die Abwehr von Risiken und Gefahren verstanden, die von dem System selbst ausgehen. Im Rahmen des Studiums lernt der Studierende die unterschiedlichen Gefahren zu analysieren, sie zu bewerten sowie Vorsorge- und Schutzmaßnahmen abzuleiten. Das Restrisiko und mögliche Folgewirkungen sollen dabei begrenzt werden. Auf diese Weise wird der Mensch und seine Umwelt vor Gefahren geschützt, sowie Sachwerte im Privaten, in Industrie und Wirtschaft und nicht zuletzt die Gesellschaft vor Schäden bewahrt.

Berufsfelder

Die Absolventen können als Generalisten im Bereich der kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie als Spezialisten in großen Unternehmen, Behörden, Versicherungen, als Selbstständige oder als Dienstleister für Sicherungs- oder Arbeitsschutzberatung arbeiten. Weitere Tätigkeitsfelder sind die Entwicklung von Sicherheitstechnologien, die Erstellung von Sicherheitskonzepten, die Umsetzung von Managementsystemen, die Schulung von Personal für Prävention, Beratung von Führungskräften bei der Durchführung von Maßnahmen zur Rationalisierung und Automatisierung in Bezug auf Sicherung und Sicherheit. Weitere spezielle Einsatzgebiete entwickeln sich fortlaufend.

Schlagnworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

**Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe
Fakultät für Technik**

Studienabschluss	Bachelor of Science (B.Sc.)
Fachgebiet	Materialwissenschaft und Werkstofftechnik • Physik
Anschrift	Erzbergerstraße 121, 76133 Karlsruhe
Ansprechpartner	Prof. Dr. Wolfgang Kraut / Prof. Dr. Jürgen Erb
Telefon	0721 9735-807
E-Mail	erb@dhw-karlsruhe.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.dhw-karlsruhe.de/allgemein/studiengaenge-technik/sicherheitswesen/arbeitsicherheit/

Bewerbung:

www.dhw-karlsruhe.de/allgemein/studiengaenge-technik/sicherheitswesen/duale-partner/

Kurzbeschreibung

Der Studiengang bietet die Möglichkeit, den Hochschulabschluss Bachelor of Science (B.Sc.) in den Studienrichtungen Strahlenschutz, Arbeitssicherheit oder Umwelttechnik zu erwerben. Das Studium beinhaltet eine solide naturwissenschaftlich-technische Ingenieurausbildung, verbunden mit der Vermittlung von spezifisch notwendigem Expertenwissen. Der Absolvent hat als Ingenieur diejenigen theoretischen und betrieblichen sicherheitsrelevanten Qualifikationen und Voraussetzungen zur Fachkunde erworben, die insbesondere der Gesetzgeber für Tätigkeitsbereiche in der Arbeitssicherheit und im Strahlen- und Umweltschutz zwingend vorschreibt.

Die Studien- und Praxispläne werden bei Änderungen der gesetzlichen Vorschriften angepasst. Durch den modularen Aufbau der Studienpläne und Praxispläne und durch Wahl zusätzlicher Vorlesungen können Studierende einer speziellen Studienrichtung (Arbeitssicherheit, Strahlenschutz oder Umwelttechnik) auch Qualifikationen aus den Bereichen der benachbarten Studienrichtungen erwerben.

Berufsfelder

Die breit angelegte Ausbildung bietet ein großes berufliches Einsatzspektrum. Stellvertretend für die Studienrichtung Arbeitssicherheit steht hier das Berufsbild des Sicherheitsingenieurs oder der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Für die Studienrichtung Strahlenschutz ist hier der Strahlenschutzbeauftragte zu nennen, der verantwortlich für den sicheren Umgang mit Strahlung im technischen wie auch im klinischen Bereich vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist. Der Absolvent im Bereich Umwelttechnik wird insbesondere als Projektingenieur z.B. im Bereich der betrieblichen Sicherheit tätig.

Sehr viele Tätigkeitsbereiche der Absolventen sind gesetzlich vorgeschrieben und reguliert. Berufsaussichten am Arbeitsmarkt sind daher auch eher geringer von unmittelbaren Konjunkturschwankungen betroffen. Ausbildungsfirmer bieten Frauen und Männern gleiche Einstellungschancen.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Umwelt- und Ressourcenschutz



Sicherheitsbezogene Studienangebote in Deutschland

WEITERFÜHRENDE STUDIENGÄNGE (MASTER)

CRIMINAL INVESTIGATION

Steinbeis-Hochschule Berlin

School of Criminal Investigation & Forensic Science | Institut für Kriminalistik (School CIfoS)

Studienabschluss	Master of Arts (M.A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Chausseestraße 13, 10115 Berlin
Ansprechpartner	Melanie Reichelt / Christin Reinemann
Telefon	030 27581748-0
E-Mail	studienbetreuung@school-grc.de

Studienplätze	15
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.school-cifos.de/studium/master-of-arts-criminal-investigation.html

Bewerbung:

www.school-cifos.de/fileadmin/content/school_grc/studium/maci_bewerbungsunterlagen.pdf**Kurzbeschreibung**

Seit 2012 wird erstmalig wieder im deutschsprachigen Raum ein Studiengang in Kriminalistik als Masterabschluss an einer privaten, staatlich anerkannten Hochschule angeboten. An der School of Criminal Investigation & Forensic Science | Institut für Kriminalistik (School CIfoS) werden die Studierenden im Rahmen der zweijährigen berufsbegleitenden Ausbildung umfassend in Fachdisziplinen wie Kriminalstrategie, Kriminaltaktik, IT-Forensik, fallspezifischem Informationsmanagement, Strafrecht, Forensische Psychologie sowie Betriebswirtschaft und Business Culture fortgebildet. Die Basis der Masterausbildung fußt auf den Kriterien Wissen, Transfer und Netzwerk, um in praxisorientierten Seminaren die eigenen Führungskompetenzen auszubilden. Studierende verschiedenster Berufssparten erweitern nicht nur ihr eigenes Netzwerk, sondern treffen auf engagierte Lehrkräfte (z. B.: der Weltbank, des BKA, Unternehmensvertretern, Juristen oder Behörden) die die Anwendbarkeit des Fachwissens im beruflichen Kontext sicherstellen. Mittels Fallstudien und Simulationen werden Teilnehmer an die Besonderheiten des kriminalistischen Case Managements herangeführt und zu Spezialisten ausgebildet. Leistungsnachweise aus dem Zertifikatslehrgang *Certified Investigation Expert* können für den Studiengang *Criminal Investigation* angerechnet werden.

Die School CIfoS ist seit Januar 2014 eine zentrale Einrichtung für Bildung und Forschung rund um das Thema Kriminalistik und versteht sich als strategischer Partner für Institutionen und Führungskräfte, die mit kriminalistischen Aufgaben und Herausforderungen konfrontiert sind.

Berufsfelder

Der Masterstudiengang *Criminal Investigation* richtet sich gleichermaßen an Bewerber aus der öffentlichen Verwaltung, den Ermittlungsbehörden, der Privatwirtschaft oder den freien Berufen. Speziell spricht die Ausbildung Fachkräfte der Unternehmenssicherheit, Straf- und Unternehmensverteidiger, private und betriebliche Ermittler, aber auch investigative Journalisten und Gerichtsreporter, Richter, Staatsanwälte und Polizeibeamte sowie interessierte Sozial- und Naturwissenschaftler an.

Schlagworte:

Internationale Beziehungen • IT-Sicherheit • Polizei/Kriminalistik • Qualitätssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement • Soziale Sicherheit/Demografie

**Deutsche Universität für Weiterbildung (DUW)
Department Wirtschaft und Management**

Studienabschluss	Master of Business Administration (MBA)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Katharinenstraße 17 – 18, 10711 Berlin
Ansprechpartner	Maria Mikoleit
Telefon	030 2000306-250
E-Mail	maria.mikoleit@duw-berlin.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	24 Monate
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:

www.duw-berlin.de

Bewerbung:

www.duw-berlin.de/de/studiengaenge/general-management-mba/anmeldung.html

Kurzbeschreibung

Der Masterstudiengang *General Management* (MBA) wurde für den Studienstart ab Oktober 2013 unter dem Dach der Steinbeis-Hochschule Berlin um verschiedene Fachvertiefungen, u.a. die Vertiefungsrichtung *Betriebliches Sicherheitsmanagement*, erweitert. Das Studium der Vertiefungsrichtung erfolgt im Wahlmodulblock 4. Im Mittelpunkt des Wahlmodulblocks steht die Vermittlung der für Sicherheitsverantwortliche aus der Unternehmenssicherheit und Sicherheitswirtschaft relevanten betrieblichen Kenntnisse. Hierzu werden zunächst die Begriffe und Erscheinungsformen der Sicherheit erläutert und die Studierenden in die Anforderungen an das Sicherheitsmanagement und die Betriebssicherheit eingeführt, die als Fallstudie online aufbereitet werden. Darüber hinaus beschäftigt sich das Modul mit der Frage, wie die Ziele der Unternehmenssicherheit bzw. Sicherheitswirtschaft umgesetzt werden können. Dazu werden die personellen Anforderungen an das Sicherheitsmanagement genauso thematisiert wie Fragen, die die innerbetriebliche Organisation und die technische Ausstattung betreffen. Zum Abschluss geht es um den adäquaten Umgang mit einschlägigen sicherheitsrelevanten Konflikt- und Krisensituationen, wobei konkret Bezug auf die Praxis genommen wird.

Berufsfelder

Als Sicherheitsmanager verantworten die Absolventen in Kooperation mit staatlichen Stellen die Sicherheit kritischer Infrastrukturen wie Flughäfen, Justizvollzugsanstalten oder Großveranstaltungen. Sie analysieren komplexe Sicherheitslagen und -probleme, bewerten diese und sorgen für angemessene Lösungen. Außerdem schützen sie Unternehmen – vom Gebäude- und Anlagenschutz bis hin zur Abwehr von Produktpiraterie oder Hackerangriffen. Als Sicherheitsmanager in Unternehmen oder als Beschäftigte in der Sicherheitswirtschaft ist es ihre Aufgabe, Risiken entlang der betrieblichen Wertschöpfungskette vorzubeugen.

Schlagworte:

IT-Sicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

INTERCULTURAL CONFLICT MANAGEMENT**Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH) / University of Applied Sciences**

Studienabschluss	Master of Arts (M. A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin
Ansprechpartner	Prof. Johannes Kniffki
Telefon	030 99245-426
E-Mail	icm@ash-berlin.eu

Studienplätze	25
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	3 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:
<http://icm.ash-berlin.eu/>

Kurzbeschreibung

In recognition of the changes being experienced by many societies as a consequence of increasing global inter-dependence, the Alice Salomon University of Applied Sciences (ASH) is offering a Master of Arts in *Intercultural Conflict Management* (MA-ICM) in order to capacitate professionals from all over the world for their work promoting social development and mitigating existing and upcoming conflicts. Consistent with the values of social justice and human rights and supported by the University's long-standing tradition in social advocacy, the Master address issues and complexities raised by a globalizing world from an international and interdisciplinary perspective. The program is a response to the challenges of conflict, diversity, social exclusion, migration, violations of human rights and human exploitation.

Berufsfelder

The curriculum, strongly application-oriented, prepares participants to work in governmental and non-governmental organizations of international cooperation and development cooperation, humanitarian aid agencies and local, regional or international organizations promoting social development and dealing with existing and upcoming conflicts.

Schlagnworte:

Friedens- und Konfliktforschung • Internationale Beziehungen

MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION / GOVERNANCE, RISK, COMPLIANCE AND FRAUD MANAGEMENT

Steinbeis-Hochschule Berlin
School of Governance, Risk & Compliance

Studienabschluss	Master of Business Administration (MBA)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Chausseestraße 13, 10115 Berlin
Ansprechpartner	Melanie Reichelt / Christin Reinemann
Telefon	030 275817480
E-Mail	studienbetreuung@school-grc.de

Studienplätze	15
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de/en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.school-grc.de/studium/master-of-business-administration.html

Bewerbung:

www.school-grc.de/studium/master-of-business-administration.html

Kurzbeschreibung

Effektive Strategien für Governance, Risk und Compliance ermöglichen es Unternehmen, sich langfristig im Wettbewerb zu behaupten. Manager erkennen zunehmend, wie wichtig ein richtig konzipiertes Risikomanagement und das Erfüllen von Compliance-Anforderungen sind. Unternehmensressourcen können gespart, Prozesse beschleunigt, Gefahrenpotenziale minimiert werden, und die Transparenz im Unternehmen steigt. Effektive, aufeinander abgestimmte Governance-, Risk- und Compliance-Strategien sind für den Unternehmenserfolg daher von zentraler Bedeutung. Dazu benötigen die Unternehmen gut ausgebildete Führungskräfte, die diese Herausforderungen für sie managen können. Das zweijährige berufs begleitendes Projekt-Kompetenz-Studium stellt die Themen Führung–Wissen–Netzwerk–Transfer in den Mittelpunkt und ermöglicht den Studierenden und damit den Unternehmen Wissenstransfer und die direkte Umsetzung in den Beruf. Leistungsnachweise aus den Zertifikatslehrgängen *Certified Compliance Expert* und *Certified Investigation Expert* können für den Master of Business Administration mit der Vertiefung Governance, Risk, Compliance and Fraud Management angerechnet werden.

Berufsfelder

Der staatlich anerkannte und akkreditierte Studiengang richtet sich in Europa branchenübergreifend an Fach- und Führungskräfte in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen, an Fachabteilungen, wie z.B. Compliance oder Revision und an externe Berater. In zwei Jahren wird Studierenden nebenberuflich das erforderliche Fachwissen in den Bereichen Zivil- und Strafrecht, strategische Unternehmensführung, Controlling unter Risikogesichtspunkten, aber auch Entscheidungsmethodentraining, Interview- und Befragungstraining sowie IT-Sicherheit und Ermittlungsmethoden vermittelt. Auch die wichtigsten Aspekte in den Bereichen Governance, Risikomanagement, Compliance und Fraud Management sind Teil des Studienverlaufs.

Schlagworte:

Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

SICHERHEITSMANAGEMENT**Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Fernstudieninstitut Campus Lichtenberg**

Studienabschluss	Master of Arts (M.A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Ansprechpartner	Prof. Dr. Hans-Gerd Jaschke / Silke Laux
Telefon	030 3087729-16/-21
E-Mail	silke.laux@hwr-berlin.de

Studienplätze	40
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de/en
Regelstudienzeit	4 Semester Vollzeit, Teilzeit ggf. länger
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.fernstudieninstitut.de/de/studienangebot/master/master-sicherheitsmanagement/

Bewerbung:

www.fernstudieninstitut.de/de/studienangebot/master/master-sicherheitsmanagement/bewerbung-und-zulassung/

Kurzbeschreibung

Der weiterbildende Fernstudiengang ist interdisziplinär angelegt und vermittelt sicherheitsbezogenes Fachwissen auf der Grundlage von betriebswirtschaftlichen, psychologischen, soziologischen, politik-, kriminal- und rechtswissenschaftlichen Aspekten. Der Fernstudiengang zeichnet sich durch einen ausgeprägten Praxisbezug aus und basiert auf einem bewährten Blended Learning Konzept, welches klassische Präsenzveranstaltungen mit modernen Formen des E-Learning verknüpft. Auf der Lernplattform Moodle werden Studienmaterialien bereitgestellt, Foren und Chats dienen dem Austausch untereinander und mit den Lehrenden. An den ca. vier Präsenzwochenenden pro Semester stehen die praxisbezogene und interaktive Vertiefung des erlernten Wissens sowie der persönliche Austausch mit den Mitstudierenden und Lehrenden im Vordergrund.

Berufsfelder

Der Masterstudiengang qualifiziert für Führungsaufgaben mit Sicherheitsbezug im Bereich der gewerblichen, betrieblichen und kommunalen Sicherheit und begünstigt einen Aufstieg in den höheren Dienst der öffentlichen Verwaltung.

Schlagworte:

Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Kriminologie**

Studienabschluss	Master of Laws (LL. M. Crim)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Domstraße 20, 17487 Greifswald
Ansprechpartner	Prof. Dr. Frieder Dünkel / Dr. Joanna Grzywa-Holten
Telefon	03834 86-2138
E-Mail	grzywa@uni-greifswald.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	2 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:

www.rsf.uni-greifswald.de/duenkel/master-programm.html

Bewerbung:

Bewerbungen an Dr. Joanna Grzywa-Holten: grzywa@uni-greifswald.de

Kurzbeschreibung

Der Weiterbildungsstudiengang richtet sich an Absolventen der Fachrichtungen Jura, Psychologie oder anderen sozialwissenschaftlichen Studiengängen mit einem abgeschlossenen mindestens vierjährigen Studium mit anschließender Praxiserfahrung. Ein programmatischer Schwerpunkt liegt in der (von der Natur der Sache her vorgegebenen notwendigen) Interdisziplinarität. So sind am Masterprogramm Kollegen der Psychologie, der Psychiatrie, der Erziehungswissenschaften und der Rechtsmedizin beteiligt. Die Community Medicine ist über Lehr- und Forschungsprojekte zum Gesundheitsverhalten (Alkohol und Straßenverkehrskriminalität) involviert. Damit leistet der Studiengang auch einen Beitrag zur Vernetzung von Lehre und Forschung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen mit der Philosophischen und der Medizinischen Fakultät. Perspektivisch werden auch die Politikwissenschaft und die Soziologie einzubeziehen sein.

Berufsfelder

Angesprochen werden Personen, die eine Spezialisierung in Praxisfeldern der Strafrechtspflege anstreben, beispielsweise in der Jugendkriminalrechtspflege (u. a. bei freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe), im Strafvollzug, in der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Strafverfolgung oder der Jugend- und Erwachsenenstrafgerichtsbarkeit. Ebenso kommt als Berufsziel die kriminologisch orientierte Forschungstätigkeit bei Landeskriminalämtern, den kriminologischen Diensten im Strafvollzug der Bundesländer, bei Ministerien des Bundes und der Länder sowie bei internationalen Einrichtungen (UN, Europarat, NGOs) in Betracht. Insbesondere sollen auch ausländische Studierende angesprochen werden.

Schlagworte:

Friedens- und Konfliktforschung • Internationale Beziehungen • Polizei/Kriminalistik • Soziale Sicherheit/Demografie

INTERNATIONALE KRIMINOLOGIE**Universität Hamburg****Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Kriminologische Sozialforschung**

Studienabschluss	Master of Arts (M.A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Allendeplatz 1, 20146 Hamburg
Ansprechpartner	Prof. Dr. Susanne Krasmann / Jörg Ebrecht
Telefon	040 42838-4691
E-Mail	joerg.ebrecht@wiso.uni-hamburg.de

Studienplätze	32
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.wiso.uni-hamburg.de/professuren/kriminologie/lehre/masterstudiengang-int-kriminologie/

Bewerbung:

www.uni-hamburg.de/campuscenter

Kurzbeschreibung

Der Masterstudiengang wird seit dem Wintersemester 2005/2006 vom Institut für Kriminologische Sozialforschung an der Universität Hamburg angeboten. Innerhalb von zwei Jahren kann der Studienabschluss Master of Arts (M.A.) erworben werden. Möglich ist auch die anschließende Promotion (Dr. phil.) im Fach Kriminologie. Das Masterprogramm ist um die Themenschwerpunkte *Internationale Kriminal- und Sicherheitspolitik, Policing, Strafpraxis und ihre Alternativen* sowie *Medien und Wissen* organisiert. An Perspektiven der *Kritischen Kriminologie* anknüpfend, vermittelt es die spezifischen Grundlagen (z.B. Geschichte der Kriminologie, kriminologische Theorien) und Problemstellungen (zum Themenfeld Kriminalität, Kontrolle und Sicherheit) des Faches unter besonderer Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher Ansätze und internationaler Diskussionen.

Berufsfelder

Das Studienangebot wendet sich an Hochschulabsolventen mit einem sog. ersten berufsqualifizierenden Abschluss (B.A., Diplom, Staatsexamen, FH-Abschluss etc.), die sich für eine Berufstätigkeit in entsprechenden Praxisfeldern und insbesondere in Forschung und Lehre qualifizieren wollen.

Schlagworte:

Friedens- und Konfliktforschung • Polizei/Kriminalistik • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG**Philipps-Universität Marburg****Fachbereich 03 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie, Zentrum für Konfliktforschung**

Studienabschluss	Master of Arts (M. A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Ketzerbach 11, 35032 Marburg
Ansprechpartner	Prof. Dr. Thorsten Bonacker / Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel
Telefon	06421 28-24444
E-Mail	konflikt@staff.uni-marburg.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de/en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.uni-marburg.de/studium/studienangebot/ki/ki03fuk-m.pdf

Bewerbung:

www.uni-marburg.de/studium/studienangebot/master/m-frukon/efv-fuk

Kurzbeschreibung

Ziel des interdisziplinären Masterstudiengangs ist es, analytische und praktische Qualifikationen im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung zu vermitteln. Dazu gehören insbesondere Fähigkeiten, Konflikte nach ihrem Gegenstand, ihrem Verlauf, ihren Ursachen und Akteuren analysieren und Perspektiven der Befriedung, Regelung oder Lösung von Konflikten entwickeln zu können. Inhalte des Studiengangs sind politische Konflikte in der Weltgesellschaft. In den Lehrveranstaltungen dominieren Methoden wie z. B. Rollen- und Planspiele, Szenarientwicklung, Kleingruppenarbeiten, Workshops und Inszenierungen. Das Studienprogramm umfasst unter anderem ein internationales Praktikum, englischsprachige Veranstaltungen, interdisziplinäre Forschungsseminare und eine transdisziplinäre Übung zur Konfliktbearbeitung.

Berufsfelder

Das Studium ermöglicht die berufliche Tätigkeit in einem weiten Bereich von Berufsfeldern. Die Praxisanbindung des Studiengangs, das didaktische Konzept mit dem Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden sowie eine intensive Beratung durch die Lehrenden gewährleisten dabei eine fachliche und berufsfeldbezogene Ausbildung auf hohem Niveau. Je nach individueller Schwerpunktbildung, z. B. durch die Wahl des internationalen Praktikums, durch Konfliktanalysen nach speziellen Perspektiven, die Masterabschlussarbeit usw. ist die Ausübung eines Berufs z. B. in folgenden Feldern vorstellbar:

- Wissenschaft (Universitäten, Forschungseinrichtungen, v. a. auch in interdisziplinären und internationalen Forschungszusammenhängen).
- Zivile Konfliktbearbeitung (z. B. NGOs).
- Staatliche Institutionen und Organisationen (z. B. im Feld der Konfliktbearbeitung).
- Konfliktmediation, Konfliktmanagement.
- Politikberatung, Organisationsberatung.
- Medien (inkl. Verlage) und Öffentlichkeitsarbeit.
- Wirtschaft (Industrie, Unternehmen, selbständige oder private Dienstleistungen).

Schlagnote:

Friedens- und Konfliktforschung

RISIKOMANAGEMENT – MANAGEMENT VON UNTERNEHMERISCHEN RISIKEN**Hochschule Magdeburg-Stendal****Fachbereich Wirtschaftswissenschaften**

Studienabschluss	Master of Arts (M. A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Osterburger Straße 25, 39576 Stendal
Ansprechpartner	Prof. Dr. Michael Hoffmann / Prof. Dr.-Ing. Michael Rost
Telefon	03931 2187-4829
E-Mail	michael.hoffmann@hs-magdeburg.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.hs-magdeburg.de/fachbereiche/f-wirtschaft/studiengaenge/direkt/bwlma/

Bewerbung:

www.hs-magdeburg.de/hochschule/einrichtung/studentischa/service/service-online-bewerbung

Kurzbeschreibung

Das Studium ist modular aufgebaut. Jedes Semester dient der zielgerichteten Qualifizierung mit aktuellen Lehrinhalten und unter Anwendung moderner Lehrformen: Das erste Semester dient der wissenschaftlichen Vertiefung der Grundlagen des Risikomanagements. Die Studierenden werden inhaltlich in das Fachgebiet eingeführt und lernen die strategischen, volkswirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Dimensionen des Risikomanagements kennen. Risikoprävention und Risikosteuerung entlang der Wertschöpfungskette von Unternehmen ist das Thema des zweiten Semesters. Ergänzend tritt das technische Sicherheitsmanagement hinzu. Das dritte Semester behandelt spezielle Bereiche des Risikomanagements und befasst sich mit Themen wie Lebenszyklus von Unternehmen, Krisenmanagement, Wirtschaftskriminalität und Korruption. Parallel findet eine Fokussierung auf den Erwerb von Fähigkeiten statt, die eine Kompetenzentwicklung zum Risikomanager unterstützen. Im vierten Semester wird die Master-Arbeit angefertigt, die mit einem Kolloquium abschließt. Da der Masterstudiengang anwendungsorientiert ausgelegt ist, haben die Studierenden die Möglichkeit, eigene Projekt- und Studienarbeiten anzufertigen.

Berufsfelder

Das intensive Studium des Risikomanagements eröffnet berufliche Optionen sowohl in Produktions- als auch in Dienstleistungsunternehmen und Organisationen aller Branchen.

Tätigkeitsfelder sind:

- Planung und Implementierung von Risikomanagementsystemen für die Praxis.
- Risikomanagement für Funktionsbereiche und Projekte in Betrieben.
- Selbstständige Beratung, Prüfung und Unterstützung von Betrieben bei Risikofragen.
- Aus- und Weiterbildung im Bereich Risikomanagement.
- Akademische Karrieren – der Masterabschluss berechtigt grundsätzlich zur Promotion.

Schlagworte:

Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement • Soziale Sicherheit/Demografie

RISK AND FINANCE**Fachhochschule Dortmund
Fachbereich Wirtschaft**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Emil-Figge-Straße 44, 44227 Dortmund
Ansprechpartner	Prof. Dr. Michael Radtke / Thorsten Ruben
Telefon	0231 755-6290
E-Mail	thorsten.ruben@fh-dortmund.de

Studienplätze	15
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.fh-dortmund.de/de/studi/fb/9/studieng/950/index.php

Bewerbung:

www.fh-dortmund.de/de/studint/weg/bewerbung/index.php

Kurzbeschreibung

Der Masterstudiengang bietet Absolventen eines Bachelor- oder Diplomstudiums eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte wie auch international anerkannte Managementausbildung. Das Studium vermittelt die zur Lösung strategischer und internationaler Problemstellungen erforderliche Fach-, Methoden-, Sozial-, Problemlösungs- und Führungskompetenz in den Bereichen Finanz-, Risiko- und Versicherungsmanagement. Der Masterstudiengang wird seit dem Wintersemester 2007/2008 angeboten. Er besteht aus den Modulen:

- Mastering Management
- Advanced Accounting and Controlling
- Quantitative Methods
- Corporate Risks
- Finance
- Risk and Insurance
- MasterLab Modeling Workshop
- Dem Vertiefungsmodul *Focusing Risk and Finance* mit Wahlmöglichkeiten aus den Bereichen Risk and Finance, Risk and Banking bzw. Risk and Insurance.

Berufsfelder

Der Studiengang befähigt zur Qualifikation für Führungspositionen im Bereich Finanzdienstleistungen oder im Finanzmanagement international tätiger Unternehmen.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Georisiken/Naturgefahren • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement • Soziale Sicherheit/Demografie

CRIMINAL JUSTICE, GOVERNANCE AND POLICE SCIENCE**Ruhr-Universität Bochum****Juristische Fakultät, Lehrstuhl für Kriminologie, Kriminalpolitik und Polizeiwissenschaft**

Studienabschluss	Master of Arts (M.A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Universitätsstraße 150, 44801 Bochum
Ansprechpartner	Prof. Dr. Thomas Feltes / Caroline von der Heyden
Telefon	0234 32-25249
E-Mail	administration@macrimgov.eu

Studienplätze	ca. 20
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:www.macrimgov.eu**Bewerbung:**www.ruhr-uni-bochum.de**Kurzbeschreibung**

The international program focuses on international security and justice perspectives, raising awareness and facilitating a broader foundation for better decision-making in the future with regards to the following topics:

- Peace-making and peace-keeping efforts in post-conflict and transitional countries
- Establishing rule of law, human rights standards and sustainable security
- Capacity building in the law enforcement and criminal justice sector
- Development personal skills of professionals working within the field of security and justice
- Supporting NGOs and civil society in their functions to monitor and evaluate democratic police work and criminal justice based on human rights standards.

Considering the reality of an on-going unstable world and growing concerns within the international community on finance, economy, energy and security one might assume that the need for practices in the field of criminology, criminal justice, governance and police science will only increase. As the program is labor market oriented, it provides a well-thought-out balance between theory and practice supported by on-the-job experienced lecturers in one of the three program pillars as well as its modules and its settings in different countries.

Berufsfelder

The occupational field for graduates with this master's degree covers a wide range of options, in particular in the areas of (international) security and justice. This includes criminal justice institutions (e.g. penal systems, probation service, courts etc.), for capacity building in the law enforcement (in particular police), public administration and social services, journalism etc.

Since this program is based on the identified requirement from the field of international assistance programs, the UN, EU, AU, their subordinate organizations and other IOs, NGOs and national or local representatives, it suits everybody who is involved or would like to be involved in such fields. Most of these international assistance programs as well as IOs and or NGOs operate in fallen states, where government and governance are lacking and public administration/services aren't sufficient available. The program intends to provide practically oriented people who can support these post conflict/transitional countries within any assistance program.

Schlagworte:

Friedens- und Konfliktforschung • Polizei/Kriminalistik

HUMANITÄRE HILFE**Ruhr-Universität Bochum****Fakultät für Sozialwissenschaft, Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV)**

Studienabschluss	Master of Arts (M. A.)
Fachgebiet	Geisteswissenschaften • Geowissenschaften • Medizin • Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Universitätsstraße 150, Gebäude NA 02/34, 44780 Bochum
Ansprechpartner	Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze / Dr. Ulla Pape
Telefon	0234 32-28258
E-Mail	noha@rub.de
Studienplätze	20–25
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	16 Monate
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:www.nohanet.org**Bewerbung:**www.ruhr-uni-bochum.de/ifhv/3-noha/3-howtoapply.html**Kurzbeschreibung**

Der Studiengang bildet qualifizierte Absolventen eines geistes- oder naturwissenschaftlichen Studiums interdisziplinär aus, um sie praxisorientiert auf humanitäre Tätigkeiten vorzubereiten. Das Studium setzt durch Forschung und praktische Übungen auf die Vermittlung von Fähigkeiten für die in der humanitären Hilfe vielfältigen Einsatzbereiche. Das Aneignen von Schlüsselqualifikationen, wie die Expertise und Fähigkeit, komplexe Problemzusammenhänge zu begreifen sowie praktische Lösungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen, sind die übergeordneten Lernziele des Studiengangs. Zielgruppe sind Akademiker sowie Praktiker mit akademischer Vorbildung, die ein interdisziplinäres Fachwissen erwerben möchten. Träger des Studiengangs ist das Network of Humanitarian Action (NOHA), ein Zusammenschluss von sieben europäischen Universitäten. An der Ruhr-Universität Bochum wird der Studiengang von dem Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) ausgerichtet. Im ersten Semester wird in fünf Modulen ein Überblick über das interdisziplinäre Feld der humanitären Hilfe geboten: International Law in Humanitarian Action, Geopolitics in Humanitarian Action, Management in Humanitarian Action, Public Health and Medicine and Anthropology in Humanitarian Action. Im zweiten Semester wird eine Vertiefungsrichtung an einer der sieben Universitäten im Netzwerk studiert. Das dritte Semester ist für einen Forschungsaufenthalt, ein Praktikum und das Verfassen der Masterarbeit vorgesehen.

Berufsfelder

Durch die enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis erhalten die Studierenden ein fundiertes Fachwissen in der humanitären Hilfe. Zudem können die Studierenden sich durch das interdisziplinäre Studienangebot und die individuelle Schwerpunktsetzung in einem Bereich der humanitären Hilfe spezialisieren. Absolventen arbeiten etwa als juristische Berater, Mediziner, Programm- und Projektmanager bei der Europäischen Union und der UN, bei internationalen staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen (NGOs, IOs, INGOs), bei nationalen regierungsamtlichen Institutionen, in der Wissenschaft, Verwaltung und in Verbänden.

Schlagnworte:

Friedens- und Konfliktforschung • Internationale Beziehungen

KRIMINOLOGIE UND POLIZEIWISSENSCHAFT**Ruhr-Universität Bochum****Juristische Fakultät, Lehrstuhl für Kriminologie, Kriminalpolitik und Polizeiwissenschaft**

Studienabschluss	Master of Arts (M.A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Universitätsstraße 150, 44801 Bochum
Ansprechpartner	Prof. Dr. Thomas Feltes / Thomas A. Fischer
Telefon	0234 32-25247
E-Mail	makrim@rub.de

Studienplätze	60
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.makrim.de

Bewerbung:

<https://vmrz0183.vm.ruhr-uni-bochum.de/bewerbung>

Kurzbeschreibung

In den Bereichen Polizei, Strafvollzug, Bewährungs- und Gerichtshilfe, Sozialarbeit, im schulischen und außerschulischen Bereich wird kriminologisches Wissen zunehmend benötigt und gefordert. Der angebotene Masterstudiengang bietet Personen, die sich mit Kriminalität und abweichendem Verhalten beschäftigen oder damit konfrontiert werden, die Möglichkeit, im Rahmen eines komprimierten und praxisorientierten Studienganges aktuelle Forschungsergebnisse aufzuarbeiten und diese im gemeinsamen Dialog mit qualifizierten Dozenten und anderen Studierenden in praxistaugliche Handlungsmodelle zu transferieren. Besonderer Wert wird auf die Einbeziehung der Praxiserfahrungen der Studierenden und eine breit angelegte Vermittlung von methodischen Kenntnissen und fachlichen Fähigkeiten gelegt. Dabei wird davon ausgegangen, dass Kriminalität als komplexes gesellschaftliches Phänomen ebenso komplexe wie fachübergreifende Ansätze zur Analyse und Strategieentwicklung erfordert. Durch Vermittlung und Aktualisierung wissenschaftlicher Kompetenzen und Methoden werden Schlüsselqualifikationen für die Berufsfelder vermittelt. Mittels angeleiteter Analysen von Praxisabläufen und Berufsfeldern werden die Studierenden befähigt, in ihrem Tätigkeitsbereich ziel- und prozessorientiert, innovativ und wissenschaftlich informiert und reflektiert zu arbeiten.

Berufsfelder

Die Berufsfelder für die Absolventen des Masterstudiums liegen in den Bereichen der (öffentlichen und privaten) sozialen Dienste (einschließlich der sozialen Dienste der Justiz), der öffentlichen Verwaltung (Polizei, Strafvollzug u.a.) und der Justiz (Bewährungshilfe, Gerichte), aber auch im Aus- und Fortbildungssektor und im schulischen Bereich. In den Bereichen Polizei, Strafvollzug, Bewährungs- und Gerichtshilfe, Sozialarbeit (mit Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden sowie Straffälligen) und Schulen (Betreuungslehrer, Schulpsychologen und -sozialarbeiter) wird kriminologisches Wissen zunehmend benötigt und gefordert. Hier wird eine kriminologische Zusatzqualifikation in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Da der Masterabschluss einen vollwertigen Universitätsabschluss (mit Qualifikation für den höheren Dienst) darstellt, gehören Tätigkeiten in Forschung und Lehre (z.B. an Fachhochschulen) ebenfalls zu den möglichen Berufsfeldern.

Schlagworte:

Polizei/Kriminalistik

**Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Fachbereich Sozialversicherung**

Studienabschluss	Master of Arts (M. A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Zum Steimelsberg 7, 53773 Hennef
Ansprechpartner	Prof. Dr. Esther Schüring
Telefon	02241 865-161
E-Mail	esther.schuering@h-brs.de

Studienplätze	30
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	3 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:www.ma-socialprotection.de**Bewerbung:**www.ma-socialprotection.de**Kurzbeschreibung**

Der Studiengang richtet sich an Berufstätige aus dem Bereich soziale Sicherheit, die eine vertiefte Fach- und Methodenkompetenz erwerben möchten und Interesse an einem internationalen Austausch haben. Der Studiengang hat sich zum Ziel gesetzt, Studierende zu befähigen, tiefere Einblicke in die Eigenschaften, Determinanten und Instrumente von sozialen Sicherungssystemen in unterschiedlichen Länderkontexten zu gewinnen. Verschiedene Analysemethoden für die Konzeption und Reorganisation von sozialen Sicherungssystemen zu verwenden. Ein besseres Verständnis zu entwickeln, wie soziale Sicherungssysteme institutionalisiert und nachhaltig finanziert werden. Moderne Managementmethoden anzuwenden, um soziale Sicherungssysteme effektiv und effizient zu verwalten. Ein interdisziplinäres und interinstitutionelles Netzwerk von nationalen und internationalen Experten aufzubauen.

Die folgenden Module werden in einer einsemestrigen Präsenzphase, gefolgt von einer zweisemestrigen Fernlernphase inklusive Summer School angeboten: M1: Konzept und Akteure der sozialen Sicherheit. M2: Instrumente der sozialen Sicherung und deren Ausgestaltungsmöglichkeiten. M3: Analysemethoden und Systemkonzeption. M4: Finanzierung und Modellierung. M5: Governance. M6: Managementmethoden. M7: Evaluierungsmethoden. M8: Reformgestaltung und –kommunikation. M9: Spezialisierung in den Bereichen Gesundheit, Alterssicherung oder Armut. M10: Forschung und Masterarbeit.

Berufsfelder

Die Absolventen haben berufliche Perspektiven in einer Vielzahl von Bereichen. Sie können beispielsweise in folgenden Institutionen als Fachplaner, Manager oder Berater tätig werden:

- Ministerien und Behörden (z.B. Arbeits-, Familien-, Gesundheits-, Finanz-, Sozial- und Wirtschaftsministerium).
- Sozialversicherungsträger.
- NGOs, die als Erbringer oder Berater von sozialen Sicherungsleistungen fungieren.
- Internationale Organisationen und bilaterale Kooperationspartner, die technische und finanzielle Unterstützung gewähren.
- Beraterfirmen im Bereich soziale Sicherung.
- Privatunternehmen, die nach Lösungsansätzen suchen, um die sozio-ökonomischen Risiken ihrer Belegschaft besser zu managen.

Schlagworte:**Soziale Sicherheit/Demografie**

CONTROLLING UND RISIKOMANAGEMENT**Universität Siegen****Fakultät III, Institut für Betriebswirtschaftslehre**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Geisteswissenschaften • Mathematik
Anschrift	Hölderlinstraße 3, 57076 Siegen
Ansprechpartner	Prof. Dr. Arnd Wiedemann / Fabian Leonhardt
Telefon	0271 740-2664
E-Mail	wiedemann@bank.wiwi.uni-siegen.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:

www.banklehrstuhl.de

Bewerbung:

www.wiwi.uni-siegen.de/pruefungsam/zulassung/?lang=de

Kurzbeschreibung

Die gravierenden Umweltveränderungen, die nicht zuletzt plakativ mit den Stichworten *Basel III* umschrieben werden können, sind Auslöser für eine Neuorientierung in der Unternehmensführung. Äußeres Zeichen ist die stärkere Betonung und Beachtung des Risikogedankens, verbunden mit einem stärkeren Zusammenwachsen der Bereiche Controlling und Risikomanagement in Unternehmen. Damit wird nicht zuletzt auch der gestiegenen Bedeutung finanzieller Kennzahlen und entsprechender Steuerungsinstrumente Rechnung getragen. Der Masterstudiengang *Controlling und Risikomanagement* reagiert auf diese veränderten Anforderungen des Arbeitsmarktes und bietet Studierenden ein individualisierbares Profil aus fünf Controlling- und fünf Risikomanagement-Modulen:

Strategische Unternehmensführung und Finanzierung (CI), Leistungswirtschaftliche Unternehmensführung (CII), Wertschöpfungsmanagement (CIII), Operative Unternehmensführung und Strategiemangement (CIV), Entscheidungsmanagement (CV), Treasurymanagement (RM I), Marktpreisrisikomanagement (RM II), Kapitalmanagement (RM III), Risikokommunikation und Governance (RM IV) sowie Finanztitelbewertung und Marktrisiko (RM V).

Vervollständigt wird das Programm durch ein volkswirtschaftliches Vertiefungsmodul und einen Wahlbereich, indem unter anderem Veranstaltungen aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik gewählt werden können.

Berufsfelder

Die Berufsfelder der Absolventen liegen im Finanz- und Risikomanagement sowie im Treasury, Accounting, Corporate Finance und im Controlling von Unternehmen mit allen seinen Facetten (z.B. Marketing-, Produktions-, Logistik- und Finanz-Controlling), in Banken und in der Unternehmensberatung.

Schlagworte:

Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

SICHERHEITSMANAGEMENT**Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Institut für wissenschaftliche Weiterbildung**

Studienabschluss	Master of Arts (M. A.)
Anschrift	Goebenstraße 40, 66117 Saarbrücken
Ansprechpartner	Prof. Dr. Susan Pulham / Christine Jordan-Decker
Telefon	0681 5867-137
E-Mail	iww@htw-saarland.de

Studienplätze	30
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.htw-saarland.de/weiterbildung/sicherheitsmanagement

Bewerbung:

postalisch

Kurzbeschreibung

Obwohl Sicherheit in allen Unternehmen heutzutage eine wichtige zentrale Aufgabe ist, die letztlich alle Bereiche betrifft, werden Sicherheitsaufgaben in der Regel dezentral verteilt, z.B. an diverse Fachkräfte, Beauftragte, den Werkschutz etc. Ein übergreifendes Management der technischer Sicherheit (Safety) und des Schutzes vor schädlichen Eingriffen Dritter (Security) findet nicht statt, obwohl dadurch Effizienz- und Rationalisierungseffekte erzielt und die zunehmend strikteren Forderungen nach einer transparent rechtssicheren Unternehmensorganisation befolgt werden könnten.

Den Studierenden wird durch ein disziplinübergreifendes Lehrangebot ein vertieftes Verständnis für die Entstehung von Risiken und die Herstellung von Sicherheit in einer modernen Gesellschaft vermittelt. In den einzelnen Modulen erwerben die Studierenden die obligatorischen Kompetenzen, um als Führungskraft in Unternehmen Sicherheitsberater, Verantwortliche für die interne Betriebs- und Organisations-sicherheit sowie Gutachter aller Fachrichtungen rechtssicher zu bestellen und anzuleiten. Neben betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und einer intensiven Einführung in die Rechtsgrundlagen erhalten die Studierenden Einblicke in zukünftige Managementaufgaben. Durch die Nähe zur Praxis erhalten die Absolventen wertvolle Erkenntnisse, z.B. durch eine Einführung in die Waffen-/Schießausbildung, ein Fahrsicherheits- und Nahkampftraining sowie Praxisprojekte in Organisationen mit besonders hohen Sicherheitsanforderungen.

Berufsfelder

Die Absolventen des Masterstudienganges bringen die Voraussetzungen mit, neuartigen Managementaufgaben wie z. B. der Entwicklung von ganzheitlichen Sicherheitskonzepten zu begegnen, sie in Unternehmen, Behörden und anderen nationalen und internationalen Einrichtungen zu implementieren und auch erfolgreich umzusetzen.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • IT-Sicherheit • Polizei/Kriminalistik • Qualitätssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

MASTER IN RISK MANAGEMENT AND REGULATION**Frankfurt School of Finance and Management****Finance Department, The Frankfurt Institute for Risk Management and Regulation (FIRM)**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Geisteswissenschaften
Anschrift	Sonnemannstraße 9–11, 60314 Frankfurt am Main
Ansprechpartner	Prof. Dr. Wolfgang J. Reittinger / Sandra Leipold
Telefon	069 154008-183
E-Mail	s.leipold@fs.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.frankfurt-school.de/content/en/education_programmes/master/mrr.html

Bewerbung:

<https://campus.frankfurt-school.de/ob/index.cfm?id=00000030486475~&language=EN>

Kurzbeschreibung

Financial markets are becoming ever more complex. The persistent crisis of the global financial system results in an increased need for experts and leaders to manage financial and non-financial risks in both a professional and sustainable way. In this master program, students receive comprehensive insight into the structure, methods and applications of modern risk management. Executives with at least two years professional experience and a first academic degree (or equivalent) are eligible to apply for this innovative program. Courses are organised in blocks and on weekends, allowing students to work full-time.

Three cutting-edge partners – the Frankfurt School of Finance & Management, the House of Finance (Goethe University) and FIRM, the Frankfurt Institute for Risk Management and Regulation – manage and support the program. Input from practitioners in risk management combined with the financial competencies of two leading business schools creates a new educational standard. Cross-fertilising theoretical models with real case-studies and research prepares students to take on the challenges of today's risk management and regulation business. As such, students gain the knowledge and skills necessary for a professional career in risk management.

Berufsfelder

Possible career directions are at managing risk, controlling, governance, supervisory bodies, quantitative risk measurements.

Schlagnworte:

Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement • Soziale Sicherheit/Demografie

INTERNATIONAL SECURITY STUDIES**Universität der Bundeswehr München****Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften, George C. Marshall European Center for Security Studies (GCMC)**

Studienabschluss	Master of Arts (M. A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Gernackerstraße 2, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Ansprechpartner	Prof. Dr. Carlo Masala / Alessandro Scheffler
Telefon	08821 750-2444
E-Mail	alessandro.scheffler@marshallcenter.org

Studienplätze	15–20
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	12 Monate
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:www.unibw.de/casc/studiengaenge/MISS**Bewerbung:**www.unibw.de/casc/studiengaenge/MISS/**Kurzbeschreibung**

The program is a post-graduate program for security policy practitioners offered jointly by the Universität der Bundeswehr München (German Armed Forces University Munich, UniBwM) and the George C. Marshall European Center for Security Studies (GCMC), the U.S. Department of Defense's European Regional Center and a partnership with the German Ministry of Defense. The program takes place entirely at the Marshall Center in Garmisch-Partenkirchen. This German-American Program is directed at professionals in foreign and security policy from the public and private sector who already possess a first degree and some years of subsequent experience in the field. It comprises traditional academic modules taught by UniBwM professors and selected international faculty, as well as the policy-oriented programs and seminars of the Marshall Center, which sees its participants study alongside other government officials from over 96 countries. A unique feature of the program is therefore that it combines the policy-oriented programs and seminars of the Marshall Center with traditional academic modules provided by the UniBwM. This makes it possible to give the students a sound academic foundation in their subject area, while at the same time extending and deepening their knowledge of the most relevant problems and solutions in the field. Through exchange with the wide range of countries and services studying alongside MISS (Master of Arts International Security Studies) students in Marshall Center courses, students are also offered a chance to get unique insights into both perceptions and approaches of partner nations.

Berufsfelder

The MISS is intended to serve as an intensive preparation for future executives in government and military services on an academic level. Its design is based on a thorough empirical analysis of the requirements for security policy practitioners and consultants, which relied heavily on the experiences gained by the alumni of the Universität der Bundeswehr München and the George C. Marshall European Center for Security Studies. They contributed important insights into the educational needs of leaders in international security policy institutions.

The program provides students with an extensive, policy-focused and inter-disciplinary knowledge of security studies, international law, strategic studies, regional studies, terrorism studies, and studies on stability operations and civil security.

Schlagworte:

Friedens- und Konfliktforschung • Internationale Beziehungen • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

RISIKO- UND COMPLIANCEMANAGEMENT**Technische Hochschule Deggendorf****Fakultät für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik, Weiterbildungszentrum Deggendorf****Institute of Management and Technology (DIMIT)**

Studienabschluss	Master of Arts (M.A.)
Fachgebiet	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Edlmairstraße 6 + 8, 94469 Deggendorf
Ansprechpartner	Prof. Dr. Josef Scherer / Christian von Hasselbach
Telefon	0991 3615-425
E-Mail	christian.von-hasselbach@hdu-deggendorf.de

Studienplätze	max. 20
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	3 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:www.th-deg.de/de/weiterbildung-1288/master/risiko**Bewerbung:**www.hdu-deggendorf.de/files/146/Bewerbungsformular_MA_RCM.pdf**Kurzbeschreibung**

Der Studiengang bildet die Teilnehmer zu professionellen Risiko- und Compliancemanagern aus. Neben fundierten theoretischen Kenntnissen werden direkt anwendbare Praxisfähigkeiten vermittelt. Die Themen des Studiums sind z.B. Wirtschaftsrecht, Risikoempfinden und -management, Versicherbarkeit von Risiken, Risikomanagementsysteme, „Notfallkoffer“, arbeitsrechtliches Compliancemanagement, Business Continuity und Krisenmanagement. Das Studium ist äußerst praxisorientiert. Zum Studienkonzept gehört, dass die Gruppe voneinander lernt. Sämtliche Themen werden unter Berücksichtigung des interdisziplinären Handlungsansatzes bearbeitet. Die Teilnehmer behandeln in Vorlesungen und Studienarbeiten bevorzugt Situationen aus ihrem eigenen beruflichen Umfeld. Auf diese Weise entwickeln sie unter akademischer Anleitung praktische Lösungsstrategien und schaffen schon während des Studiums einen direkten Mehrwert für ihr Unternehmen. Die Studieninhalte sind in Anlehnung an DIN ISO 31000 und ONR 49000 ff. gestaltet. Der Studiengang wird in Kooperation mit der TÜV SÜD Akademie sowie der RiskNet GmbH angeboten. Die Lehrveranstaltungen finden i. d. R. ein- bis zweimal monatlich meist freitags und samstags statt; Präsenzorte sind zu etwa gleichen Teilen München und Deggendorf.

Berufsfelder

Die Teilnehmer sind bspw. Fach- und Führungskräfte, (angehende) Risiko- und Compliancemanager, Geschäftsführer, Selbstständige, Steuerberater, Ingenieure, Betriebswirte, Juristen, (angehende) Abteilungsleiter und Versicherungsmakler. Das Studium richtet sich an alle Fach- und Führungskräfte, die bereits für das Risiko- und Compliancemanagement eines Unternehmens verantwortlich sind oder den Bereich gerade aufbauen möchten sowie an Berater für Versicherungen oder andere Unternehmen.

Schlagworte:**Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement**

Universität zu Lübeck**Sektion Naturwissenschaften, diverse Institute sowie das Forschungszentrum Borstel (FZB)**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Biologie • Medizin
Anschrift	Ratzeburger Allee 160, 23562 Lübeck
Ansprechpartner	Prof. Dr. Ulrich Schaible / Dipl. Biochem. Iris Schmuck-Barkmann
Telefon	0451 500-4091
E-Mail	infbiol@vuz.uni-luebeck.de

Studienplätze	20
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.uni-luebeck.de/studium/studiengaenge/infection-biology.html

Bewerbung:

www.uni-luebeck.de/studium/vorbeischauen-und-bewerben/bewerbung/httpwwwuni-luebeckdestudiumsstudiengaengeinfection-biologyhtml.html

Kurzbeschreibung

The master degree program provides an interdisciplinary academic education in infection biology and related disciplines. It addresses graduates from life science, biology, biochemistry and related bachelor programs as well as from human and veterinary medicine. Lectures, seminars and internships offer intensive and interdisciplinary education and training in microbiology, immunology, cell biology, biochemistry, biophysics, structural biology and clinics (pathology, diagnostics, therapy, prophylaxis) with a focus on infection biology as well as in epidemiology of infectious diseases and their agents (bacteria, viruses, parasites, fungi) and up-to-date methods used in these fields.

Berufsfelder

The master program prepares for a career in science as well as in clinical and pharmaceutical research and development, university teaching and education. Graduates are also trained in applied areas such as diagnostics, surveillance and epidemiology of infectious diseases as well as health care policy. For a career in academia or in a company, the master diploma should be followed by a doctoral thesis, for which best conditions are offered by the institutes of our university and the Research Center Borstel.

Schlagworte:

Virologie/Epidemiologie

MANAGEMENT SICHERHEIT UND GESUNDHEIT BEI DER ARBEIT**Dresden International University (DIU)****Kompetenzzentrum für Natur- und Ingenieurwissenschaften, Institut für Arbeit und Gesundheit**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Bauwesen und Architektur
Anschrift	Freiberger Straße 37, 01067 Dresden
Ansprechpartner	Prof. Dr. Martin Schmauder / Dr. Mathias Böhm
Telefon	0351 40470-150
E-Mail	mathias.boehm@di-uni.de

Studienplätze	max. 25
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester berufsbegleitend
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.di-uni.de/index.php?id=357

Bewerbung:

www.di-uni.de/index.php?id=357

Kurzbeschreibung

In dem Studium werden Fachleute, die bereits in dem Themengebiet tätig sind, weiterqualifiziert. Es handelt sich um eine Erweiterung und Vertiefung des Fachwissens, verbunden mit einer Kompetenzerweiterung im Hinblick auf Leitungsfunktionen.

Das Masterstudium ist keine Aus- oder Fortbildung für Aufsichtspersonen, sondern eine Personalentwicklungsmaßnahme für ausgewählten Führungsnachwuchs in der Prävention. Es ist für Mitarbeiter der Unfallversicherungsträger, des öffentlichen Dienstes und der gewerblichen Wirtschaft geeignet. Gegenüber den klassischen Ausbildungen (Aufsichtspersonen der Unfallversicherungsträger und der staatlichen Arbeitsschutzverwaltung, Fachkräfte für Arbeitssicherheit) wird ein höheres fachlich-wissenschaftliches Niveau erreicht, inhaltliche Überschneidungen werden vermieden. Das Studium vermittelt Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen auf Niveau 7 im Sinne des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR).

Berufsfelder

Die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen sind eine gute Grundlage, Führungsaufgaben in den Präventionsabteilungen der Unfallversicherungsträger, in überbetrieblichen arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Diensten, der staatlichen Arbeitsschutzverwaltung sowie in vergleichbaren Abteilungen von Betrieben zu übernehmen.

Das Studium ist interdisziplinär ausgerichtet, teilnehmeraktivierende Lehrmethoden wie z.B. Fallstudien und Referate werden eingesetzt.

Schlagnworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit

INTEGRATED SAFETY AND SECURITY MANAGEMENT (ISSM)**Hochschule Bremerhaven
Fachbereich 02**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Materialwissenschaft und Werkstofftechnik • Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	An der Karlstadt 8, 27568 Bremerhaven
Ansprechpartner	Prof. Dipl.-Ing. Frank Reininghaus, M.P.S. / Wiebke Pilarski
Telefon	0471 4823-331
E-Mail	freininghaus@hs-bremerhaven.de
Studienplätze	20
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de/en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.hs-bremerhaven.de/studienangebot/masterstudiengaenge/integrated-safety-and-security-management/

Bewerbung:

www.hdu-deggendorf.de/files/146/Bewerbungsformular_MA_RCM.pdf

Kurzbeschreibung

Die Ereignisse des 11. September 2001 schufen eine neue Sichtweise auf die Bedrohungen durch den weltweiten Terrorismus; das Verlangen nach Sicherheit wuchs. Weltweit entwickelten sich Aktivitäten zur Abwehr solcher Bedrohungen, die auch die nationalen und internationalen Logistik-Strukturen immer stärker einbezogen. Auch die Seeverkehrswirtschaft und einer von der Logistik geprägten Infrastruktur war von dieser Entwicklung betroffen. Doch die Konzeption und Organisation von Sicherheit darf nicht isoliert gesehen werden, die vielfältigen, bereits bestehenden Sicherheitssysteme müssen zu Safety- und Security-Gesamtsystemen zusammengefasst werden. Auf der Grundlage dieser neuen Anforderungen entwickelte die Hochschule Bremerhaven den Studiengang *Integrated Safety and Security Management* (ISSM). In dem Masterstudiengang erwerben die Studierenden Fähigkeiten, um an führender Stelle die Sicherheit einer Organisationseinheit nach innen (Safety) und nach außen (Security) erhalten und verbessern zu können.

Berufsfelder

Die Absolventen des Studiengangs können auf mittlerem und höherem Managementniveau national und international Aufgaben der Gefahrenabwehr und des Risikomanagements wahrnehmen. Sie sind in der Lage, die erforderlichen Sicherheitssysteme zu konzipieren, zu organisieren, weiter zu entwickeln, an die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen anzupassen und im Ernstfall auch zum Einsatz zu bringen. Dazu verfügen die Absolventen über die Fähigkeit zur Menschenführung sowohl in Situationen des Normalbetriebes als auch in denen des gestörten Betriebes bis hin zu Katastrophensituationen. Diese Fähigkeiten werden in immer stärker werdendem Maße branchenübergreifend gefordert, in der maritimen Wirtschaft, in Industrie und Handel und auch im Bereich des höheren Dienstes öffentlicher Verwaltungen und privater Organisationen (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben). Darüber hinaus können qualifizierte Tätigkeiten in der Logistik-Wirtschaft wahrgenommen werden.

Schlagnworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

UMWELT-, HYGIENE- UND SICHERHEITSINGENIEURWESEN

Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen
Fachbereich 04 Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt- und Biotechnologie

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Geisteswissenschaften • Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Wiesenstraße 14, 35390 Gießen
Ansprechpartner	Prof. Dr. Harald Platen
Telefon	0641 309-2533
E-Mail	harald.platen@kmub.thm.de

Studienplätze	20
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	3 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:

www.thm.de/site/fb04-kmub/studiengang-umwelt-hygiene-und-sicherheitsingenieurwesen-master.html

Bewerbung:

www.thm.de/studiensekretariat/online-bewerbung

Kurzbeschreibung

Der Masterstudiengang bietet praxisorientiert die wissenschaftliche Ergänzung und Vertiefung in Ergänzung zum Bachelorstudiengang *Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitsingenieurwesen*. Neben den rein umwelttechnischen Themengebieten aus Abwasser, Abfall und Luft wird auch das Wissen zu soziotechnischen Aspekten wie z.B. Qualitäts- und Risikomanagement, Anlagensicherheit und Umwelthygiene erworben. Die Aspekte des integrativen Umweltschutzes, der Energiewirtschaft und von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen werden in vielen der angebotenen Fächern vermittelt. Die Studierenden lernen in ihrem Studium fachlich vertieft und selbstständig (z.B. im Rahmen von Forschungsvorhaben) zu arbeiten.

Berufsfelder

Umweltingenieure sind in der Industrie, der Energieerzeugung, Wasserwirtschaft, bei Behörden, in Krankenhäusern oder in Ingenieurbüros tätig. Sie haben administrative, planerische und/oder gestalterisch-konstruktive Aufgaben. Das Studium eröffnet den Zugang zum höheren Dienst. Die Möglichkeit zur Promotion ist, bei entsprechenden Voraussetzungen, an Partneruniversitäten gegeben.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Qualitätssicherheit • Umwelt- und Ressourcenschutz • Versorgungs- und Energiemanagement

SICHERHEIT UND GEFAHRENABWEHR**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU)
Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Bauwesen und Architektur • Elektrotechnik und Informatik • Materialwissenschaft und Werkstofftechnik • Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. habil. Ulrich Krause (OvGU) / Prof. Dr.-Ing. Michael Rost (HS MD-SDL)
Telefon	0391 67-18832
E-Mail	ulrich.krause@ovgu.de
Studienplätze	ca. 25 (keine Begrenzung)
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	3 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:

www.ovgu.de/Studium/Studienangebot/Master/Sicherheit+und+Gefahrenabwehr-p-17670.html

Bewerbung:

www.hs-magdeburg.de/hochschule/einrichtung/studentischa/service/antrag-master-11-02-23

Kurzbeschreibung

Der Masterstudiengang führt die Studienschwerpunkte aus dem gleichnamigen Bachelorstudiengang (siehe Seite 34 und 35) fort und vertieft sie in zwei Spezialisierungen: Industrielle Sicherheit (Industrial Safety) und Brandsicherheit (Fire Safety). Studierende werden für unterschiedliche Tätigkeiten in den Bereichen des Sicherheitsingenieurwesens, des Technischen Riskmanagements, des Katastrophenschutzes, der Gefahrenabwehr und der Brand- und Explosionssicherheit qualifiziert. Dabei werden die Kenntnisse im theoretisch-technischen Bereich des Sicherheitsmanagements vertieft. Das durch umfangreiche weitere Spezialisierungen im Wahlpflichtbereich ausgestaltete Studium vermittelt das Rüstzeug für Praxis und Forschung und ermöglicht den Einstieg in sehr vielfältige Aufgabengebiete im Bereich der Sicherheit. Ein zentrales Ziel dieses Masterprogramms ist der Erwerb der Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden fachübergreifend anzuwenden und sich selbstständig auf Tätigkeiten in Anwendung, Forschung und Praxis einzuarbeiten und insbesondere auf Promotionen vorzubereiten. Der Studiengang wird gemeinsam von der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Bauwesen (siehe Seite 76) und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik organisiert. Das Einschreiben für den Studiengang führt zur Doppelimmatrikulation an Hochschule und Universität.

Berufsfelder

Berufliche Einsatzfelder sind:

- Mitarbeiter in international tätigen Sicherheits-Forschungseinrichtungen, Prüfanstalten
- Sicherheitsingenieure.
- Industrietätigkeit, Sicherheitsingenieure und -manager, Führungstätigkeit im Bereich Sicherheit und Gefahrenabwehr bei Feuerwehren, Polizei und anderen Fachbehörden des Bundes, der Länder und Kommunen (höherer Dienst).
- Selbstständige Tätigkeit in Ingenieurbüros und als Sachverständige.
- Herstellerfirmen von Brandschutz- und Sicherheitstechnik.
- Sachverständigentätigkeit bei Versicherungen.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

SICHERHEIT UND GEFAHRENABWEHR**Hochschule Magdeburg-Stendal (HS MD-SDL)****Fachbereich Bauwesen**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Bauwesen und Architektur • Elektrotechnik und Informatik • Materialwissenschaft und Werkstofftechnik • Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Breitscheidstraße 2, 39114 Magdeburg
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Michael Rost (HS MD-SDL) / Prof. Dr.-Ing. habil. Ulrich Krause (OvGU)
Telefon	0391 886-4808
E-Mail	michael.rost@hs-magdeburg.de
Studienplätze	ca. 25 (keine Begrenzung)
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	3 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:

www.hs-magdeburg.de/fachbereiche/f-bauwesen/Studium/sga

Bewerbung:

www.hs-magdeburg.de/hochschule/einrichtung/studentischa/service/antrag-master-11-02-23

Kurzbeschreibung

Der Masterstudiengang führt die Studienschwerpunkte aus dem gleichnamigen Bachelorstudiengang (siehe Seite 34 und 35) fort und vertieft sie in zwei Spezialisierungen: Industrielle Sicherheit (Industrial Safety) und Brandsicherheit (Fire Safety). Studierende werden für unterschiedliche Tätigkeiten in den Bereichen des Sicherheitsingenieurwesens, des Technischen Riskmanagements, des Katastrophenschutzes, der Gefahrenabwehr und der Brand- und Explosionssicherheit qualifiziert. Dabei werden die Kenntnisse im theoretisch-technischen Bereich des Sicherheitsmanagements vertieft. Das durch umfangreiche weitere Spezialisierungen im Wahlpflichtbereich ausgestaltete Studium vermittelt das Rüstzeug für Praxis und Forschung und ermöglicht den Einstieg in sehr vielfältige Aufgabengebiete im Bereich der Sicherheit. Ein zentrales Ziel dieses Masterprogramms ist der Erwerb der Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden fachübergreifend anzuwenden und sich selbstständig auf Tätigkeiten in Anwendung, Forschung und Praxis einzuarbeiten und insbesondere auf Promotionen vorzubereiten. Der Studiengang wird gemeinsam von der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Bauwesen und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik (siehe Seite 75) organisiert. Das Einschreiben für den Studiengang führt zur Doppelimmatrikulation an Hochschule und Universität.

Berufsfelder

Berufliche Einsatzfelder sind:

- Mitarbeiter in international tätigen Sicherheits-Forschungseinrichtungen, Prüfanstalten
- Sicherheitsingenieure.
- Industrietätigkeit, Sicherheitsingenieure und -manager, Führungstätigkeit im Bereich Sicherheit und Gefahrenabwehr bei Feuerwehren, Polizei und anderen Fachbehörden des Bundes, der Länder und Kommunen (höherer Dienst).
- Selbstständige Tätigkeit in Ingenieurbüros und als Sachverständige.
- Herstellerfirmen von Brandschutz- und Sicherheitstechnik.
- Sachverständigentätigkeit bei Versicherungen.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

**International School of IT Security AG (isits) / Ruhr-Universität Bochum
Fachbereich Informationstechnik**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Lennerhofstraße 19, 44801 Bochum
Ansprechpartner	Birgitte Baardseth / Vanessa Petri / Verena Nuth
Telefon	0234 32-22873
E-Mail	office@is-its.org

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	6–8 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:www.is-its.org**Bewerbung:**www.is-its.org/fernstudiengang-it-sicherheit-master-of-science-in-applied-it-security/gebuehren-und-anmeldung**Kurzbeschreibung**

Die isits AG bietet gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum (RUB) den berufsbegleitenden Fernstudiengang *Applied IT Security* an. Die Verzahnung der isits AG mit der Ruhr-Universität Bochum gewährleistet einen besonders engen Praxisbezug des Fernstudiengangs, der durch den Partner TÜV Rheinland nochmals gestärkt wird. Der berufsbegleitende Master ist seit 2012 re-akkreditiert und wendet sich an (Wirtschafts-)Informatiker, Ingenieure wie zum Beispiel Elektrotechniker, aber auch an Mathematiker und Physiker, die ihr Qualifikationsprofil um Kenntnisse der IT-Sicherheit und neuer Technologien erweitern möchten. Der Studiengang besteht aus einzelnen in sich abgeschlossenen Modulen. Jedes Modul hat einen gewissen Umfang, der in Creditpoints (CP) angegeben wird. Die Bewertung der Module nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ermöglicht die Anrechnung der erworbenen CPs an anderen Hochschulen europaweit. Ein CP entspricht einem Bearbeitungsaufwand bei einem durchschnittlichen Studierenden von ungefähr 25 bis 30 Stunden im Semester. Das gesamte Studium umfasst 120 CP.

Berufsfelder

Die Ruhr-Universität Bochum verleiht nach erfolgreichem Abschluss des Studiums den akademischen Grad Master of Science, der zur Promotion berechtigt.

Schlagnworte:

IT-Sicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

Ruhr-Universität Bochum**Fakultät für Elektro- und Informationstechnik, Institut für IT-Sicherheit**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Universitätsstraße 150, Gebäude ID, 44801 Bochum
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Christof Paar / Biljana Cubaleska
Telefon	0234 32-29474
E-Mail	studienberatung@ei.rub.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:

www.ei.rub.de/studium/its/

Bewerbung:

www.ei.rub.de/studium/vor-dem-studium

Kurzbeschreibung

IT-Sicherheit bildet die Klammer zwischen (mathematischer) Kryptologie, Elektrotechnik (Nachrichtentechnik und Digitaltechnik) und Informatik (technische Informatik und Softwaretechnik). Genau diesem Prinzip folgt auch der Master *IT-Sicherheit/Informationstechnik* an der Ruhr-Universität Bochum. Großer Wert wird auf die Vermittlung von Methodenbausteinen und Systemkompetenz gelegt. Das Studium ist an das Horst-Görtz-Institut für IT-Sicherheit (HGI) angebunden. Dem Bachelorstudium der IT-Sicherheit/Informationstechnik mit sechs Semestern Regelstudienzeit (siehe Seite 36) schließt sich eine dreisemestrige Spezialisierungsphase an, in der die Studierende die Bereiche der Theorie der IT-Sicherheit, Anwendungen der IT-Sicherheit und Informatik vertiefen. Den Abschluss bildet die Masterarbeit im vierten Semester. Der Studienverlaufsplan sieht umfangreiche Wahlfächer vor, wodurch die Studierende sich zusätzliche Soft Skills aneignen können (Fremdsprachen, Projektmanagement, BWL, etc.). Auch Auslandsaufenthalte an einer der vielen Partner-Hochschulen im Ausland sind möglich. Zulassungsvoraussetzung für diesen Masterstudiengang ist ein Bachelorabschluss in der Fachrichtung IT-Sicherheit.

Berufsfelder

Absolventen des Studiengangs steht eine breite Palette von Betätigungsfeldern offen: IT-Sicherheit für Elektronikindustrie, Mobilfunk- und Automobilindustrie, Unterhaltungselektronik-Branche (Forschung und Entwicklung, Planung und Parametrisierung von Sicherheitslösungen, Entwicklung von Industriestandards); IT-Sicherheit in Sicherheitsfirmen und Smart Card Industrie (Forschung und Entwicklung, Implementierung und Vertrieb); Infrastruktur- und Netzsicherheit, Industrie, Banken, Versicherungen, Behörden (Strategische Sicherheitsplanung, Beratung der Geschäftsleitung); Beratungstätigkeit in IT-Sicherheitsfirmen, Unternehmensberatungen (Kundenberatung, Planung, Umsetzung und Vertrieb); Datensicherheitsbehörden (Ministerien, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik); Akademischer Arbeitsmarkt, Hochschulen im In- und Ausland (Wissenschaftliche Mitarbeit mit Promotionsmöglichkeit, Professuren).

Schlagworte:

IT-Sicherheit

Ruhr-Universität Bochum**Fakultät für Elektro- und Informationstechnik, Institut für IT-Sicherheit**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Universitätsstraße 150, 44801 Bochum
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Christof Paar / Biljana Cubaleska
Telefon	0234 32-29474
E-Mail	studienberatung@ei.rub.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:

www.ei.rub.de/studium/its/

Bewerbung:

www.ei.rub.de/studium/vor-dem-studium/

Kurzbeschreibung

IT-Sicherheit bildet die Klammer zwischen (mathematischer) Kryptologie, Elektrotechnik (Nachrichtentechnik und Digitaltechnik) und Informatik (technische Informatik und Softwaretechnik). Genau diesem Prinzip folgt auch der Master *IT-Sicherheit / Netze und Systeme*. Der Studiengang ist gezielt für Absolventen anderer Bachelorstudiengänge wie Mathematik, Informatik, Elektrotechnik, Informationstechnik oder Physik gedacht. Zulassungsvoraussetzung ist ein entsprechender Bachelorabschluss an einer Hochschule. Der Studiengang ist zwar zulassungsfrei und die Anzahl der Studienplätze derzeit nicht beschränkt, die fachliche Eignung der externen Bewerber wird vor der Einschreibung jedoch durch die Fakultät überprüft. Der Pflichtbereich des Studiums vermittelt die Grundlagen der IT-Sicherheit (Kryptografie, Netzsicherheit, Systemsicherheit). Großer Wert wird auf Methodenbausteine und Systemkompetenz gelegt. Der Studiengang ist an das Horst-Görtz-Institut für IT-Sicherheit angebunden. Durch die Lehrangebote im Wahlpflichtbereich können sich die Studierenden individuell spezialisieren, durch die freien Wahlfächer zusätzliche Soft Skills aneignen. Während des Studiums sind Auslandsaufenthalte an einer der vielen Partner-Hochschulen möglich.

Berufsfelder

Absolventen des Studiengangs steht eine breite Palette von Betätigungsfeldern offen: IT-Sicherheit für Elektronikindustrie, Mobilfunk- und Automobilindustrie, Unterhaltungselektronik-Branche (Forschung und Entwicklung, Planung und Parametrisierung von Sicherheitslösungen, Entwicklung von Industriestandards); IT-Sicherheit in Sicherheitsfirmen und Smart Card Industrie (Forschung und Entwicklung, Implementierung und Vertrieb); Infrastruktur- und Netzsicherheit, Industrie, Banken, Versicherungen, Behörden (Strategische Sicherheitsplanung, Beratung der Geschäftsleitung); Beratungstätigkeit in IT-Sicherheitsfirmen, Unternehmensberatungen (Kundenberatung, Planung, Umsetzung und Vertrieb); Datensicherheitsbehörden (Ministerien, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik); Akademischer Arbeitsmarkt, Hochschulen im In- und Ausland (Wissenschaftliche Mitarbeit mit Promotionsmöglichkeit, Professuren).

Schlagworte:

IT-Sicherheit

INTERNET-SICHERHEIT**Westfälische Hochschule Gelsenkirchen****Fachbereich Informatik und Kommunikation, Institut für Internet-Sicherheit – if(is)**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Neidenburger Straße 43, 45877 Gelsenkirchen
Ansprechpartner	Prof. Dr. Norbert Pohlmann
Telefon	0209 9596-515
E-Mail	pohlmann@internet-sicherheit.de

Studienplätze	ca. 20
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:

www.internet-sicherheit.de/lehrebereich/master-internet-sicherheit/

Bewerbung:

www.internet-sicherheit.de/lehrebereich/master-internet-sicherheit/

Kurzbeschreibung

Mit dem Masterstudium lassen sich die Qualifikationen eines vorhergehenden, fachlich entsprechenden Studiums (beispielsweise einem Bachelorstudium in Informatik, Medieninformatik oder Wirtschaftsinformatik) vertiefen. Das Studium ermöglicht darüber hinaus den intensiven Einstieg in die Praxis und Theorie der Internet-Sicherheit, die Bearbeitung aktueller Themen und Methoden aus anwendungsorientierter Forschung und den Entwurf neuer Lösungen und Strategien.

Zugangsvoraussetzungen: Bachelor oder Diplom mit mindestens der Gesamtnote gut (2,5) oder einen Platz unter den besten 65 Prozent der Absolventen.

Berufsfelder

Mit dem Masterabschluss stehen Absolventen gute Berufschancen in einer stark expandierenden Wachstumsbranche offen. Die Nachfrage nach Experten mit dem Kompetenzprofil der Internet-Sicherheit ist aktuell sehr groß und auch zukünftig prognostizierbar, denn der Markt der Internet-Sicherheit wächst analog zum Potenzial in Bezug auf die Technologie des Web, der digitalen Kommunikation und aller damit zusammenhängenden Faktoren. Für Internet-Sicherheitsexperten gibt es ein breites Betätigungsfeld, da das Internet mittlerweile in allen datenverarbeitenden Unternehmen und Verwaltungen eine entscheidende Rolle spielt. So ist eine Beschäftigung auch in fast jeder Branche und jedem Bereich denkbar: Mit dem Abschluss ist sowohl eine Tätigkeit in Wirtschaft, Industrie oder öffentlicher Verwaltung aber auch eine wissenschaftliche Tätigkeit innerhalb von Forschungseinrichtungen oder eine Promotion möglich. Durch die enge Anlehnung des Masterstudiengangs an das Institut für Internet-Sicherheit – if(is) verfügen Absolventen schon über erste praktische Erfahrungen. Diese praxisorientierte Ausrichtung bereitet optimal auf die Ausübung von Führungsaufgaben vor.

Schlagworte:

IT-Sicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

Europäische Fachhochschule Brühl

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Kaiserstraße 6, 50321 Brühl
Ansprechpartner	Prof. Dr. Rainer Paffrath / Barbara Schnieders
Telefon	02232 5673-125
E-Mail	b.schnieders@eufh.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester plus Masterthesis
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.eufh.de/berufsbegleitende-masterstudiengaenge/berufsbegleitender-studiengang-it-audit-assurance-master.html#Studienprofil

Bewerbung:

www.eufh.de/bewerbung/berufsbegleitende-masterstudiengaenge.html

Kurzbeschreibung

Ohne IT-Systeme funktioniert nichts in der Wirtschaft. Besonders für große Unternehmen wird es immer wichtiger, die eigene IT kontinuierlich und mit großem Aufwand zu überprüfen und ihre Effektivität und Effizienz zu optimieren. Passt die IT noch zu den strategischen Unternehmenszielen? Sind alle gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz berücksichtigt? Läuft der Geschäftsbetrieb reibungslos und schnell? Die Europäische Fachhochschule bietet eine akademische Qualifikation in diesem Spezialgebiet an. Der Studiengang führt in vier Studiensemestern (plus einem Semester für die Masterthesis) neben dem Beruf zum Abschluss Master of Science (M. Sc.) und ist für Wirtschaftswissenschaftler, Informatiker oder Wirtschaftsinformatiker nach ihrem ersten Studienabschluss gleichermaßen geeignet. Das Masterstudium wird in Studienzentren im Raum Köln durchgeführt. Die Lehrveranstaltungen finden im Blockmodell statt, sodass Studium und Beruf ideal miteinander vereinbar sind. Zentrale Themen des Studiengangs sind u. a. IT-Governance, IT-Compliance, Wirtschaftlichkeit von IT-Systemen und IT-Revision.

Berufsfelder

IT-Auditoren sind gefragte Spezialisten, die sehr gut dotierte Stabsstellen im Unternehmen besetzen oder als externe Berater tätig sind. Absolventen arbeiten nach ihrem Masterstudium häufig im internationalen Umfeld und in einem besonders abwechslungsreichen Job. Immer wieder neue, bisher unbekannte Situationen, die ein selbstständiges und kreatives Arbeiten verlangen, machen die Tätigkeit eines IT-Revisors zu einem spannenden Feld.

Schlagworte:

IT-Sicherheit

IT-SICHERHEIT**Technische Universität Darmstadt
Fachbereich Informatik**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Hochschulstraße 10, 64289 Darmstadt
Ansprechpartner	Prof. Dr. Stefan Katzenbeisser / Dr. Ulrike Brandt
Telefon	06151 16-6183
E-Mail	msc_itsec@informatik.tu-darmstadt.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:

www.informatik.tu-darmstadt.de/de/studieninteressierte/studiengaenge/spezialisierte-masterstudiengaenge/it-security

Bewerbung:

www.informatik.tu-darmstadt.de/de/studierende/studiengaenge/masterstudiengaenge/spezialisierte-masterstudiengaenge/it-security/voraussetzungen-und-anmeldung

Kurzbeschreibung

Informationstechnologie ist der Schlüssel für Innovationen in einer Zukunft, in der wir umgeben sind von unzähligen eingebetteten Systemen, in der grenzenlose Kommunikation möglich ist und ein großes Wertschöpfungspotenzial durch die Verlagerung von Geschäftsprozessen und Dienstleistungen in das Internet besteht. Der IT-Sicherheit kommt in diesem Prozess eine Schlüsselrolle zu. Nur eine sichere IT-Infrastruktur wird Innovation ermöglichen; gleichzeitig verhindert IT-Sicherheit enorme wirtschaftliche Schäden etwa durch Hacker-Angriffe oder Wirtschaftsspionage, aber auch Schäden an Leib und Leben durch manipulierte oder unzuverlässige eingebettete Systeme. Im Design- und Implementierungsprozess zukünftiger IT-Systeme werden daher fundierte Kenntnisse über den Schutz und die Zuverlässigkeit von Hardware- und Software eine enorme Rolle spielen. Umfassende Kenntnisse im Bereich der IT-Sicherheit erfordern u. a. Wissen in den Teilbereichen Kryptographie (Moderne Verschlüsselungsverfahren sowie andere kryptographische Basisprimitiven), Systemsicherheit (Sicherheit von eingebetteten Systemen und Netzwerken) und Softwaresicherheit (Sicherheit und Zuverlässigkeit von Software, Konzeption von Sicherheitsarchitekturen für große IT-Systeme).

Berufsfelder

Absolventen des Masterstudiengangs haben beste Berufsaussichten sowohl in der Wissenschaft als auch in der Wirtschaft. Denn IT-Sicherheit ist eine der wenigen schnell und voraussichtlich langfristig wachsenden Branchen. Unternehmen melden weltweit steigenden Bedarf an qualifiziertem IT-Sicherheitspersonal. Gesucht werden beispielsweise Chief Information Officer (CIO), Projektleiter im IT-Sicherheitsmanagement oder Berater für IT-Sicherheitszertifizierungen. Den Absolventen stehen unterschiedlichste Branchen offen – vom Bankwesen über die Telekommunikationsbranche bis hin zur Automobilindustrie oder Luft- und Raumfahrt.

Schlagworte:

IT-Sicherheit

SECURITY AND PRIVACY

Universität des Saarlandes

Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät I, Department of Computer Science

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Campus Universität des Saarlandes, 66123 Saarbrücken
Ansprechpartner	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Christian Hammer / Fabian Bendun
Telefon	0681 302-57370
E-Mail	eitict-master@mail-infsec.cs.uni-saarland.de

Studienplätze	30
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.uni-saarland.de/masterstudium/studienangebot/internationale-studiengaenge/security-and-privacy/das-fach.html

Bewerbung:

www.masterschool.eitictlabs.eu/

Kurzbeschreibung

Fast die Hälfte der Internetnutzer war schon von Hackerangriffen und bösartiger Software betroffen. Um neue Sicherheitsprobleme und Angriffsszenarien zu erkennen und abzuwehren, sind Experten gefragt, die sich mit den komplexen Strukturen der Sicherheitstechnologie im Internet auskennen. Das Konsortium *EITICT Labs* des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts hat daher den Masterstudiengang *Security and Privacy* ins Leben gerufen, an dem auch die Universität des Saarlandes beteiligt ist. Das erste Studienjahr verbringen die Studenten an der Technischen Universität Berlin oder an der Universität Trient in Italien. Das zweite Jahr studieren sie in Saarbrücken oder an einer von fünf weiteren europäischen Hochschulen. Jede Hochschule setzt einen eigenen inhaltlichen Schwerpunkt. An der Universität des Saarlandes lautet dieser Schwerpunkt *Informationssicherheit und Privatsphäre*. Teilnehmer am Masterstudiengang lernen, wie man sichere Computersysteme entwirft, entwickelt und bewertet. Sie beschäftigen sich mit Konzepten und Technologien zur Herstellung von Diskretion, Integrität, Authentizität und Datenschutz im Internet. Neben dem Hauptfach *Security and Privacy* belegen die Studierenden das Nebenfach *Innovation and Entrepreneurship*, in dem sie Einblick in das Technologiemanagement aus der Sicht eines Unternehmens erhalten. Darüber hinaus lernen sie die führenden wissenschaftlichen Institutionen zur Informationssicherheit in Europa kennen und knüpfen Kontakte zu Firmen, die sichere Informationssysteme entwickeln.

Berufsfelder

Mit Abschluss des Studiums erhalten die Absolventen zwei Masterurkunden – eine von jeder der beiden Hochschulen, an denen das Studium absolviert wurde. Sie können eine Karriere in der Forschung anstreben oder bei Telekommunikationsunternehmen, Kreditinstituten oder Softwareentwicklern arbeiten. Manche gründen auch eine eigene Firma zur Vermarktung neuer Sicherheitstechnologien.

Schlagworte:

IT-Sicherheit

BAULICHER BRANDSCHUTZ UND SICHERHEITSTECHNIK**Technische Universität Kaiserslautern****Science & Engineering, Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Bauwesen und Architektur
Anschrift	Paul-Ehrlich-Straße 14, 67663 Kaiserslautern
Ansprechpartner	Prof. Dr. Hermann Heinrich / Dr. Wolfgang Lüder
Telefon	0631 205-3993
E-Mail	w.lueder@zfuw.uni-kl.de

Studienplätze	50
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.zfuw.uni-kl.de/fernstudiengaenge/science-engineering/baulicher-brandschutz-und-sicherheitstechnik

Bewerbung:

www.zfuw.uni-kl.de/einschreibung/bewerbungsverfahren

Kurzbeschreibung

Die Umsetzung der Verordnungen, Gesetze und Vorschriften zum Baulichen Brandschutz zählt heute zu den Aufgaben des Planers bzw. Entwurfsverfassers. Bislang haben jedoch nur wenige Architekten oder Bauingenieure diese Thematik während ihres Studiums kennengelernt. Das erforderliche Fachwissen, um dieser Verantwortung gerecht zu werden, fehlt daher häufig. Der zweijährige, akkreditierte Master(Fern)-studiengang, der seit 2007 angeboten wird, richtet sich an Planer wie Architekten und Bauingenieure mit abgeschlossenem Universitäts- oder Fachhochschulstudium und mindestens einjähriger einschlägiger Berufspraxis, die sich zum Thema Baulicher Brandschutz und Sicherheitstechnik berufsbegleitend weiterqualifizieren möchten.

Berufsfelder

Der Master(fern)studiengang vermittelt das erforderliche Wissen für die sichere Integration der Verordnungen, Gesetze und Vorschriften zum Baulichen Brandschutz in die Planung sowie deren Umsetzung beim Bau.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit

Fachhochschule Kaiserslautern**Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften, Technische Akademie Südwest**

Studienabschluss	Dipl.-Sicherheitsingenieur (FH)
Fachgebiet	Maschinenbau und Produktionstechnik
Anschrift	Schoenstraße 6, 67659 Kaiserslautern
Ansprechpartner	Dr.-Ing. Bernd Schmidt / Sven Scherer
Telefon	0631 3724-4720
E-Mail	sven.scherer@fh-kl.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	individuell
Gebühren	ja

Webadresse:

www.tas-kl.de/studiengang-si

Bewerbung:

www.tas-kl.de/formulare

Kurzbeschreibung

Das Weiterbildungsstudium ist ein berufsbegleitendes Fernstudium mit Präsenzphasen in der Fachhochschule Kaiserslautern. In jedem Semester sind hier in der Regel zwei Studienwochen zu absolvieren. Hinzu kommen Hausarbeiten, Selbststudium, die Erstellung von Gutachten und die Prüfungstermine. Themen und Aufgabenstellung werden dem Stand der Wissenschaft und Entwicklung angepasst.

Inhalte des Studiums sind:

- LEK 1 Gefährdungsfaktoren / Ermittlung und Beurteilung von Gefährdungen
- LEK 2 Praxisprojekt
- LEK 3 Präsentation von Arbeitsschutzmaßnahmen
- LEK 4.1 Arbeitsschutz bei Bauarbeiten
- LEK 4.2 Bautechnik – Grundlagen
- LEK 4.3 Wirtschaft – Grundlagen
- LEK 4.4 Recht – Grundlagen
- LEK 5A Brandschutz (Wahlfach im 4. Semester)
- LEK 5B Management (Wahlfach im 4. Semester)
- LEK 6 Diplomarbeit

Berufsfelder

Zielgruppen des Studiengangs sind Personen der Bereiche Architektur, Bauingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie oder Physik sowie außerdem Personengruppen die mit der Sicherheitstechnik in Unternehmen betraut sind.

Schlagnworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ**Fachhochschule Kaiserslautern****Fachbereich Bauen und Gestalten, Technische Akademie Südwest e. V.**

Studienabschluss	Master of Engineering (M.Eng.)
Fachgebiet	Bauwesen und Architektur
Anschrift	Schoenstraße 6, 67659 Kaiserslautern
Ansprechpartner	Andreas Schraag
Telefon	0631 3724-4453
E-Mail	andreas.schraag@fh-kl.de

Studienplätze	23
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:www.tas-kl.de/studiengang-vb**Bewerbung:**www.tas-kl.de/formulare**Kurzbeschreibung**

Das Studium umfasst 4 Semester und ist ein berufsbegleitendes Fernstudium mit 2 Präsenzwochen je Semester an der Fachhochschule Kaiserslautern. Es dient dem Aufbau von Sachverständigenwissen im Bereich Vorbeugender Brandschutz und zeichnet sich durch hohen Praxisbezug aus. Das modular aufgebaute Studium wird durch eine webbasierte Lernplattform des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz unterstützt. Zwischenabschlüsse können in Form von Zertifikaten der FH Kaiserslautern (Brandschutzbeauftragter – Grundstudium, Fachplaner für den vorbeugenden Brandschutz – Aufbaustudium, Gutachter für den vorbeugenden Brandschutz – Vertiefungsstudium, Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz – Abschlussstudium) erworben werden.

Berufsfelder

Zielgruppe des Studiums sind Architekten, Bauingenieure, Leiter und Mitarbeiter von Baubehörden, der Feuerwehr und von Versicherungsgesellschaften. Des Weiteren sind Personengruppen angesprochen, die eine zusätzliche berufliche Qualifikation in der Branche des Vorbeugenden Brandschutzes erreichen möchten.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

Universität Stuttgart**Fakultät 04 Energie-, Verfahrens- und Biotechnik, Institut für Feuerungs- und Kraftwerkstechnik (IFK)**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Pfaffenwaldring 23, 70569 Stuttgart
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Günter Baumbach / Dr.-Ing. Ulrich Vogt
Telefon	0711 685-68947
E-Mail	vogt@waste.uni-stuttgart.de

Studienplätze	40
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:www.waste.uni-stuttgart.de/index.php?doc=/home.html**Bewerbung:**www.waste.uni-stuttgart.de/index.php?doc=/home.html**Kurzbeschreibung**

Air and water pollution control as well as the removal of waste are challenges facing society throughout the world. We have to face these challenges and try to find appropriate solutions.

In addition to dealing with the political and legal implications, the specific education and training of engineers has become an essential prerequisite in mastering these environmental challenges. The Universität Stuttgart has a long tradition of teaching and research in these areas and, for that reason, is offering an interdisciplinary Master of Science degree in Environmental and Process Engineering called *Air Quality Control, Solid Waste and Waste Water Process Engineering (WASTE)*.

The program will provide students with the education necessary to meet these multidisciplinary demands. Not only is the scientific structure ideal in Stuttgart, but there are also very close ties between the academic world and the industry in the state of Baden-Württemberg. In Stuttgart, students have a wide range of opportunities to gain first-hand practical experience in some of the small and medium-sized companies that form the backbone of this state's economy.

Main Topics: Air Quality Control, Environmental Technology, Waste Water Treatment, Solid Waste Technology

Berufsfelder

This degree program is designed for persons wishing to find employment outside of Germany or in international operating companies and will provide participants with profound knowledge in the state of the art in the field of environmental technology. It will cover air quality, solid waste and waste water control and treatment technologies based on the fundamentals of process engineering.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Georisiken/Naturgefahren • Qualitätssicherheit • Umwelt- und Ressourcenschutz • Versorgungs- und Energiemanagement

DIGITALE FORENSIK**Hochschule Albstadt-Sigmaringen
Fakultät für Informatik, Institut für Digitale Forensik**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Steinachstraße 11, 72336 Balingen
Ansprechpartner	Franziska Bantle
Telefon	07571 732-9457
E-Mail	bantle@hs-albsig.de

Studienplätze	35 p. a.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	7 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:www.digitaleforensik.com**Bewerbung:**www.hs-albsig.de/studium/Master_DigitaleForensik/seiten/Bewerbung.aspx**Kurzbeschreibung**

Damit Straftaten im Cyberspace wirksam verfolgt werden können, müssen die oft schwer nachvollziehbaren Spuren auf digitalen Geräten bis zur Quelle nachverfolgt und so gesichert werden, dass sie auch als Beweismittel in einem Strafverfahren vor Gericht eingesetzt werden können. Die wissenschaftlich-methodischen Grundlagen dafür bilden den Kern der Digitalen Forensik. Die Digitale Forensik, häufig auch als Computerforensik bezeichnet, wird überall dort eingesetzt, wo digitale Daten Ziel, Mittel oder Katalysator eines Strafdelikt sind. Der Masterstudiengang bildet in sieben berufsbegleitenden Semestern zum Spezialisten an der Schnittstelle von Recht und Informationstechnik aus, der interdisziplinär Projekte und Fragestellungen in Folge von Cyberdelikten bearbeiten kann. Im Studium wird von Dozenten aus Wirtschaft, Informatik, Recht, Verwaltung und Forschung fundiertes Wissen der Computer-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vermittelt.

Berufsfelder

Der Masterstudiengang richtet sich an Beschäftigte der polizeilichen Strafverfolgung und Strafverteidigung, der Staatsanwaltschaften, der Steuerfahndung sowie an Zoll- und Einwanderungsbehörden, Sachverständigenbüros, IT-Unternehmen, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Banken und Sicherheitsconsulting.

Schlagworte:

IT-Sicherheit • Polizei/Kriminalistik

**Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät für Bauingenieurwesen**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Bauwesen und Architektur
Anschrift	Marienstraße 7, 99421 Weimar
Ansprechpartner	Dr. Ing. Jochen Schwarz / Dipl.-Ing. Birgit Bode
Telefon	03643 58-4568
E-Mail	nhre@bauing.uni-weimar.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:www.uni-weimar.de/nhre**Bewerbung:**<https://movein-uni-weimar.moveonnet.eu/movein/portal/studyportal.php>**Kurzbeschreibung**

Naturgefahren sind Bestandteil unserer globalisierten und durch klimatische Veränderungen zunehmend geprägten Welt. Ausgehend von konkreten Ereignissen und den Erfahrungen weltweiter Feldeinsätze, vermittelt der Masterstudiengang naturwissenschaftlich-technische Grundlagen, modelliert Einwirkungen auf Bauwerke und zeigt, wie mittels moderner messtechnischer Hilfsmittel und Geotechnologien Szenarien simuliert werden. Intensiv betreute Projekte bereiten die Studierenden wissenschaftlich und praktisch auf die Wahrnehmung ingenieurtechnischer Anforderungen in globalen und regionalen Handlungsebenen vor und ermöglichen eine vielseitige und spannende berufliche Profilierung.

Berufsfelder

Studierende des Masterstudiengangs sind nach erfolgreichem Abschluss des Studiums national und international in Ingenieurbüros, Behörden, Projektträgern und Unternehmen tätig, die neben der allgemeinen Befähigung zur praktischen Ingenieur Tätigkeit spezifische Qualifikationsmerkmale zur Durchführung von Feldeinsätzen bzw. Laboruntersuchungen sowie zur Lösung anspruchsvoller Ingenieur Aufgaben im In- und Ausland voraussetzen. Absolventen sind prädestiniert für die Anleitung interdisziplinär angelegter Projekte in besonders gefährdeten Zielregionen und zur Unterstützung der vor Ort tätigen Behörden und Organisationen.

Ein überdurchschnittlicher Abschluss des Masterstudiums bildet die Voraussetzung für die Aufnahme einer Promotion oder eines Ph.D.-Programms.

Schlagnworte:

Georisiken/Naturgefahren • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

UMWELTDYNAMIK UND GEORISIKEN**Universität Leipzig****Fakultät für Physik und Geowissenschaften, Institut für Geophysik und Geologie**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Geowissenschaften
Anschrift	Talstraße 35, 04103 Leipzig
Ansprechpartner	Prof. Dr. Werner Ehrmann / Prof. Dr. Michael Korn
Telefon	0341 97-32900
E-Mail	geologie@rz.uni-leipzig.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	5 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.uni-leipzig.de/~geologie/StudiSeite/pdf/Flyer.pdf

Bewerbung:

www.zv.uni-leipzig.de/studium/bewerbung/online-bewerbung.html#c703

Kurzbeschreibung

Mit dem Masterstudiengang wurde ein Studiengang konzipiert, der auf die langjährige Tradition und Kompetenz der Geologie und Geophysik in Leipzig aufbaut, und der auf zwei sehr aktuelle Themenbereiche der Geowissenschaften fokussiert. Da ist zum einen die Umweltdynamik, deren Rekonstruktion über geologische Zeiträume wesentlich zu einer fundierten Vorhersage zukünftiger Klima- und Umweltentwicklungen sowie ihrer Auswirkungen auf die Menschheit beiträgt. Zum anderen legt der neue Studiengang einen Schwerpunkt auf die Ursachen, die Messung und die Rekonstruktion von endogenen Georisiken, beispielsweise in Verbindung mit Erdbeben und Vulkanausbrüchen, deren besseres Verständnis ebenfalls zur Vorhersage und damit zur besseren Risikoabschätzung für die Zukunft beiträgt.

Berufsfelder

Der Studiengang soll vertiefte Kenntnisse in die theoretischen und praktischen Arbeitsweisen des Geowissenschaftlers vermitteln, wobei auf die beiden Themenfelder Umweltdynamik und Georisiken fokussiert wird. Neben den dafür relevanten theoretischen Grundlagen sollen umfassende Kenntnisse auch in der praktischen Arbeit gewonnen werden. Der Studiengang ist deutlich forschungsorientiert, wobei der Prozess der Kompetenzgewinnung in diesem Sektor durch den studienbegleitenden Einbezug aktueller Forschungsprojekte unterstützt wird. Die Studierenden sollen befähigt werden, aktuelle Fragestellungen der Umweltdynamik und Georisiken eigenständig zu analysieren, zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen. Voraussichtlich werden Absolventen des Studienganges besonders gute Berufsaussichten in der Grundlagenforschung an Forschungsinstituten und Universitäten, aber auch in der Energie-, Rohstoff- und Bauwirtschaft, im Beratungs- und Versicherungssektor, bei öffentlichen Einrichtungen, Ämtern und Museen sowie im Wissenschaftsjournalismus haben.

Schlagworte:

Georisiken/Naturgefahren

Universität Koblenz-Landau**Fachbereich 07 Natur- und Umweltwissenschaften, Institut für Umweltwissenschaften**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Chemie • Geowissenschaften
Anschrift	Fortstraße 7, 76829 Landau in der Pfalz
Ansprechpartner	Dr. Carsten Brühl
Telefon	06341 280-31310
E-Mail	MSc-Ecotox@uni-landau.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.master-ecotoxicology.de/

Bewerbung:

www.uni-koblenz-landau.de/studium/bewerbung

Kurzbeschreibung

Der vorwiegend englischsprachige Masterstudiengang beschäftigt sich mit der Untersuchung des Einflusses von Chemikalien auf die biotische Umwelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Anwendung und Entwicklung von Methoden für die Gefahrenanalyse. Dabei vereint der interdisziplinär ausgerichtete Studiengang Elemente der Umweltchemie, der Toxikologie und der Ökologie.

Berufsfelder

Durch die umfassende theoretische und praktische Ausbildung an und außerhalb der Universität bieten sich den Absolventen hervorragende Karrieremöglichkeiten, z.B. bei wissenschaftlichen Einrichtungen und Forschungsinstituten, Behörden und Ministerien, in der Industrie sowie bei Beratungsunternehmen. Der Masterabschluss ermöglicht auch den Zugang zur Promotion.

Schlagworte:

Georisiken/Naturgefahren • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement • Umwelt- und Ressourcenschutz

UMWELTPROZESSE UND NATURGEFAHREN

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Mathematisch-Geographische Fakultät, Lehrstuhl für Physische Geographie

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Geowissenschaften
Anschrift	Ostenstrasse 18, 85072 Eichstätt
Ansprechpartner	Prof. Dr. Michael Becht / Dr. Florian Haas
Telefon	08421 93-1391
E-Mail	florian.haas@ku.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester Vollzeit, 8 Semester Teilzeit
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.umweltgeographie.de

Bewerbung:

http://eo-vmw-compute.ku-eichstaett.de/geo/umweltgeo/studium/master/msc_umweltprozesse_und_naturgefahren

Kurzbeschreibung

Der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen des Planeten und die daraus entstehenden Zielkonflikte werden zukünftig eine immer größere Bedeutung für die Menschheit haben. Der Studiengang vermittelt die Fähigkeit, Problemanalysen auf lokaler und regionaler Ebene durchzuführen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Mit neuester Technologie werden Proben und Messdaten im Gelände aufgenommen, um dann im Geolabor bzw. mit Geoinformationssystemen am Rechner analysiert zu werden.

Die Physische Geographie der Universität Eichstätt-Ingolstadt bietet mit dem Studiengang eine moderne Ausbildung mit individueller Betreuung der Studierenden und Arbeit in Kleingruppen. Der Studiengang baut auf den Forschungsschwerpunkten des Faches in Eichstätt auf und ist offen für alle Bewerber aus den Bereichen Geographie, Hydrologie, Geoökologie sowie weiteren benachbarten Studiengängen. Auch Absolventen von Lehramtsstudiengängen der Geographie sind zur Aufnahme des Masterstudiums berechtigt. Fachfremde Absolventen eines Bachelorstudienganges können sich um Aufnahme in den Masterstudiengang bewerben.

Berufsfelder

Es gibt folgende Berufsfelder für Absolventen des Masterstudienganges:

- Behördliche Umwelt- und Landschaftsplanung auf kommunaler, regionaler oder ministerialer Ebene in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Bodenschutz, Gewässerschutz, Küstenschutz, Katastrophenschutz, Umweltverträglichkeit, Altlastensanierung, Restauration, Renaturierung.
- Private Umwelt- und Landschaftsplanungsbüros.
- Informations- und Kommunikationsunternehmen (z.B. Mobilfunk), Umweltabteilungen ressourcenintensiver und produzierender Unternehmen, Versorgungsunternehmen, Kraftwerksbetreiber (v.a. im Bereich erneuerbarer Energien), Rückversicherungen.
- Nationale und internationale Umwelt- und Naturschutzverbände (Nichtregierungsorganisationen, z.B. Greenpeace, BUND, WWF), Natur- und Nationalparks.
- Information und Dokumentation (Verlage, Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Statistik, Marktforschung, Informationsdienste, Bibliotheken).
- Im Bereich der Entwicklungshilfe, in der Regel nur für eine begrenzte Zeit.

Schlagworte:

Georisiken/Naturgefahren

HYDRO SCIENCE AND ENGINEERING**Technische Universität Dresden****Fakultät für Umweltwissenschaften, Fachrichtung Hydrowissenschaften**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Geowissenschaften
Anschrift	TU Dresden, FR Hydrowissenschaften, 01062 Dresden
Ansprechpartner	Prof. Dr. Christian Bernhofer / Dr. Sabine Hahn-Bernhofer
Telefon	0351 463-31237
E-Mail	contact@hse-master-programme.de

Studienplätze	30
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:www.hse-master-programme.de**Bewerbung:**www.hse-master-programme.de**Kurzbeschreibung**

The program aims for an excellent handling of the entire field of water with its various aspects. The students will be enabled to cope with future professional demands within research and practice worldwide. The degree course especially addresses students from developing and transitional countries due to the specific problems occurring there, i.e. limited drinking water and raw water resources as well as the devastating impacts of hydrologic extremes like droughts or flood disasters connected with heavy erosions.

The master program meets international standards required to pursue and develop careers within national and international administrations and organisations. The master course will lay the basics for engagement in development and consultation agencies, to head the operation of water management systems and to contribute to transdisciplinary research tasks within the entire field of hydro sciences.

Berufsfelder

Students gain a broad interdisciplinary competence in hydro sciences and its engineering based applications with a significant focus to address global water-related problems. Based on interdisciplinary skills (like: use of available water resources according to spatial and economic conditions; identification and evaluation of substances and transport processes in soils and water bodies; basic principles of planning and operation of technical systems for the recovery, storage, redistribution of water and the maintenance of hydraulic structures) students expand their own competence in communication with relevant stakeholders and through use of appropriate structures to manage land use for the protection of people, property and landscape.

Due to the practice-oriented as well as scientific character of the master course graduates are enabled to deal with various and complex tasks. Students develop proficiency in the fields of: sustainable management of water resources in different climate zones including preservation of water as elementary food; ecologically sound treatment of wastewater; restoration of endangered and degraded sites. Graduates acquire the skills to develop adequate solutions by project planning, implementation and monitoring of national and international hydrological projects in a globally changing world. Among the intended functions after an appropriate training period in professional practice are: executive positions in national and international authorities and organizations, participation in planning and consultancy offices, heading the management of water supply facilities, or functions in the solution of interdisciplinary research topics in Hydro Science.

Schlagnworte:

Georisiken/Naturgefahren • Umwelt- und Ressourcenschutz

URBANE VERSORGUNGSINFRASTRUKTUREN**Technische Universität Berlin
Innovationszentrum Energie**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik • Geowissenschaften • Materialwissenschaft und Werkstofftechnik • Physik • Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Torgauer Straße 12–18, 10829 Berlin
Ansprechpartner	Katrin Jeschke
Telefon	030 746845-51
E-Mail	kontakt@energiewende-studieren.de
Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:www.energiewende-studieren.de**Bewerbung:**www.energiewende-studieren.de/bewerbung/**Kurzbeschreibung**

Der Masterstudiengang ist einer von drei weiterbildenden Studiengängen der TU Berlin zum Thema *Stadt und Energie* und richtet sich an Studierende und junge Berufstätige mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium der Disziplinen Energie- und Verfahrenstechnik, Umwelttechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen. Auch interessierte Naturwissenschaftler sind angesprochen. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Bereiche Energie, Wasser und Entsorgung sowie IT-Sicherheit und Geoinformatik.

Berufsfelder

Die für die urbane Versorgungsinfrastruktur verantwortlichen Unternehmen müssen sich heute auf die an Nachhaltigkeitskriterien orientierten Lösungen umstellen. Der damit verbundene hohe Zusatzbedarf an breit ausgebildeten Fachkräften wird durch die eher an Managementfunktionen orientierten Weiterbildungsangebote bislang nicht gedeckt. Das TU-Masterstudium schließt die in diesem Bereich vorhandene Ausbildungslücke und bereitet die Studierenden für technische Führungspositionen in einschlägigen Versorgungsunternehmen vor.

Schlagworte:

Soziale Sicherheit/Demografie • Umwelt- und Ressourcenschutz • Versorgungs- und Energiemanagement

SECURITY MANAGEMENT**Fachhochschule Brandenburg
Fachbereich Wirtschaft**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik
Anschrift	Magdeburger Straße 50, 14770 Brandenburg an der Havel
Ansprechpartner	Prof. Dr. Sachar Paulus / Thekla Ludwig
Telefon	03381 355-245
E-Mail	secman@fh-brandenburg.de

Studienplätze	ca. 22
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	3 Semester Vollzeit, 6 Semester Teilzeit
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.fh-brandenburg.de/security-management

Bewerbung:

www.fh-brandenburg.de/bewerben.html

Kurzbeschreibung

Der Masterstudiengang wendet sich an Personen mit einem (einschlägigen) Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss (Absolventen der Informatik und Wirtschaftsinformatik, der Ingenieurwissenschaften sowie von Sicherheitsstudiengängen), die eine zusätzliche wissenschaftliche Qualifikation im Bereich der Sicherheit erwerben wollen. Voraussetzung ist eine mindestens einjährige Tätigkeit in einem sicherheitsrelevanten Bereich. Der dreisemestrige Masterstudiengang ermöglicht einen schnellen und praxisorientierten Abschluss, der auch Studierende anspricht, die bereits in Unternehmen tätig sind. Im Rahmen des Studiums können die Schwerpunkte Banksicherheit, Business Continuity- und Krisen-Management, Cyberwar und Cybersecurity, Information Security, IT-Forensik und Anlagen- und Reaktorsicherheit gewählt werden.

Berufsfelder

Aufgrund der Bandbreite von sicherheitsrelevanten Bereichen in Unternehmen und Organisationen ergeben sich vielfältige berufliche Perspektiven.

Schlagworte:

IT-Sicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

PEACE AND SECURITY STUDIES**Universität Hamburg****Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik**

Studienabschluss	Master of Arts (M.A.)
Fachgebiet	Geisteswissenschaften • Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Beim Schlump 83, 20144 Hamburg
Ansprechpartner	Prof. Dr. Götz Neuneck / Naida Mehmedbegovic Dreilich
Telefon	040 866077-0
E-Mail	naida.m@ifsh.de

Studienplätze	25
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprachen	de
Regelstudienzeit	2 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.ifsh.de/index.php/mps.html

Bewerbung:

www.ifsh.de/index.php/bewerbungen.html

Kurzbeschreibung

Der Postgraduiertenstudiengang der Universität Hamburg ist ein zweisemestriges, trans- und interdisziplinäres Studienprogramm, das auf einer Kombination friedenswissenschaftlicher und sicherheitspolitischer Wissensaneignung und praxisgerichteter Ausbildung basiert. Ziel des Studienganges ist es, hochqualifizierten Absolventen in- und ausländischer Hochschulen sowie akademisch gebildeten Praktikern in grundlegende friedenswissenschaftliche und sicherheitspolitische Themen und Ansätze zu ihrer praktischen Bearbeitung einzuführen.

Berufsfelder

Die Studierenden werden auf Tätigkeiten in der friedenswissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie berufsfeldorientiert (Peacekeeping, Monitoring, Verifikation, Entwicklung, Mediation, Vermittlung, Konversion, Verwaltung) in nationalen und internationalen Organisationen, Verwaltungen, Verbänden, Unternehmen, Medien usw. vorbereitet.

Schlagnote:

Friedens- und Konfliktforschung • Internationale Beziehungen

SICHERHEITSTECHNIK**Bergische Universität Wuppertal****Fachbereich D Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Sicherheitstechnik, Abteilung Sicherheitstechnik**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Chemie • Elektrotechnik und Informatik • Maschinenbau und Produktionstechnik • Materialwissenschaft und Werkstofftechnik • Mathematik • Physik • Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Bernd Hans Müller / Dr. Heidi Wunenburger
Telefon	0202 439-3671
E-Mail	studienber.site@uni-wuppertal.de
Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS & SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:www.zsb.uni-wuppertal.de/studieninfos/studienangebot/master/sicherheitstechnik-msc.html**Bewerbung:**www.uni-wuppertal.de/studium/bewerbung**Kurzbeschreibung**

Der Masterstudiengang zielt auf eine wissenschaftlich-methodische Vertiefung der Denk- und Arbeitsweise des Bachelor-Sicherheitsingenieurs (siehe Seite 43). Das Studium orientiert sich dabei insbesondere an der Integration wissenschaftlicher Vorgehensweisen aus einer Vielzahl von Fachgebieten zu einer ingenieurwissenschaftlichen Perspektive, die eine Identifikation, Beurteilung und Lösung sicherheitstechnisch relevanter Problemstellungen methodisch fundiert ermöglicht. Neben der theoretisch-wissenschaftlichen Öffnung des Studiengangs bleibt der Praxisbezug durch ein in der Industrie zu absolvierendes Praktikum, durch die Bearbeitung interdisziplinärer Fallstudien in den angewandten Fächern sowie durch individuelle Belegung entsprechender Wahlfächer sichergestellt. Im späteren Berufsleben profitieren die Studierenden des Masterstudiengangs neben der vermittelten Methoden- und Sozialkompetenz speziell von einer Atmosphäre interdisziplinärer Zusammenarbeit. Obwohl der Masterstudiengang *Sicherheitstechnik* in konsekutiver Weise auf dem entsprechenden Bachelorstudiengang der Bergischen Universität Wuppertal aufbaut, bietet er auch ingenieurwissenschaftlichen Absolventen anderer Hochschulen eine interessante berufliche Perspektive zur Vertiefung ihrer Fachkenntnisse.

Berufsfelder

Die überwiegende Zahl der Absolventen der Abteilung Sicherheitstechnik ist in der Industrie beschäftigt, mit Abstand gefolgt von den Beschäftigungsbereichen Wissenschaft und Behörden. Weitere Berufsfelder finden sich bei Versicherungen, Berufsgenossenschaften sowie im technischen Sachverständigenwesen.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Qualitätssicherheit • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

BETRIEBSSICHERHEITSMANAGEMENT**Technische Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum
Fachbereich Arbeitswissenschaften**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Elektrotechnik und Informatik • Geowissenschaften • Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Herner Straße 45, 44787 Bochum
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Dirk Sohn / Claudia Geisler
Telefon	0234 968-3262
E-Mail	geisler@tfh-bochum.de
Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	2 Präsenzsemester und 1 Semester für die Masterarbeit
Studienbeginn	SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:

http://eit.tfh-bochum.de/eit_betriebssicherheit.html

Bewerbung:

http://eit.tfh-bochum.de/eit_betriebssicherheit.html

Kurzbeschreibung

Das Studium bündelt die Fachgebiete Arbeits- und Gesundheitsschutz, Qualitätsmanagement, Umweltschutz, Datenschutz, IT-Sicherheit, Brandschutz, Betriebssicherheit und Risikomanagement. Der Studiengang vermittelt den Studierenden wesentliche Kenntnisse des integrierten Personal- und Sicherheitsmanagements und soll sie befähigen, übergreifende Aufgaben in einem Unternehmen zu übernehmen. Das zweisemestrige Studium wird in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV, vormals HVBG) und der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V. (GDD) durchgeführt. Es richtet sich vor allem an berufstätige Hochschulabsolventen und wird berufsbegleitend, d. h. überwiegend freitagabends und samstagsvormittags sowie in Blockseminaren, veranstaltet. Die Studierenden schließen mit einer sechsmonatigen Masterarbeit und dem Titel Master of Science (M.Sc.) ab.

Im Rahmen des Studiums können folgende Zertifikate erworben werden: Fachkraft für Arbeitssicherheit (SIFA), Beauftragter für Abfall, Beauftragter für Gewässerschutz, Beauftragter für Immissionsschutz, Qualitätsmanager für technische Prozesse, Material, Dienstleistung, Wartung, Errichtung von Anlagen, usw. (QMB), Zertifizierte Qualifikation zum Datenschutzbeauftragten (GDD), Integriertes und vernetztes Managen von Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz, Brandschutzbeauftragter (CFPA Europe und vfdb).

Berufsfelder

Betriebssicherheitsmanager haben gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Fundierte Kenntnisse des Personal- und Sicherheitsmanagements werden in Unternehmen und Behörden immer wichtiger. Viele Qualifikationen, die das Betriebssicherheitsmanagement miteinander vernetzt, sind schon jetzt gefragt. Mit dem zu Studienbeginn akkreditierten Masterstudiengang erwerben Absolventen eine internationale Zusatzqualifikation, die sie zur Übernahme von Führungsaufgaben in Industrie und Behörden befähigt. Der Master berechtigt zudem zur Promotion an einer Universität und gewährt die Zugangsberechtigung für die Laufbahnen des höheren Dienstes.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • IT-Sicherheit • Qualitätssicherheit • Umwelt- und Ressourcenschutz

RETTUNGSINGENIEURWESEN**Fachhochschule Köln****Fakultät für Maschinenbau, Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr (IRG)**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Maschinenbau und Produktionstechnik
Anschrift	Betzdorfer Straße 2, 50679 Köln
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Heinz-Willi Brenig / Prof. Dr.-Ing. Ulf Schremmer
Telefon	0221 8275-2209/-2225
E-Mail	heinz_willi.brenig@fh-koeln.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	3 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.f09.fh-koeln.de/institute/irg/studium/01735/index.html

Bewerbung:

www.studium.fh-koeln.de/studium/bewerbung/index.php

Kurzbeschreibung

Der Studiengang an der FH Köln ist ein Ingenieurstudium, das sowohl im Bereich der operativen Gefahrenabwehr als auch in der Gefahrenvorsorge angesiedelt ist, teilweise auch Elemente aus der Sicherheitstechnik enthält und damit nahezu den gesamten Bereich der Gefahrenabwehr und Sicherheit abdeckt. Er umfasst alle technischen und organisatorischen Elemente der Gefahrenabwehr, die sich mit der Rettung von Menschen, mit technischer Hilfeleistung, dem Bevölkerungsschutz, dem Schutz kritischer Infrastrukturen, der Anlagen- und Arbeitssicherheit, mit dem Krisen- und Katastrophenmanagement, dem Brandschutz und der Veranstaltungssicherheit beschäftigen. Der Studiengang umfasst zwei Studienschwerpunkte: Rettungsingenieurwesen und Brandschutzingenieurwesen. Da für die Arbeit in diesen Bereichen ein besonders vielfältiges und gleichermaßen spezifisches Wissen notwendig ist, wurde der Studiengang interdisziplinär gestaltet. Das Fachwissen baut auf mathematisch-naturwissenschaftlichen sowie ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen auf.

Berufsfelder

- Feuerwehren und Technisches Hilfswerk, Hilfsorganisationen, Rettungsdienstorganisationen und Unternehmen.
- Behörden und Ämter der Gefahrenabwehr.
- Industrie.
- Ingenieurbüros (Architektur und Brandschutz).
- Forschung und Entwicklung.
- Anlagensicherheit, Sicherheitstechnik, Arbeitsschutz und Brandschutz.
- Veranstaltungssicherheit.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Georisiken/Naturgefahren • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

NUCLEAR SAFETY ENGINEERING**Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
Fakultät für Georesourcen und Materialtechnik, Institut für nuklearen Brennstoffkreislauf (INBK)**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Geowissenschaften • Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Elisabethstraße 16, 52062 Aachen
Ansprechpartner	Prof. Dr. Bruno Thomauske / Sabine Backus
Telefon	0241 80-96524
E-Mail	backus@inbk.rwth-aachen.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	nein

Webadresse:

www.inbk.rwth-aachen.de/index.php/de/master-nuclear-safety-engineering

Bewerbung:

www.inbk.rwth-aachen.de/index.php/de/master-nuclear-safety-engineering/voraussetzung-a-bewerbung

Kurzbeschreibung

Der Masterstudiengang ist interdisziplinär sowie praxisorientiert ausgerichtet. In den ersten zwei Semestern werden den Studenten umfassende Einblicke in die Grundlagen der Kerntechnik (Kernchemie, Kernphysik etc.) und in weiterführende Lehrinhalte wie Strahlenschutz und Sicherheitsanalysen vermittelt. Die Studenten befassen sich zudem mit dem Management radioaktiver Abfälle, mit rechtlichen Fragen im Bereich Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren sowie dem Umweltrecht und mit den Grundlagen der Reaktortechnik und des nuklearen Brennstoffkreislaufs. Im dritten Semester findet eine fachliche Spezialisierung auf die Gebiete Nuclear Fuel Cycle oder Reactor Safety statt. Damit wird ein Schwerpunkt der Ausbildung entweder auf den Bereich des nuklearen Brennstoffkreislaufs – von der Gewinnung über die Aufbereitung, Wiederaufarbeitung bis zur Endlagerung – oder auf das Gebiet der Anlagen- und Reaktorsicherheit gesetzt. Im vierten und letzten Semester wird die Abschlussarbeit zu einem wissenschaftlichen Thema der gewählten Vertiefungsrichtung verfasst. Die Masterarbeit kann in Unternehmen oder Forschungsinstitutionen absolviert werden.

Berufsfelder

Sowohl national als auch international besteht ein hoher Bedarf an qualifizierten Fachleuten im Bereich Nukleartechnik. Interessierten Studierenden wird durch den neuen Studiengang die Möglichkeit gegeben, sich auf dem Gebiet der nuklearen Ver- und Entsorgung auf hohem Niveau ausbilden zu lassen. Besonders der Bereich der Charakterisierung, Entsorgung und Endlagerung radioaktiver Abfälle bietet ein breites Betätigungsfeld. Des Weiteren ist die Simulation kerntechnischer Prozesse sowohl für den nuklearen Brennstoffkreislauf, als auch für die Reaktor- und Sicherheitstechnik bestehender und zukünftiger Reaktortypen von sehr großer Bedeutung.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Georisiken/Naturgefahren • Umwelt- und Ressourcenschutz • Versorgungs- und Energiemanagement

KATASTROPHENVORSORGE UND KATASTROPHENMANAGEMENT (KAVOMA)

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Geographisches Institut

Studienabschluss	Master of Disaster Management and Risk Governance
Fachgebiet	Biologie • Geisteswissenschaften • Geowissenschaften • Medizin • Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn
Ansprechpartner	Prof. Dr. Richard Dikau / Gabriele Hufschmidt
Telefon	0228 73-3088
E-Mail	hufschmidt@uni-bonn.de
Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.kavoma.de

Bewerbung:

www.kavoma.de/studiengang/informationen_studieninteressierte/anmeldeverfahren-1

Kurzbeschreibung

Der weiterbildende, berufsbegleitende Masterstudiengang wird seit dem Wintersemester 2006/2007 von der Universität Bonn in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe angeboten und schließt mit dem Titel Master of Disaster Management and Risk Governance ab. *KaVoMa* verfolgt einen integrativen Ansatz, der sich nicht nur auf ein sektorübergreifendes und interdisziplinäres Studium, sondern auch auf eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis bezieht. Das Curriculum ist aus verschiedenen Wissenschaften sowie operativen Bereichen zusammengestellt. Dem Grundlagenbereich folgt ein Vertiefungs- und Spezialisierungsbereich. Der Übergang von Katastrophenvorsorge zur -bewältigung zieht sich als roter Faden durch das Studium. Nach den grundlegenden Modulen stehen im Bereich der Vorsorge die Themen Risikokommunikation, Risikoanalyse, Raum- und Stadtplanung, Notfallpädagogik, Versicherungswesen und bauliche Prävention im Vordergrund. Public Health und Problemfelder der Rettungs- und Katastrophenmedizin sowie der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) folgen. Risiko- und Krisenkommunikation wird in einem eigenen Modul erlernt und erprobt, während das Wahlpflichtmodul die Vertiefung auf Themen wie KRITIS oder CBRN-Gefahren ermöglicht. Schließlich trainieren die Studierenden während einer Stabsrahmenübung die Arbeit im Krisenstab. *KaVoMa* verfolgt ein Blended Learning Konzept.

Berufsfelder

KaVoMa-Studierenden und Alumni arbeiten entsprechend des integrativen Charakters des Studiengangs in unterschiedlichen Berufsfeldern. Sie sind in Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), auf Bundes- und Landesebene sowie der kommunalen Ebene, in der Privatwirtschaft (z.B. Beratungsunternehmen, KRITIS-Unternehmen, Versicherungen), in Hilfsorganisationen, medizinischen Einrichtungen und NGOs tätig. Sie nehmen in ihren Berufen sowohl planend-vorsorgende als auch operative Aufgaben wahr.

Schlagworte:

Ernährung/Gesundheit • Georisiken/Naturgefahren • IT-Sicherheit • Sanitäts- und Rettungsmedizin • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement • Soziale Sicherheit/Demografie • Virologie/Epidemiologie

EPIDEMIOLOGIE**Johannes-Gutenberg-Universität Mainz****Fachbereich 04 Universitätsmedizin, Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Biologie • Mathematik • Medizin
Anschrift	Obere Zahlbacher Straße 69, 55131 Mainz
Ansprechpartner	Prof. Dr. Maria Blettner / Anke Hollinderbäumer
Telefon	06131 17-6747
E-Mail	anke.hollinderbaeumer@unimedizin-mainz.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	WS
Gebühren	ja

Webadresse:

www.uni-mainz.de/studium/1059_DEU_HTML.php

Bewerbung:

www.um-mainz.de/de/studium-lehre/informationen-fuer-studieninteressierte/bewerbung-um-einen-studienplatz.html#c372

Kurzbeschreibung

Epidemiologie ist die Wissenschaft, die Ursachen und Verbreitung von Krankheiten aus der bevölkerungsbezogenen Perspektive betrachtet. Dies umfasst Einflussfaktoren auf Erkrankungsraten, Verbreitung von Krankheiten und Behinderungen in der Bevölkerung. Die Themenauswahl, die mittlerweile mit epidemiologischen Methoden untersucht wird, schließt Gesundheitsförderung, Prävention und die Beurteilung der Qualität des Gesundheitswesens mit ein.

Die Epidemiologie untersucht die Verteilung und die Einflussfaktoren von gesundheitsbezogenen Zuständen oder Ereignissen in der Bevölkerung und wendet die daraus gewonnenen Erkenntnisse zur Steuerung von Gesundheitsproblemen an.

Berufsfelder

Der Abschluss qualifiziert die Absolventen für Tätigkeiten in Universitäten, klinischen und pharmakologischen Einrichtungen, Behörden, Forschungsinstituten sowie Krankenkassen und verwandten Berufsfeldern.

Schlagworte:

Virologie/Epidemiologie

SECURITY AND SAFETY ENGINEERING**Hochschule Furtwangen****Fakultät für Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft (GSG)**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Bauwesen und Architektur • Elektrotechnik und Informatik • Maschinenbau und Produktionstechnik • Materialwissenschaft und Werkstofftechnik • Sozial- und Verhaltenswissenschaften • Wärme- und Verfahrenstechnik
Anschrift	Robert-Gerwig-Platz 1, 78120 Furtwangen
Ansprechpartner	Prof. Dr. Dirk Koschützki / Marie Rosing
Telefon	07723 920-2180
E-Mail	stg-ssm@hs-furtwangen.de
Studienplätze	16
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	de
Regelstudienzeit	3 Semester
Studienbeginn	SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:

www.hs-furtwangen.de/studiengaenge/fakultaet/gesundheitsicherheitgesellschaft/security-and-safety-engineering-master.html

Bewerbung:

www.hs-furtwangen.de

Kurzbeschreibung

Der Masterstudiengang *Security and Safety Engineering* versetzt die Studierenden in die Lage, ganzheitliche und nachhaltige Sicherheitskonzepte zu planen, zu entwickeln und zu implementieren. Die Studierenden erwerben ein fundiertes Wissen über die Bewertung von Risiken und die Gewährleistung von Sicherheit in einer modernen Gesellschaft.

Berufsfelder

Gefahrenabwehr, Sicherheitstechnik, Brandschutz, Strahlenschutz, Sicherheitsbewertung, Risikomanagement, Katastrophenmanagement, Arbeitssicherheit, Anlagesicherheit und Betriebssicherheit. Spezialisten für Sicherheit und Prävention, die mit dem Lösen komplexer Aufgaben betraut werden können, werden gebraucht. Mit dem Masterabschluss in *Security and Safety Engineering* erwerben die Absolventen die Qualifikation zur Übernahme anspruchsvoller Positionen in Unternehmen wie im öffentlichen Dienst. Ebenso bietet das erfolgreiche Studium eine hervorragende Basis für eine Karriere als selbstständiger Dienstleister und Sachverständiger. Typische Tätigkeitsfelder sind die Beratung der Geschäftsleitung zu allen Fragen der Unternehmenssicherheit, die Erstellung von Präventions-, Brandschutz- und Sicherheitskonzepten, die Entwicklung von Managementsystemen sowie die Übernahme von Leitungsaufgaben. Mit zunehmender Berufserfahrung besteht die Möglichkeit zur Tätigkeit als Sachverständiger in vielen Fachgebieten. Weitere spezielle Einsatzgebiete entwickeln sich fortlaufend.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Georisiken/Naturgefahren • IT-Sicherheit • Polizei/Kriminalistik • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement • Soziale Sicherheit/Demografie • Umwelt- und Ressourcenschutz

INTERNATIONAL OCCUPATIONAL SAFETY AND HEALTH**Ludwig-Maximilians-Universität München****Medizinische Fakultät, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Medizin
Anschrift	Ziemssenstraße 1, 80336 München
Ansprechpartner	Prof. Dr. Katja Radon / Lena Kurtz
Telefon	089 5160-2485
E-Mail	master@osh-munich.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	nein
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	SoSe
Gebühren	ja

Webadresse:www.osh-munich.de**Bewerbung:**www.osh-munich.de**Kurzbeschreibung**

Over the course of co-operations with partner universities from Latin America and the contact with the participants of the summer schools in Germany and in Latin America a strong need for a master's degree in Occupational Safety and Health in Latin America was identified. A subsequent needs assessment among 223 experts from the field confirmed the need for a master's degree combining research and practical training. In order to fill this gap and support the Latin American countries in the area of Occupational Safety and Health the master program had been developed in close cooperation with Latin American partners.

Berufsfelder

Graduates will be able to work independently and interdisciplinary as OSH specialists and trainers in international companies and organizations, at the local, national or international governmental level, at NGOs, at universities and in trainings or in OSH research. This way they will contribute to capacity building in OSH in Latin America and will help to improve working conditions in large, medium and small enterprises as well as the informal sector.

Schlagworte:

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit • Internationale Beziehungen • Virologie/Epidemiologie

GLOBAL CHANGE ECOLOGY**Universität Bayreuth****Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften, Geographisches Institut**

Studienabschluss	Master of Science (M.Sc.)
Fachgebiet	Biologie • Geowissenschaften • Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Anschrift	Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth
Ansprechpartner	Prof. Dr. Carl Beierkuhnlein / Stephanie Thomas
Telefon	0921 55-2364
E-Mail	gce@uni-bayreuth.de

Studienplätze	k. A.
Zulassungsbeschränkung	ja
Unterrichtssprache	en
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	SoSe
Gebühren	nein

Webadresse:www.global-change-ecology.de**Bewerbung:**www.bayceer.uni-bayreuth.de/gce/en/lehre/gru/html.php?id_obj=39882**Kurzbeschreibung**

Der Studiengang adressiert die bedeutendste und folgenreichste Umweltproblematik des 21. Jahrhunderts: globale Umweltveränderungen. Fachübergreifende neuartige Probleme erfordern innovative Ansätze in Forschung und Lehre. Eine besondere Qualität ist die Abrundung des naturwissenschaftlichen Schwerpunkts durch gesellschaftswissenschaftliche Disziplinen. Der Studiengang bündelt die Kompetenzen der Universitäten Augsburg, Bayreuth und Würzburg sowie der bayerischen Forschungslandschaft unter Einbeziehung von Wirtschaft, Verwaltung und internationalen Organisationen an der Universität Bayreuth.

Berufsfelder

Ziel des Masterstudiengangs ist es, hochqualifizierte Führungskräfte für Wissenschaft, Umweltschutz, Politik- und Wirtschaftsberatung auszubilden.

Schlagworte:

Georisiken/Naturgefahren • Internationale Beziehungen • Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement • Umwelt- und Ressourcenschutz

Lars Gerhold

Leiter der Koordinierungsstelle des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit an der Freien Universität Berlin und verantwortlich für die angegliederten wissenschaftlichen Projekte. Zuvor war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Futur der Freien Universität Berlin und am Institut für Psychologie der Universität Kassel, wo er auch promoviert wurde. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der sozialwissenschaftlichen Risiko- und Sicherheitsforschung sowie der wissenschaftlichen Zukunftsforschung.

Jochen Schiller

Seit 2001 Professor für Technische Informatik an der Freien Universität Berlin und Projektleiter des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit. Von 2003 bis 2007 war er Dekan des Fachbereichs Mathematik und Informatik und von 2007 bis 2010 Vizepräsident der Freien Universität Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen funkbasierte, mobile, eingebettete Systeme, Kommunikationsprotokolle und Dienstgüteraspekte in Kommunikationssystemen.

Saskia Steiger

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsforum Öffentliche Sicherheit der Freien Universität Berlin, zuständig für die politische Kommunikation. Zuvor war sie im Bereich der internationalen Zusammenarbeit in Deutschland und der VR China u.a. für die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte beinhalten Migration und Urbanisierungsprozesse in der VR China sowie Sicherheitskulturen im internationalen Vergleich.

VERZEICHNIS DER ORTE

Aachen 100
Aalen 47
Balingen 88
Bayreuth 105
Berlin 22, 23, 29, 39, 52, 53, 54, 55, 56, 94
Bochum 36, 62, 63, 64, 77, 78, 79, 98
Bonn 101
Brandenburg an der Havel 95
Bremen 42
Bremerhaven 73
Brühl 81
Darmstadt 82
Deggendorf 70
Dortmund 61
Dresden 72, 93
Eichstätt 92
Essen 44
Frankfurt am Main 68
Furtwangen 48, 103
Garmisch-Partenkirchen 69
Gelsenkirchen 80
Gernsbach 25, 26, 27
Gießen 30, 33, 74
Greifswald 57
Hamburg 24, 40, 41, 58, 96
Hennef 65
Ismaning 32
Kaiserslautern 84, 85, 86
Karlsruhe 49
Kleve 45
Köln 46, 100
Landau in der Pfalz 91
Leipzig 90
Lübeck 71
Magdeburg 34, 35, 60, 75, 76
Mainz 102
Marburg 59
München 28, 104
Offenburg 38
Siegen 66
Saarbrücken 67, 83
Stuttgart 87
Trier 37
Unna 31
Weimar 89
Wuppertal 43, 97

VERZEICHNIS DER FACHGEBIETE

Bauwesen und Architektur

26, 34, 35, 48, 72, 75, 76, 84, 86, 89, 103

Biologie

40, 71, 101, 102, 105

Chemie

37, 40, 43, 91, 97

Elektrotechnik und Informatik

34, 35, 36, 38, 40, 41, 43, 47, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 88, 94, 95, 97, 98, 103

Geisteswissenschaften

39, 63, 66, 68, 74, 96, 101, 105

Geowissenschaften

63, 90, 91, 92, 93, 94, 98, 100, 101

Maschinenbau und Produktionstechnik

37, 43, 46, 85, 97, 99, 103

Materialwissenschaft und Werkstofftechnik

34, 35, 40, 43, 49, 73, 75, 76, 94, 97, 103

Mathematik

40, 43, 66, 102

Medizin

29, 30, 31, 32, 39, 41, 44, 63, 71, 101, 102, 104

Physik

37, 40, 43, 49, 94,

Sozial- und Verhaltenswissenschaften

22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 39, 42, 44, 48, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 69, 70, 73, 96, 98, 101, 103, 105

Wärme- und Verfahrenstechnik

33, 34, 35, 40, 43, 74, 75, 76, 87, 94, 100, 103

VERZEICHNIS DER SCHLAGWORTE

Arbeits-, Anlagen- und Betriebssicherheit

25, 26, 30, 33, 34, 35, 37, 40, 43, 45, 46, 48, 49, 61, 67, 72, 73, 74, 75, 76, 84, 85, 86, 87, 97, 98, 99, 100, 103, 104

Ernährung / Gesundheit

39, 45, 101

Friedens- und Konfliktforschung

54, 57, 58, 59, 62, 63, 69, 96

Georisiken / Naturgefahren

39, 46, 61, 87, 89, 90, 91, 92, 93, 99, 100, 101, 103, 105

Internationale Beziehungen

39, 52, 54, 57, 63, 69, 96, 104, 105

IT-Sicherheit

24, 25, 36, 38, 47, 52, 53, 67, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 88, 95, 98, 101, 103

Polizei / Kriminalistik

52, 57, 58, 62, 64, 67, 88, 103

Qualitätssicherheit

25, 30, 33, 43, 45, 46, 52, 67, 74, 87, 97, 98

Sanitäts- und Rettungsmedizin

22, 29, 31, 32, 39, 41, 44, 46, 101

Sicherheits-, Risiko- und Katastrophenmanagement

22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 34, 35, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 52, 53, 55, 56, 58, 60, 61, 66, 67, 68, 69, 70, 73, 75, 76, 77, 80, 86, 89, 91, 95, 97, 99, 101, 103, 105

Soziale Sicherheit/Demografie

52, 57, 60, 61, 65, 68, 94, 101, 103

Umwelt- und Ressourcenschutz

33, 37, 40, 45, 49, 74, 87, 91, 93, 94, 98, 100, 103, 105

Versorgungs- und Energiemanagement

33, 74, 87, 94, 100

Virologie / Epidemiologie

30, 71, 101, 102, 104

Sicherheit studieren.

Der Studienführer „Sicherheit studieren“ gibt eine Orientierung zu Studienmöglichkeiten rund um das Themenfeld „Sicherheit“ und unterstützt damit das Bundesministerium für Bildung und Forschung in der Umsetzung des Sicherheitsforschungsprogrammes. Interessierte können sich so darüber informieren, welche Möglichkeiten eines Studiums es im Bereich Sicherheitsforschung für sie gibt. Zu jedem Studienangebot werden neben einer inhaltlichen Beschreibung alle wichtigen Informationen zur Kontaktaufnahme sowie Fakten zum Studium (Abschluss, Dauer, Beginn, Unterrichtssprache und Gebühren) bereitgestellt. Der Studienführer versteht sich als Ausgangspunkt einer systematischen Erfassung der Bildungslandschaft im Themenfeld Sicherheit in Deutschland, welche über die SecurityResearchMap (www.securityresearchmap.de) fortgeführt werden soll.

Das 2009 an der Freien Universität Berlin gegründete Forschungsforum Öffentliche Sicherheit (www.sicherheit-forschung.de) führt Forschungsarbeiten und -vorhaben verschiedener Disziplinen rund um das Thema „Öffentliche Sicherheit“ zusammen und versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft zu Fragen der Sicherheit. Das Forschungsforum geht zurück auf die Parlamentsinitiative Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e.V., der Abgeordnete aller Parteien sowie Stakeholder aus Behörden, Wirtschaft und Wissenschaft angehören.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung